Evangeliums-Lieder.

(GOSPEL HYMNS.)

Ausgewählt und herausgegeben von

Walter Rauschenbusch

und

Ira D. Sankey.

(Ohne Noten.)

Im Verlage von

THE JOHN CHURCH CO.,
74 West Fourth St., Cincinnati,
19 East 16th St., New York.

THE BIGLOW & MAIN CO.,
76 East Ninth St., New York,
81 Randolph St., Chicago

Preis ohne Noten $15 per 100. Per Post 2 Cents das Stück extra.

Mr + Mrs Jacob Sherk

Evangeliums-Lieder

(GOSPEL HYMNS)

mit

deutschen Kernliedern.

Ausgewählt und herausgegeben

von

Walter Rauschenbusch

und

Ira D. Sankey.

(Ohne Noten.)

Im Verlage von

THE JOHN CHURCH CO.,
74 West Fourth St., Cincinnati,
19 East 16th St., New York.

THE BIGLOW & MAIN CO.,
76 East Ninth St., New York,
81 Randolph St., Chicago.

Copyright, 1891, by The Biglow & Main Co. and The John Church Co.
All rights reserved.

Vorwort.

Dieſe Liederſammlung iſt hergeſtellt um das allgemeine Verlangen nach einer deutſchen Ausgabe der wohl bekannten "Gospel Hymns" zu befriedigen. Sie enthält eine große Anzahl der wertvollſten und erfolgreichſten Lieder und Melodien aus No. 1, 2, 3, 4 und 5 jener Sammlung und aus anderen Quellen.

Ebenfalls haben wir eine gute Auswahl volkstümlicher deutſcher Kernlieder mit ihren Melodien aufgenommen.

Der Name des Ueberſetzers iſt bei jedem Liede gleich nach dem des engliſchen Verfaſſers eingerückt.

Mit der Hoffnung, daß in Gottesdienſten, Gebetſtunden, Sonntagſchulen, in den Verſammlungen der Chriſtlichen Vereine Junger Männer (Y. M. C. A.), und im häuslichen Kreiſe ein reicher Segen auf dieſen Liedern und Melodien ruhen möge, ſenden wir ſie zu ihrem freudigen Werke aus.

Walter Rauſchenbuſch,
Ira D. Sankey.

NOTICE.

A large number of the hymns and translations in this book, together with the music, are copyright property. No one will be allowed to print or publish any of them, for any purpose whatever, without the permission of the owners of the copyright.

The Biglow & Main Co.
The John Church Co.

Evangeliums-Lieder.

(GOSPEL HYMNS.)

---

1 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend',
Dein heil'gen Geist du zu uns send';
Mit Hilf' und Gnad' er uns regier',
Und uns den Weg zur Wahrheit führ'.

2 Thu' auf den Mund zum Lobe dein,
Bereit' das Herz zur Andacht fein;
Den Glauben mehr', stärk' den Verstand,
Daß uns dein Nam' werd' wohl bekannt.

3 Bis wir singen mit Gottes Heer:
Heilig! heilig! ist Gott, der Herr!
Und schauen dich von Angesicht
In ew'ger Freud' und sel'gem Licht.

4 Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist in einem Thron!
Der heiligen Dreifaltigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

2.

(*Hallelujah, 'tis Done.*)

1 Gott verheißt dir im Worte ein völliges Heil;
Wenn du glaubst an den Sohn, ist Erlösung dein Teil.

Chor.—Hallelujah, mein Gott hat erlöst aus der Not,
Ich bin frei, ich bin rein durch des Heilandes Tod.

2 Ist auch einsam dein Pfad und gefahrvoll dein Stand,
Sei getrost, denn der Heiland hält fest deine Hand.

3 Unsre Lieben sind drüben im himmlischen Heim,
Und sie singen dies Lied dort mit fröhlichem Reim:

4 Viele Kinder beim Heiland am Throne schon steh'n,
Und sie singen ihm jauchzend mit Jubelgetön:

5 Der Propheten und Märtyrer strahlendes Heer
Singt dem Heiland dies Lied am krystallenen Meer:

6 Du und ich werden auch bei den Sel'gen einst sein,
Und wir stimmen im rauschenden Chore mit ein:

3.

(*I Need Thee every Hour.*)

1 Ich brauch' dich allezeit,
Du treu'ster Freund!
Mein banges Herz wird still,
Mit dir vereint.

Chor.—Ich brauch' dich, o, ich brauch' dich,
Jesu, ja, ich brauch' dich;
Ich komm' zu dir, mein Heiland,
O segne mich!

2 Ich brauch' dich allezeit;
Herr, bleib' bei mir!
Versuchung kraftlos flieht,
Bin ich bei dir.

3 Ich brauch' dich allezeit,
In Freud' und Schmerz;
Denn ohne dich bleibt leer
Und öd' das Herz.

4 Ich brauch' dich allezeit;
Zeig' mir den Pfad,
Den einst dein treuer Fuß
Gewandelt hat.

5 Ich brauch' dich allezeit,
Dein will ich sein,
Du heil'ger Menschensohn,
Ja, dein allein.

---

4. (*Safe in the Arms of Jesus.*)

1 Selig in Jesu Armen,
Sicher an seiner Brust,
Ruh'n in der Liebe Schatten:
Seele, welch' heil'ge Lust!
Horch, aus der Ferne klinget
Engelgesang so hehr,
Ueber die sel'gen Fluren,
Uebers kryst all'ne Meer.

Chor.—Selig in Jesu Armen,
Sicher an seiner Brust,
Ruh'n in der Liebe Schatten:
Seele, welch' heil'ge Lust!

2 Selig in Jesu Armen,
Ferne von Leid und Not,—
Weltlust, du lockst vergeblich,
Sünde, ich bin dir tot!
Frei von des Zweifels Banden,
Weichen muß jeder Feind;
Fließt auch noch manche Thräne,
Bald hab' ich ausgeweint!

3 Jesu, du hast vergossen
Ja auch für mich dein Blut;
Wohl ist mein Haus geborgen,
Weil's auf dem Felsen ruht.
Still will ich hier nun harren,
Weichen muß bald die Nacht,
Bald wird der ew'ge Morgen
Leuchten in gold'ner Pracht.

---

5. (*The Lord will Provide.*)

1 Auf göttliche Weise wird Gott es versehʼn;
Seiʼs gleich nicht, wie ich will,
Und auch nicht, wie du willst,
Sein Weg ist der beste; der Herr wirdʼs versehʼn.

Chor.—Drum vertrauʼn wir dem Herrn,
Denn er wirdʼs versehʼn;
Ja, wir trauen dem Herrn,
Der Herr wirdʼs versehʼn.

2 Zur richtigen Stunde wird Gott es versehʼn,
Seiʼs gleich nicht, wann ich will,
Und auch nicht, wann du willst,
Zur Zeit und zur Stunde wird er es versehʼn.

3 Drum zage nicht länger, der Herr wird's verseh'n;
Was er uns verheißen,
Das wird sich erweisen;
Nichts soll uns entreißen, daß er's wird verseh'n.

4 Ihr Streiter Jehovah's, der Herr wird's verseh'n;
Im heiligen Kriege
Führt Gott uns zum Siege,
Daß Satan erliege. Der Herr wird's verseh'n.

---

6. (*The Ninety and Nine.*)

1 Neunundneunzig der Schafe lagen schon
Auf des Himmels Weide dort;
Doch eins war fern und gar weit entfloh'n,
Ja weit von dem Hirten fort;
Weit weg im Gebirge wild und rauh,
||: Weit weg von des Hirten sel'ger Au'.:||

2 Neunundneunzig, O Hirte, hast ja du,
Sind sie nicht genug für dich?
Der Hirte spricht: Ich hab' keine Ruh',
Ich sehn' nach dem einen mich;
Und sei auch der Weg gar rauh und steil:
||: Ich suche mein Schaf und bring' ihm Heil.:||

3 Doch keiner dort oben wußt' es je,
In welch' tiefe Kluft er ging,
Noch wie bitter und schwer war das Todesweh,
Das den Hirten für uns umfing.
In der Wüste, wo sonst kein Retter war,
||: Da fand er sein Schaf verschmachtet gar.:||

4 Woher kommen die Tropfen rotes Blut,
Die man sieht den Weg entlang?
Es floß vom Hirten dem Schaf zu gut,
Es ward ihm so heiß und bang.
O Hirte, wie wund ist deine Hand,
||: Du hast so viel Schmerzen d'ran gewandt. :||

5 Und über die Berge schallt es hoch,
Aus der Tiefe ruft's empor:
„O freuet euch, freuet euch, freut euch doch,
Gefunden ist, was sich verlor!"
Und die Engel sie stimmen ein Loblied an:
||: Gelobt sei der Herr, der solches gethan! :||

---

7. (*Holy Spirit, Faithful Guide.*)

1 Heil'ger Geist, du Trost und Rat
Auf des Christen Lebenspfad,
Führ' auch uns an deiner Hand
Durch dies öde Wüstenland!
Sind wir matt, so richt' uns auf,
Stärk' uns in dem Glaubenslauf!
Ruf' auch mir, dem Pilger, zu:
„Ich führ' dich zur ew'gen Ruh'!"

2 Treuster Freund, bleib' stets uns nah,
Hilf' uns, wenn Versuchung da;
O laß Furcht und Zweifel nicht
Rauben uns dein helles Licht.
Brauft der Sturmwind gleich daher,
Wird's dem Herzen bang und schwer:
Ruf' auch mir, dem Pilger, zu:
„Ich führ' dich zur ew'gen Ruh'!"

3 Kommt das Ende dann heran,
Schau'n wir hin nach Canaan,

Laß uns in des Himmels Höh'n
Unsre Namen gläubig seh'n!
Führ' uns durch des Todes Flut,
Hilf durch Christi teures Blut!
„Ruf' auch mir, dem Pilger zu:
Ich führ' dich zur ew'gen Ruh'!"

---

8. (*We Shall Meet By and By.*)

1 Droben werden wir vereinet,
Bald, ja bald, bald, ja bald!
Wo das Licht uns ewig scheinet,
Bald, ja bald, bald, ja bald!
Dann ist's aus mit aller Pein;
Nach dem Kampfe geh'n wir ein
In des Himmels Freudenschein,
Bald, ja bald, bald, ja bald!

2 Droben preisen wir voll Wonne,
Bald, ja bald, bald, ja bald!
Unsern Jesum, unsre Sonne,
Bald, ja bald, bald, ja bald!
O wie herrlich klingt das Wort,
Süße Lieder tönen dort
Von den Sel'gen fort und fort,
Bald, ja bald, bald, ja bald!

3 Jesum werden wir dann sehen,
Bald, ja bald, bald ja bald!
Und vor seinem Throne stehen,
Bald, ja bald, bald, ja bald!
Und die Engel, die allzeit
Sind zu seinem Dienst bereit,
Geben uns einst das Geleit,
Bald, ja bald, bald, ja bald!

4 Ja, gestillt sind dann die Thränen,
Bald, ja bald, bald, ja bald!
Und erfüllt ist alles Sehnen,
Bald, ja bald, bald, ja bald!
Mit den Sel'gen, die zuvor
Gingen durch des Himmels Thor,
Stehen dann auch wir im Chor,
Bald, ja bald, bald, ja bald!

---

9. (*Whosoever Will.*)

1 „Wer da will, der komme!" Ruft, ruft es laut!
„Komm zum Born des Lebens," sprechen Geist und Braut.
Den wird nimmer dürsten, der dem Herrn vertraut.
Wer da will, der komme heut'!

Chor.—Hungert dich, so komm! dürstet dich, so nimm!
Jesus ruft die Sünder, darum komm zu ihm!
Offen steht die Thüre, alles ist bereit.
Wer da will, der komme heut'.

2 „Wer da will, der komme!" Zögert nicht mehr!
Oede ist die Seele und das Herz ist leer,
Unsrer Seele Dürsten stillet nur der Herr.
Wer da will, der komme heut'!

3 „Wer da will, der komme!" Fest steht der Hort!
Wer es hört, der trage in die Welt es fort!
Wer es braucht, der glaub' es! Wahr ist Jesu Wort.
Wer da will, der komme heut'!

10. (*Jesus of Nazareth passeth by.*)

1 Was ist das Volk so eifrig dort?
Wie treibt's mit solcher Hast sich fort?
Was sammelt es sich Tag für Tag?
Wer sagt, was das bedeuten mag?
||: Das Volk erwiedert leis' und scheu:
„Jesus von Nazareth geht vorbei." :||

2 Was ist der Jesus für ein Mann?
Ihm nichts mehr wiederstehen kann.
Wer ist's der solche Zeichen thut,
Der immer wirket, niemals ruht?
||: Und wieder sagt man's, wer es sei:
„Jesus von Nazareth geht vorbei." :||

3 Jesus! Er ist's, den man geseh'n
Hier stets umringt von Schmerz und Weh'n,
Zu dem so mancher Kranke kam,
Der arm und elend, taub und lahm.
||: Wie freut die Blinden das Geschrei:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!" :||

4 Er kommt noch immer. Suchet nur
An allen Orten seine Spur!
Er naht sich uns, er kommt herein,
Will, daß wir seine Wohnung sei'n;
||: So rufen wir denn froh und frei:
Jesus von Nazareth geht vorbei!" :||

5 Kommt denn, ihr Schwerbelad'nen her!
Heil und Vergebung schenket er.
Die ihr vom Vaterhaus gefloh'n,
Kommt, denn es ruft euch Gottes Sohn!
||: Ihr Angefocht'nen hört es frei:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!" :||

6 Doch wenn ihr seine Lieb' veracht't,
Sein Blut, das Sünder selig macht,
Dann muß er traurig von euch geh'n,
Und euren Ruf auch einst verschmäh'n.
||: „Zu spät! zu spät!" tönt dann der Schrei;
„Jesus von Nazareth ging vorbei!" :||

---

11. (*Something for Jesus.*)

1 Mein Jesu, gabst du denn
Dein Leben mir?
Was geb' ich Armer nun
Als Lohn dafür?
Was du für mich gethan,
Kein Mund aussagen kann;
Hier, nimm mich selber an,
Ich geb' mich dir.

2 Vor deinem Gnadenthron
Liege ich hier,
Schau' gläubig sehnend auf,
Jesu, zu dir.
Willig mein Kreuz ich trag',
Freudig dein Lob ich sag',
Was meine Kraft vermag,
Das thu' ich dir.

3 Standhaft und still will ich
Folgen nur dir;
Nur deines Kreuzes Mal
Sei meine Zier.
In Lieb' und Freundlichkeit,
Sanftmut und Frömmigkeit,
Rein, ernst und gottgeweiht,
So leb' ich dir.

4 Was ich nur bin und hab',
Hab' ich von dir;
Licht, Leben, Freud' und Kraft,—
Du gabst sie mir.
Einst auf des Himmel's Höh'n
Werd' ich mit Sel'gen steh'n,
Werde dein Antlitz seh'n;
Dort dank' ich's dir.

---

12. (*I am Praying for You.*)

1 Sieh' meinen Heiland vorm Throne dort flehen!
Er liebt mich gar innig, ob arm ich auch bin;
Es muß ja sein Bitten zum Vaterherz gehen,
Ach stände zu ihm doch dein Herz und dein Sinn!

Chor.—Für dich will ich bitten,
Für dich will ich bitten;
Will immerdar bitten
Und beten für dich!

2 Gott ist mein Vater, er kann mich nicht lassen;
Kann etwas so fest wie sein Gnadenwort sein?
Bald zieh' ich getrost in die goldenen Straßen
Des herrlichen Salem: Komm, zieh' mit hinein!

3 Mir wird ein Kleid, es ist licht wie die Sonne,
Oft blendet sein Glanz mir den staunenden Blick.
Nach dieser Zeit Leiden währt ewig die Wonne,—
Gott gebe dir heut' noch dies himmlische Glück!

4 Friede durchwallt wie ein Strom mein Gemüte,
Friede von Gott, den die Welt nicht verspürt;
Nur Jesus schenkt den uns aus Gnade und Güte.—
O, daß er dich doch zu dem Frieden bald führt!

5 Ward dir Erlösung, so sollst du ihn loben,
Bezeugen: Er ward auch ein Heiland für mich!
Und beten für alle: Mach' selig sie droben!
Gott höret Gebete; er höret auch dich.

---

13. (*Coronation.*)

1 Preis sei dem Namen Jesu Christ,
Deß Glanz das All erhellt;
||: Weil er der Menschheit Retter ist,
Krönt ihn als Herrn der Welt. :||

2 Ein jedes Land, ein jeder Stamm,
Hier unterm Sternenzelt,
||: Dien' froh und gern dem Gotteslamm,
Krön' ihn als Herrn der Welt. :||

3 O rühmt ihn alle, ihn allein,
Den großen Siegesheld;
||: Stimmt, ihr Erlösten, alle ein,
Krönt ihn als Herrn der Welt. :||

4 O, daß auch ich mit jener Schar
Zu Christo sei gesellt;
||: Ihn lobend, preisend immerdar
Als Gott und Herrn der Welt. :||

---

14. (*Hold the Fort.*)

1 Seht ihr nicht die Banner glänzen
Hoch vom Berg, durchs Thal?
Hört ihr's nicht? an allen Grenzen
Tönt das Kampfsignal!

Chor.—Auf, ihr Brüder, faßt, wie Männer,
Schwert und Schild zum Krieg!
Jesus, euer Haupt und Heiland,
Führt sein Volk zum Sieg.

2 Seht, des Satans stolze Recken
Drängen sich zum Streit!
Helden tot das Feld schon decken;
Seid ihr kampfbereit?

3 Wanken auch die Halben, Feigen,
Flieht der Troß zurück,
Richtet ihr aufs Kreuzeszeichen
Fester nur den Blick!

4 Mag auch Not und Tod euch dräuen,
Jesus bricht euch Bahn;
Herrlich lohnt er seine Treuen,
Mutig denn voran!

---

15. (*The Gate Ajar for Me.*)

1 Geöffnet steht für mich ein Thor,
Und dadurch seh' ich strahlen
Des Heiland's Liebe mild hervor
Aus seinen Wundenmalen.

Chor.—Erbarmung, wie erfass' ich dich?
Geöffnet ist dies Thor für mich?
Für mich, für mich,
Geöffnet auch für mich!

2 Dies Thor, es lässet Alle ein,
Ein jedes Volk der Erden,
Ob reich, ob arm, ob groß, ob klein,
Die selig wollen werden.

3 Dring' durch dies off'ne Thor hinein,
Droh'n auch der Feinde Scharen,
Das Kreuz soll deine Krone sein,
Wirst Glauben du bewahren.

4 Am Jordanufer legst du ab
Dein Kreuz, der Wallfahrt Zeichen;
Der dir dies Kreuz zur Bürde gab,
Wird dort die Krone reichen.

16.

(*Once for All.*)

1 Frei vom Gesetz, o glückliches Leben;
Denn bei dem Herrn ist vieles Vergeben.
Christus erlöst uns gänzlich vom Fall,
Sein Blut gilt ein für allemal.

Chor.—Ein für allemal! Sünder, ergreif es!
Ein für allemal! Bruder, o glaub' es!
Christus erlöst uns gänzlich vom Fall,
Sein Blut gilt ein für allemal!

2 In Christo Jesu giebt's kein Verdammen;
Alle Verheißung ist in ihm Amen.
„Kommet zu mir!" so ruft er uns all',
Sein Wort gilt ein für allemal.

3 Kinder des Höchsten, ihr seid berufen,
Euch zu erfreu'n auf höheren Stufen:
Volle Erlösung sei eure Wahl!
Christus starb ein für allemal.

17. (*Knocking, Knocking.*)

1 Klopfet, klopfet; komm herein.
Wartet, wartet; wer mag's sein?
Schaut, ein Pilger wie ein König;
Solches sah' ich nie zuvor.
Meine Seele, eile, eile,
Eile, öffne Thür und Thor.

2 Hört nur, hört, noch klopft er fort;
Harrend, harrend steht er dort.
Doch das Thor will sich nicht öffnen,
Denn umrankt von Epheu dicht,
Das sich fest darüber schlinget,
Weichet es dem Drucke nicht.

3 Klopfet, klopfet; wer ist da?
Wartet, wartet; er ist nah';
Schauet die durchbohrten Hände
Und das blutumfloss'ne Haupt,
Und sein Auge sanft und milde,
Mit dem Dornenkranz umlaubt.

18. (*Rescue the Perishing.*)

1 Rettet die Irrenden,
Sucht die Verlor'nen,
Warnt, wo das Locken der Sünde berückt;
Weint mit den Trauernden,
Hebt die Gefall'nen,
Helft, wo die Schuld eine Seele bedrückt.

Chor.—Rettet die Irrenden,
Sucht die Verlor'nen;
Jesus errettet sie,
Jesus ist gut.

2 Viele vergessen ihn,
Manche verachten;
Jesus harrt noch voll Erbarmen und Treu'.
Ruft's ihnen freundlich zu,
Sagt's ihnen herzlich:
Jesus verlanget nur Glauben und Reu'.

3 Tief in dem Herzensgrund
Lieget der Same,
Den in der Jugend die Liebe gestreut.
Unter der Sünde Last
Lag er begraben;
Strahlt ihn die Gnade an, sproßt er noch heut'.

4 Rettet die Irrenden,
Jesus gebeut es;
Mitleid und Liebe er selber uns giebt.
Hin auf den schmalen Weg
Führt sie geduldig;
Sagt's ihnen tröstend, daß Jesus sie liebt.

---

19. (*We're Going Home To-Morrow.*)

1 Es geht nach Haus, zum Vaterhaus,
Wer weiß, vielleicht schon morgen;
Vorbei, mein Herz, ist dann der Schmerz,
Und weg die Sünd' und Sorgen.

Chor.—Es geht nach Haus, (zum Vaterhaus),
Wer weiß, vielleicht schon morgen;
Es geht nach Haus, (zum Vaterhaus),
Wer weiß vielleicht schon morgen.

2 Du müdes Kind, die Straßen sind
Dort golden, rein und sonnig,

Und ew'ge Freud' vertreibt dein Leid,
Und Lieder süß und wonnig.

3 Die gläubig fleh'n, mit Thränen sä'n,
Sie sind im Herrn geborgen.
In's Heim so traut, das Gott gebaut,
Zieh'n wir vielleicht schon morgen.

4 O Gnadenpfort, o sel'ger Ort!
Wo uns darf nichts mehr schaden;
Da wird viel Freud' und Herrlichkeit
Dem, der zum Mahl geladen.

---

20. (*Ring the Bells of Heaven.*)

1 Freude ist im Himmel! denn ein Sünder kehrt
Wieder zu der Heimat Haus und Herd;
Liebreich eilt der Vater ihm entgegen schon,
Küßt mit Thränen den verlor'nen Sohn.

Chor.—Freude, Freude! ruft der Engel Sang,
Freude, Freude! tönt's im Harfenklang.
Freude ist im Himmel! denn ein Sünder kehrt
Wieder zu der Heimat Haus und Herd.

2 Freude ist im Himmel! aus des Irrtums Nacht
Ward ein Wand'rer heut' ans Licht gebracht;
Der vom Satan oft und schmählich ward besiegt,
Betend jetzt zu Jesu Füßen liegt.

3 Freude ist im Himmel! macht bereit das Mahl,
Lasset Jubel rauschen durch den Saal;
Sagt die frohe Kunde, sagt sie nah' und fern:
„Hört, es kehrt' ein Sünder heim zum Herrn!"

21.

(*What Hast Thou Done for Me?*)

1 Mein Leben gab ich hin,
Vergoß am Kreuz mein Blut,
Zu sühnen Gottes Zorn;
Das that ich dir zu gut.
||: Mein Leben gab ich hin für dich;
Und was giebst du für mich? :||

2 Ich kam vom Land des Lichts,
Von meinem Ehrenthron,
Nahm an mich Knechtsgestalt,
Verachtung, Spott und Hohn.
||: Das alles that ich nur für dich;
Sprich: was thust du für mich? :||

3 Ich trug die Dornenkron',
Schmerz, Marter, Angst und Not;
Ich trank den bittern Kelch,
Gehorsam bis zum Tod.
||: Das, Sünder, das litt ich für dich;
Was leidest du für mich? :||

4 Nun biete ich dir an
Vergebung aller Schuld,
Und Heil und Seligkeit
Aus lauter Gnad' und Huld.
||: Das alles will ich geben dir;
Gieb mir dein Herz dafür. :||

22.

(*Jesus Loves even Me.*)

1 Ich bin so froh, daß der Vater im Licht
Zu uns im Worte so liebevoll spricht!
Manch edlen Schatz in der Bibel es giebt;
Dies ist der größte, daß Jesus mich liebt.

Chor.—Ich bin so froh, daß Jesus mich liebt,
Jesus mich liebt, Jesus mich liebt;
Ich bin so froh, daß Jesus mich liebt,
Jesus mich ewig liebt.

2 Ob ich auch irrend mich von ihm gewandt,
Zog er mich wieder mit liebender Hand;
Stets eil' ich hin zu ihm, den ich betrübt,
Wenn ich dran denke, daß Jesus mich liebt.

3 Werd' ich den Heiland im Himmel einst seh'n,
Vor seinem Throne in Herrlichkeit steh'n,
Sing ich das Lied, das schon hier ich geübt,
Von seiner Gnade, daß er mich geliebt.

---

23. (*One More Day's Work for Jesus.*)

1 Ein Tagwerk für den Heiland,
Das ist der Mühe wert!
Die Welt wird kleiner,
Das Herz wird reiner,
Das ist's, was er beschert.
Was er uns heißt,
Giebt er durch seinen Geist.

Chor.—Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Das ist der Mühe wert.

2 Ein Tagwerk für den Heiland,
Wie groß ist der Beruf!
Es ist kein Zwingen,
Es ist ein Dringen
Der Liebe, die mich schuf.
Ich bin nicht mein,
Mein Alles ist ja sein.

3 Ein Tagwerk für den Heiland,
Die Arbeit ist so süß!
Das Heil von Sünden
Laut zu verkünden,
Das bringet Lohn gewiß;
Auf Erden schon
Giebt er uns seinen Lohn.

4 Ein Tagwerk für den Heiland,
Oft wird man freilich matt,
Doch giebt er Stärke
Zu seinem Werke,
Steht bei mit Rat und That;
Der treue Herr
Hilft immer mehr und mehr.

5 Ein Tagwerk für den Heiland
O wirket immer zu!
Trotz Weltgetümmel
Ist man im Himmel,
Hat in der Unruh' Ruh';
Herr, hilf du mir
Noch fleißig wirken hier!

---

24. (*Rejoice and be Glad.*)

1 Frohlocket und singt!
Gott den Heiland uns gab!
Kommt, sehet die Krippe,
Sein Kreuz und sein Grab.

Chor.—Bringet fröhlich diese Kunde:
„Uns erlöset der Herr"!
Singet fröhlich: „Jesus lebet!
Erstanden ist er"!

2 Frohlocket und singt!
Denn die Wolken verzieh'n,
Es scheinet die Sonne,
Die Schatten entflieh'n.

3 Frohlocket und singt!
Denn der Herr durch sein Blut
Vollbracht hat die Sühnung
Uns Sündern zu gut.

4 Frohlocket und singt!
Denn die Gnade ist frei;
Der Herr brach die Ketten
Der Sünde entzwei.

5 Frohlocket und singt!
Das erwürgete Lamm
Als Held ist erstanden,
Vom Grabe er kam.

6 Frolocket und singt!
Unser Herr ist erhöht,
Als Mittler beim Vater
Am Throne er steht.

7 Frohlocket und singt!
Einst erscheinet der Herr
Vom Himmel und sammelt
Der Gläubigen Heer.

Chor.—Bringet fröhlich diese Kunde:
„Einst erscheinet der Herr"!
Er ist König, Halleluja!
Bringt Preis ihm und Ehr'.

25. (*Revive Us Again.*)

1 Preis sei dir, o Gott! denn du gabst deinen Sohn,
Preis sei dir, daß du Jesum erhöht auf den Thron!

Chor.—Hallelujah! Hallelujah! Preis und Ruhm dir und Ehr'!
Nun von neuem, nun von neuem beleb' uns, o Herr!

2 Preis sei dir, O Gott! der den Geist uns gesandt,
Der vom Schlaf uns erweckt und zu Jesu gewandt.

3 Preis sei dir, o Lamm, daß am Kreuze du starbst,
Daß die Sünden du trugst und uns Frieden erwarbst!

4 Preis sei dir und Ruhm, O du Gott aller Gnad'!
Denn du warst uns und bleibst uns Kraft, Freude und Rat.

5 Das Herz uns erquick'! O, erfülle das Haus!
Ja, dein Leben vom Himmel gieß' über uns aus.

26. (*Pass Me Not.*)

1 Gehe nicht vorbei, o Heiland,
Hör' des Herzens Schrei;
Da du andern Gnad' erzeigest,
Gehe nicht vorbei!

Chor.—Heiland, Heiland,
Hör' des Herzens Schrei;
Da du andern Gnad' erzeigest,
Gehe nicht vorbei!

2 Gieb mir an dem Thron der Gnade
Ruh' von meinem Schmerz;
Sieh, hier knie' ich, tief in Buße,
Tröste doch mein Herz!

3 Nur zu dir steht mein Vertrauen,
Fels der Ewigkeit!
Bei dir bin ich Armer sicher
Jetzt und alle Zeit.

4 Du bist ja des Trostes Quelle,
Sündern bringst du Heil;
Sei der Friede meines Herzens,
Werd' mein ganzes Teil.

---

27. (*What a Friend We Have in Jesus.*)

1 Welch ein treuer Freund ist Jesus,
Der da immer hilft so gern!
Welch ein Vorrecht ist's, zu bringen
Alles im Gebet zum Herrn!
Oft wir unsern Frieden stören,
Und die Ruhe ist uns fern,
Weil nicht immer gleich wir bringen
Alles im Gebet zum Herrn.

2 Kommen Prüfungen und Leiden,
Leuchtet dir kein Freudenstern:
Zage nicht in solchen Stunden,
Komme im Gebet zum Herrn!
Wenn die Not am allergrößten,
Ist die Hülfe dir nicht fern;
Bringe, was dich ängstlich quälet,
Alles im Gebet zum Herrn!

3 Bist du matt und schwer beladen?
Wärest du erquicket gern?
Jesus ist der Müden Stärke,
Gläubig komme zu dem Herrn!
Stehst du einsam und verlassen?
Ihm allein zu trauen lern';
Bringe froh in allen Lagen
Alles im Gebet zum Herrn.

28.

(*Wondrous Love.*)

1 Wie sehr hat Gott die Welt geliebt,
Die Sünder allzumal;
Ein freies, volles Heil er giebt,
Erlösung von dem Fall!

Chor.—Welche Lieb', o welche Lieb',
Daß solches mir geschah!
Mein Heiland starb aus freiem Trieb
Für mich auf Golgatha.

2 Im Glauben spricht mein Herze nun:
O Heiland, du bist mein!
In deinem Tode kann ich ruh'n,
Dein Blut, Herr, macht mich rein.

3 Ihr Seelen, die ihr Jesu glaubt,
Geht hin, und freuet euch:
Der Herr gibt euch, was niemand raubt:
Sein eigen Himmelreich.

4 O singt vom Sieg durch Jesum Christ,
O singt hienieden schon;
Und wenn es hier vollendet ist,
Singt ewig vor dem Thron!

29. (*Tell Me the Old, Old Story.*)

1 Sag' mir die heil'ge Kunde,
So alt und doch so neu,
Von Jesu Sünderliebe,
Von seiner Huld und Treu'!
Sag' mir sie schlicht und einfach,
Wie einem kleinen Kind,
Denn ich bin unverständig,
Hilflos und schwach und blind.

Chor.—Sag' mir die heil'ge Kunde,
Sag' mir die heil'ge Kunde,
Sag' mir die heil'ge Kunde,
Von Jesu Huld und Treu'.

2 Sag' mir die Kunde langsam,
Daß sie mir nicht enteilt,—
Vom Wunder der Erlösung,
Wie Gott die Sünder heilt;
Sag' mir sie immer wieder,
Weil ich vergeßlich bin,
Gleich wie der Thau vom Morgen
Am Abend ist dahin.

3 Sag' mir die Kunde leise,
In ernster, heil'ger Still';
Denk' dran: Ich bin ein Sünder,
Den Jesus retten will.
Ja, sage mir die Kunde
Vom Heiland Jesu Christ,
Bis hier auf dieser Erde
Mein Lauf vollendet ist.

30. (*The Prodigal Child.*)

1 Komm heim, komm heim,
O du irrende Seel'!
Von dem Vaterhaus fern,
Glänzt dir nirgends ein Stern.
Verlorenes Kind!
Komm heim, o komm heim!

Chor.—Komm heim!
Komm, o komm heim!

2 Komm heim, komm heim,
Längst schon warten wir dein,
Laß in Reue und Schmerz
Endlich brechen dein Herz!
Verlorenes Kind!
Komm heim, o komm heim!

3 Komm heim, komm heim!
Bei dem Vater ist's gut.
Freundlich winkt er dir zu,
Beut Vergebung und Ruh'.
Verlorenes Kind!
Komm heim, o komm heim!

---

31. (*I Love to Tell the Story.*)

1 Ich sag' so gern die Kunde,
Den Klang aus alter Zeit,
Von seiner Todeswunde,
Die mich vom Tod befreit.
Ich sag' davon so gerne,
Sie ist mir Trost und Licht,
In Nähe und in Ferne
Ist ihresgleichen nicht.

Chor.—Ich sag' so gern die Kunde,
Und ruft die letzte Stunde
Mich zu der Engel Bunde,
Sie füllt die Ewigkeit.

2 Ich sag' so gern die Kunde,
Sie däucht viel größer mir,
Als was von Menschenmunde
Je ward gesprochen hier.
Ich sag' so gern die Kunde:
Christ that so viel für mich!
Zu heilen meine Wunde,
Hat er verblutet sich.

3 Ich sag' so gern die Kunde,
Mein Herz dran weidet sich,
Sie wird mit jeder Stunde
Stets heiliger für mich.
O, könnt' ich's jedem sagen,
Der es noch nicht erfuhr!
Er hörte auf zu klagen
Und folgte Jesu Spur.

4 Ich sag' so gern die Kunde;
Mein Herz vor Freuden springt.
O komm, du süße Stunde,
Die mich nach Zion bringt!
Dort in der hehren Runde,
Die froh das Lamm umringt,
Aus dem verklärten Munde
Die alte Botschaft dringt.

32.

(*Bless Me Now.*)

1 Jetzt, o Vater, segne mich!
Jesu Kreuz umschlinge ich.
Nimm hinweg all' meine Schuld,
Heile mich in deiner Huld.

Chor.—Segne mich, segne mich,
Jetzt, o Vater, segne mich.

2 Jetzt ist's angenehme Zeit,
Alles, alles ist bereit!
Herr, ich traue auf dein Wort,
Segne mich, du treuer Hort!

3 Vater, jetzt die Ketten brich,
Rett' um Jesu willen mich!
Hilflos knie' ich hier vor dir,
Vater, Vater, hilf du mir!

33.

(*All to Christ I Owe.*)

1 Mein Heiland ruft mir zu:
Kind, deine Kraft ist klein;
In mir nur find'st du Ruh',
Ich will dir alles sein.

Chor.—Jesu Opfertod
Tilget all' mein Weh;
Meine Schuld, wie Blut so rot,
Wird rein und weiß wie Schnee.

2 O Herr, dein teures Blut
Wäscht meine Flecken rein;
Du bist's, der Wunder thut,
Ja, du erweichst den Stein.

3 Nichts gutes ist in mir,
Das deine Gnad' verdient;
Mein Heil steht nur in dir,
Der mich mit Gott versühnt.

4 Wenn einst zur letzten Stund'
Mein Geist sich reißt von hier,
So jauchzt mein froher Mund:
Mein Jesus steht bei mir!

5 Und wenn vor seinem Thron'
Vollendet dann ich bin,
Leg' ich die Ehrenkron'
Zu seinen Füßen hin.

---

34. (*Near the Cross.*)

1 Jesu, zieh' zum Kreuze mich,
Wo die Quelle fließet,
Die zum Heil der Sünder sich
Dort so frei ergießet.

Chor.—Hin zum Kreuz, hin zum Kreuz,
All' mein Sehnen gehe,
Bis vor Gottes Throne ich
Triumphierend stehe.

2 Zu dem Kreuz ich bebend kam,
Hilflos, schuldbeladen;
An dem blutbefleckten Stamm
Ward ich frei von Schaden.

3 Nach dem Kreuze laß mich schau'n,
Laß den Herrn mich sehen;
Ich will nur dem Opfer trau'n,
Das am Kreuz geschehen.

4 Von dem Kreuze rühme ich;
Für das Kreuz ich wage;
Und die Krone harrt auf mich,
Wenn das Kreuz ich trage.

---

35. (*The Light of the World is Jesus.*)

1 Einst lagen die Menschen in Dunkel gehüllt;
Das Licht dieser Welt ist Jesus!
Der Schein dieses Licht's hat die Erde erfüllt;
Das Licht dieser Welt ist Jesus!

Chor.—Komm zu dem Licht, es scheinet für dich,
Freundlich dies Licht erleuchtete mich;
Einst war ich blind, nun schaue auch ich
Das Licht dieser Welt in Jesu.

2 Wer Jesu nachfolget, verirret sich nicht;
Das Licht dieser Welt ist Jesus!
Sein Fuß wird nicht straucheln, er wandelt im Licht;
Das Licht dieser Welt ist Jesus!

3 Kommt her, die ihr sitzet im Dunkel der Welt;
Das Licht dieser Welt ist Jesus!
Und heut' zu den Kindern des Licht's euch gesellt;
Das Licht dieser Welt ist Jesus!

4 Jerusalem brauchet die Sonne nicht mehr;
Das Licht jener Welt ist Jesus!
Das Lamm wird dort leuchten dem seligen Heer,
Das Licht jener Welt ist Jesus!

---

36. (*The Holy Spirit.*)

1 Dem heiligen Geiste, der gnädig dich straft,
Und sich am Gewissen bezeuget mit Kraft,
Dem sollst du nicht länger, o Mensch, wiedersteh'n;
Versäumst du die Gnade, ist's um dich gescheh'n.

2 Und bist du bekehret von Sünde und Tod,
Zu Jesu, dem Heiland und Retter in Not,
So werde voll Geistes, betrübe ihn nicht,
O folge ihm stündlich und wandle im Licht!

3 Oft wird man im Laufe so müd' und so matt,
Daß manchmal die Seele kein Leben mehr hat.
Da braucht's neue Flammen von oben herab;
Drum dämpfe den Geist nicht, daß neu er dich lab.

---

37. (*Every Day and Hour.*)

1 Heiland, mehr als Leben mir,
Halt' mich immer, immer nah' bei dir.
Mit des Kreuzes süßer Kraft
Nimm mein trotzig, trotzig Herz in Haft.

Chor.—Führ' mich stets (mein Gott!), führ' mich treu (mein Gott!),
Tag für Tag mein Helfer sei,
Und durch deine Lieb' zu mir
Zieh' mich näher, enger, Herr, zu dir.

2 In des Lebens Wechselgang,
Führ' mich freundlich, freundlich, Herr, entlang.
Nie mein Fuß den Weg verfehlt,
Wenn dein starker, starker Arm mich hält.

3 Herr, mein Herz sich ganz ergiebt
Dem, der ewig, ewig mich geliebt;
Folgt mit raschem, freud'gem Flug
Deines heil'gen, heil'gen Geistes Zug.

---

38. (*He Leadeth Me.*)

1 Er führet mich der Jugend gleich,
O Himmelswort, an Trostgold reich!
Auf jedem Pfad, in jedem Land,
Erhält und führt mich Gottes Hand!

Chor.—Er führt mich treu, er führt mich fein,
An seiner Hand, Tag aus, Tag ein;
Sein wahrer Jünger möcht' ich sein,
Denn nur mein Herr führt treu und fein.

2 Durch kalte Nebel, trübe Nacht,
Durch Gärten wo der Sommer lacht;
Auf Wogen wild, am grünen Strand,
Führt mich, es führt mich Gottes Hand!

3 Schließ' meine Hand in deine fest,
O Herr, daß sie dich nimmer läßt;
In Kreuz und Leid laß sprechen mich:
Halt' ihm nur still, er leitet dich.

4 Wenn hier mein Werk beendigt ist
Und Sieg mir winkt durch Jesum Christ;
Durch Todesgrau'n, auf sich'rer Bahn,
Führt seine Hand mich himmelan.

---

39. (*Just as I Am.*)

1 So wie ich bin, so muß es sein,
Nicht meine Kraft, nur du allein,
Dein Blut wäscht mich von Flecken rein,
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

2 So wie ich bin, vom Sturm gejagt,
Mit bangen Zweifeln oft geplagt,
Vom Feind bedroht und sehr verzagt,
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

3 So wie ich bin, blind, arm und irr',
Such' ich was mir gebricht, bei dir:
Licht, Reichtum, deiner Gnade Zier;—
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

4 Grad' wie ich bin, nimmst du mich an,
Die Sündenschuld ist abgethan,
Weil ich auf dein Wort trauen kann.
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

5 Grad' wie ich bin,—was mich noch hält,
Vor deiner Lieb' in Staub zerfällt;
Dir hab' ich ewig mich vermählt—
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

40. (*To-Day.*)

1 Heut' ruft der Heiland noch:
„Kommt her zu mir"!
O Sünder, hör' es doch,
Er ruft auch dir.

2 Heut' ist die rechte Zeit.
Mahnend er spricht:
„Hörst du die Stimme heut',
Verstock' dich nicht".

3 Heut' ruft der Heiland noch;
Heut' muß es sein.
Wenn er vorüber zog,
Bleibst du allein.

4 Dämpf' nicht den Geist des Herrn,
O thu' es nicht;
Das End' ist nicht mehr fern,
Dann das Gericht.

41. (*Come to the Saviour.*)

1 Komm zu dem Heiland, komme noch heut!
Folg' seinem Wort, jetzt ist es noch Zeit!
Er ist uns nah', zum Segnen bereit,
Und ruft so freundlich: Komm!

Chor.—Herrlich, herrlich wird es einmal sein,
Wenn wir zieh'n, von Sünde frei und rein,
In das gelobte Canaan ein.
Jesu, sieh her: Ich komm!

2 Komm, o mein Kind, und höre sein Wort,
Gieb ihm dein Herz und folg' ihm sofort!
Er ist ein sich'rer, ewiger Hort;
Drum mach' dich auf und komm!

3 Glaube nur fest, der Herr nimmt dich an!
O fühlst du ihn nicht jetzt dir schon nah'n?
Mit Lieb' und Gnad' will er dich umfah'n,
Komm nur, o Sünder, komm!

---

42. (*The Great Physician.*)

1 Der große Arzt ist jetzt uns nah,
Der liebe, teure Jesus.
Er ist mit seinem Troste da.
Kein Heil ist außer Jesu!

Chor.—Horch, wie tönt der Engel Sang!
O welch süßer Jubelklang!
Sing', mein Herz, mit freud'gem Drang:
Jesus, Jesus, Jesus!

2 Getilgt ist unsre Sündenschuld;
Denn dafür büßte Jesus;
Er führt zum Himmel uns voll Huld;
Dort krönt uns unser Jesus!

3 Du starbst für mich am Kreuzesstamm,
Preis dir dafür, o Jesu!
Ich glaub' an dich, o Gotteslamm,
Und liebe dich, mein Jesu!

4 Hinweg ist alle Sündenpein,
Das macht der teure Jesus!
In ihm fand ich mein Heil allein,
Ja volles Heil, o Jesu!

5 Kommt, Brüder, stimmt ein Loblied an
Und preiset mit mir Jesum!
Und, Schwestern, kommt auch ihr heran
Und rühmt den Namen Jesu!

6 Ihr Gotteskinder, groß und klein,
O laßt uns lieben Jesum!
Laßt ihm uns alle Kräfte weih'n
Und loben unsern Jesum!

7 Kommt dann der große Tag herbei,
Dann seh'n wir unsern Jesum,
Und rühmen ewig seine Treu',
O süßer Name „Jesus"!

---

43. (*I am Coming to the Cross.*)

1 Sieh', ich komme, Herr, zum Kreuz;
Ich bin arm und müd' und blind,
Finde nirgend sonst mehr Ruh';
Nimm mich, Heiland! Nimm dein Kind!

Chor.—Jesu Christe, Gottes Lamm,
Ach erbarm' dich über mich!
Ich umschling' des Kreuzes Stamm,
Meine Seele traut auf dich.

2 Längst verlangt mein Herz nach dir,
Seufzt in seiner Sündenschuld:
„Hab' dich gar so oft betrübt,
Hast du auch für mich noch Huld"?

3 Sieh, ich geb' mich ganz dir hin,
Gut und Blut und Hab' und Zeit;
Leib und Seele seien dein,
Dein in alle Ewigkeit.

4 Der Verheißung trau' ich ganz;
O welch nie geahnte Ruh'!
All mein Leben starb mit dir,
Was noch lebt in mir, bist du.

5 O wie jubelt froh mein Herz,
Denn der König zog drin ein;
In ihm bin auch ich gerecht.
Hallelujah, ich bin rein!

---

44. (*All the Way My Saviour Leads Me.*)

1 Jesus führt mich allerwegen;
Seele, was verlangst du mehr?
Willst an seiner Gnad' du zweifeln?
O der treuste Hirt ist er!
Süße Ruh' hat meine Seele,
Folgt sie Jesu glaubensvoll;
||: Auch im schwersten Leiden weiß ich,
Jesus machet alles wohl. :||

2 Jesus führt mich allerwegen,
Giebt mir Kraft in jeder Not,
Stützt mich treu im dunklen Thale,
Speist mich mit dem Lebensbrot.
Wenn die müden Schritte straucheln,
Wenn verschmachten will die Seel',
||: Sprudelt auch aus hartem Felsen
Auf sein Wort ein kühler Quell. :||

3 Jesus führt mich allerwegen;
O der Reichtum seiner Gnad'!
O die Ruh', die bei dem Vater
Er auch mir bereitet hat!
Schweb' ich einst durch ew'ge Fluren
Mit des Siegers Schmuck geziert,
||: Will ich das auf immer rühmen:
„Jesus hat mich treu geführt". :||

---

45. (*Go Bury Thy Sorrow.*)

1 Vergiß deine Sorgen,
O zagendes Herz;
O halt' sie verborgen,
Begrab' deinen Schmerz.
O dulde im Stillen,
Sinkt dir auch der Mut;
Trau' still Gottes Willen
Und alles wird gut.

2 O sag' es nur Jesu,
Was immer dich drückt,
O sag' es nur Jesu,
So wirst du beglückt.
Gedenke der Freuden,
Die er dir schon gab,
Sag' Jesu dein Leiden,
Er nimmt es dir ab.

3 Gar mancher sitzt einsam
In größerem Leid;
Geh', tragt es gemeinsam,
Das tröstet euch beid'.

Laß eigene Sorgen,
Such' anderer Glück,
So kehrt dir am Morgen
Dein Friede zurück.

---

46. (*I Hear Thy Welcome Voice.*)

1 Ein Gnadenruf ertönt:
„Komm her, hier hast du's gut!
Ich bin es ja, der dich versöhnt
Durch mein vergoss'nes Blut!"

Chor.—Ja, ich komme, Herr,
Zu der Gnadenflut;
Meine Sündenschuld so schwer,
Sühn' du sie durch dein Blut!

2 Wohl komm' ich arm und bloß,
Wohl komm' ich schuldbedeckt!
Doch du machst rein und fleckenlos
Mich, der ich so befleckt.

3 Du rufst; ich folge dir.
Du führst zum Glauben mich,
Giebst Hoffnung und Vertrauen mir
Und Frieden ewiglich!

4 Du giebst mir Zuversicht,
Die fest auf dir nur ruht.
Was Jesus Christus mir verspricht,
Er ganz gewiß auch thut.

5 Dies Heil, das selig macht,
Ein frei Geschenk nur ist,
Das uns der Heiland hat gebracht,
Der unf're Stärke ist.

47.

(*The Precious Name.*)

1 O wie süß klingt Jesu Name!
O wie heilt er allen Schmerz!
Und wie bringt er Fried' und Freude
Jedem kindlich gläub'gen Herz!

Chor.—O wie süß (O wie süß) es erklingt (es erklingt),
Wenn ein Herz von Jesu singt!
O wie süß (O wie süß, O wie süß es klingt,) es erklingt,
Wenn ein Herz von Jesu singt!

2 Laßt uns zieh'n in Jesu Namen,
Er ist eine gute Wehr;
In ihm werden wir besiegen
Unf'rer Feinde ganzes Heer!

3 Welch ein teurer Nam' ist „Jesus",
O wie er so hoch beglückt;
Daß sein Volk, erlöst von Sünde,
Ihm entgegen jauchzt entzückt.

4 Singt mit Macht in Jesu Namen,
Seinen Ruhm mit Mut bezeugt,
Bis wir zu der Schar gelangen,
Die gekrönt sich vor ihm neigt.

48.

(*Almost Persuaded.*)

1 Fast überredet Christo zu nah'n;
Fast überredet Heil zu empfah'n;
O daß doch niemand sag':
„Geh' Herr, lang ist der Tag,
Später ich kommen mag,
Jetzt kann's nicht sein!"

2 Fast überredet! Komm', komm' doch heut!
Fast überredet! Gnad' der Herr heut;
Offen ist Thor und Thür,
Engel, sie winken dir,
Freunde ermuntern hier:
O Seele komm'!

3 Fast überredet! Thut Eil' nicht not?
Fast überredet! Droht nicht der Tod?
„Beinahe" hift dir nicht,
„Beinah'" führt ins Gericht;
Weh', wer dort drüben spricht:
„Ewig zu spät!"

49.

(*Sweet Hour of Prayer.*)

1 O Andachtszeit, o Andachtszeit!
Aus dieses Lebens Müh' und Streit
Führst du mich sanft zu Gott hinan,
Dem ich die Sorgen klagen kann.
Im tiefsten Herzeleid und Gram
Mein Heiland mir zu Hülfe kam.
||: Und hat mich aus Gefahr befreit,
Zur Andachtszeit, zur Andachtszeit. :||

2 O Andachtszeit, o Andachtszeit!
Wo unser Heiland steht bereit,
Und segnet den nach seiner Treu',
Der vor ihm liegt in wahrer Reu'.
Er sagt uns: „Sucht mein Angesicht,
Mein Wort sei euer Trost und Licht!"
||: D'rum werf ich auf ihn Schmerz und Leid
Zur Andachtszeit, zur Andachtszeit! :||

3 O Andachtszeit, o Andachtszeit!
Bring' du mir Troſt in Traurigkeit,
Bis ich von Pisga's Berg darf ſchau'n
Die glanzerfüllten Himmelsau'n.
Dann leg' ich hin den Wanderſtab,
Die morſche Hütte ſinkt ins Grab.—
||: Ich gehe heim.—In Ewigkeit
Gedenk' ich dein, o Andachtszeit! :||

50. (*There is Life for a Look.*)

1 Wer Jeſum am Kreuze im Glauben erblickt,
Wird heil zu derſelbigen Stund';
Drum blick' nur auf ihn, den der Vater geſchickt,
Der einſt auch für dich ward verwund't.

Chor.—Sieh', ſieh', Sünder, ſieh'!
Wer Jeſum am Kreuze im Glauben erblickt,
Wird heil zu derſelbigen Stund'.

2 O hat nicht dein Jeſus getragen die Schuld,
Gebüßet am Kreuz auch für dich?
O floß nicht ſein Blut voll erbarmender Huld
Zur Erlöſung für dich und für mich?

3 Dein Weinen und deine Gebete ſind's nicht,
Wodurch du mit Gott wirſt verſöhnt;
Das Blut deines Heiland's befreit vom Gericht,
Er iſt's, der mit Gnade dich krönt.

4 O zweifle nicht länger, o glaub' es gewiß,
Du haſt nun ſonſt nichts mehr zu thun;
Dein Jeſus, er trat auch für dich in den Riß,
In ihm kannſt du ſeliglich ruh'n.

5 So nimm denn mit Freuden, was Jesus dir beut,
Er gibt dir das ewige Heil;
O, glaub' es gewiß, o ergreif' es noch heut',
So bleibt es dein ewiges Teil!

---

51. (*Yield not to Temptation.*)

1 Folg' nicht der Versuchung!
Die Sünde betrügt!
Lausch' einmal dem Locken,
Bald bist du besiegt.
O Bruder, sei tapfer,
Die Leidenschaft brich;
Schau' immer auf Jesum,
Er rettet auch dich.

Chor.—Fleh' zum Heiland, er hört dich,
Tröstet, warnet und stärkt dich;
Auf den Heiland verlaß dich,
Jesus rettet auch dich.

2 Flieh' schlechte Gesellschaft,
Hass' böses Gespräch;
Leicht wirst du gezogen
Vom richtigen Weg.
Was rein ist, das liebe;
Was wahr ist, das sprich.
Schau' immer auf Jesum,
Er rettet auch dich.

3 Wer hier überwindet,
Trägt drüben die Kron';
Was macht uns die Feindschaft?
Was kümmert uns Hohn?

Drum weich' nicht der Sünde,
Gott giebt dir den Sieg;
Schau' immer auf Jesum,
Er rettet auch dich.

---

52. (*The Home Over There.*)

1 Meine Heimat ist dort in der Höh',
Wo man nichts weiß von Trübsal und Weh,
Wo die heil'ge, unzählbare Schar,
Jubelnd preiset das Lamm immerdar.

Chor.—In der Höh', in der Höh',
Meine Heimat ist dort in der Höh';
In der Höh', in der Höh',
Meine Heimat ist dort in der Höh'.

2 Meine Lieben sind dort in der Höh',
Wo ich einst sie verklärt wiederseh';
O dann bleiben wir immer vereint,
Dort, wo ewig die Sonne uns scheint.

3 Nun, ich warte, bis dort in der Höh'
Ich vor dir, meinem Heilande, steh';
In die Höhe mein Sehnen du ziehst,
Laß mich sein, o mein Herr, wo du bist.

4 Ja, bald werd' ich dort sein in der Höh'!
Doch, mein Jesu, um Eines ich fleh':
Bring die Meinen doch alle mit mir
In die himmlische Heimat, zu dir!

53. (*Come, Holy Spirit, Heavenly Dove.*)

1 Komm, heil'ger Geiſt, und fache du
Dein Himmelsfeuer an,
Daß auf dem Herzensaltar neu
Die Flamme lodern kann.

2 So leblos, Herr, ſo müd' und ſchlaff,
O wecke du uns bald!
Denn deine Liebe iſt ſo heiß,
Doch unſ're, ach, ſo kalt!

3 Komm, heil'ger Geiſt, und fache du
Dein Himmelsfeuer an,
Denn Jeſu Liebe ganz allein
Uns neu beleben kann.

---

54. (*There is a Fountain.*)

1 Ein heil'ger Born, gefüllt mit Blut,
Aus Jeſu Wunden floß;
Und wer ſich taucht in dieſe Flut,
Iſt aller Flecken los.

Chor.—Iſt aller Flecken los,
Iſt aller Flecken los;
Und wer ſich taucht in dieſe Flut,
Iſt aller Flecken los.

2 Der Schächer, der am Kreuz verblich,
Durft' dieſes Born's ſich freu'n.
Da können Sünder, ſchnöd' wie ich,
Von Flecken werden rein.
Von Flecken werden rein, ꝛc.

3 Seit ich den Strom im Glauben sah,
Der quillt aus Wunden rot,
Verweilt mein Geist auf Golgatha,
Und preist nur Jesu Tod.
Und preist nur Jesu Tod, ꝛc.

4 Du sterbend Lamm, dein köstlich Blut
Verliert nie seine Kraft,
Bis es Erlöste rein und gut
Und endlich selig macht.
Und endlich selig macht, ꝛc.

5 Einst bring ich dir ein schön'res Lied
Im ob'ren Heiligtum,
Wenn schon mein Leib, vom Kampfe müd',
Im Grab liegt still und stumm.
Im Grab liegt still und stumm, ꝛc.

---

55. (*My Prayer.*)

1 Mehr Frömmigkeit gieb mir,
Mehr Eifer dazu;
Mehr Leid über Sünde,
Mehr Frieden und Ruh',
Mehr Glauben an Jesum,
Mehr Acht auf sein Teil,
Mehr Lust dir zu dienen,
Mehr Leben und Heil.

2 Mehr Dankbarkeit gieb mir,
Mehr Treue, o Gott;
Mehr Brunst, dich zu lieben,
Mehr Hoffnung in Not;

Mehr Mut für die Wahrheit,
Mehr Frucht, die dich preist,
Mehr göttliche Klarheit,
Mehr, Herr, deinen Geist.

3 Mehr Kraft gieb von oben,
Dein Zeuge zu sein;
Mach', Herr, mich mehr kindlich,
Demütig und rein;
Mehr keusch noch im Wandel,
Mehr thätig im Reich,
Mehr liebreich und herzlich,
Mehr, Jesu, dir gleich.

---

56. (*Draw Me Nearer.*)

1 Ich bin dein, o Herr! Deine Stimme sprach:
„Die Vergebung, Kind, ist dein."
Doch ein Sehnen faßt immer mehr mein Herz
Dir noch näher, Herr, zu sein.

Chor.—Zieh' mich näher, näher, Gott und Herr,
Zu des Kreuzes teurem Stamm!
Zieh' mich näher, näher, Jesu mein,
O du liebend Opferlamm!

2 Drum so weih' mich heut' durch des Geistes Kraft
Zu des Kreuzes heil'gem Dienst.
Was mir teuer war, geb' ich hin für dich,
Und mein Schaden ist Gewinnst.

3 O die reine Lust, wenn das Herz sich ganz,
Herr, in deine Lieb' versenkt,
Und im Liebesdrang sich mit Leib' und Gut
Dir, dem Herrn, von neuem schenkt.

4 Liebestiefen giebt's, die kein Herz ermißt,
Das nicht, Jesu, dir recht nah';
Freudenhöhen giebt's, die kein Aug' erreicht,
Das nicht, Herr, dein Antlitz sah'.

57.

(*Yet there is Room.*)

1 Noch ist hier Raum! Des Lammes Hochzeitssaal,
Im lichten Glanze, ladet dich zum Mahl!

Chor.—Raum, Raum, noch Raum!
O gehe jetzt hinein!

2 Es flieht der Tag, und bald die Sonne weicht,
Die Schatten sinken und das Licht erbleicht.

3 Schön ist der Saal geschmückt zum Hochzeitsfest,
O geh' hinein und sei des Bräut'gams Gast!

4 Bald ist er voll. O, eile! Geh' hinein!
Es wird gewiß für dich ein Platz noch sein.

5 Noch ist hier Raum, die Thür noch offen steht;
O Bruder geh', noch ist es nicht zu spät.

58.

(*Only Trust Him.*)

1 Komm her, du sündenmüdes Herz,
Dein Heiland ruft dir zu;
Vertrau' auf ihn in deinem Schmerz,
Sein Wort verheißt dir Ruh'!

Chor.—Ihm allein vertrau' von Herzen,
O vertrau' ihm jetzt;
Er erlöst von Sünd' und Schmerzen,
Er erlöst dich jetzt.

2 Dein Herr vergoß sein teures Blut
Zu unserm Heil allein;
Tauch' dich in diese heil'ge Flut,
So wirst du völlig rein.

3 Ja, Jesus ist der eine Weg,
Der uns zum Vater führt;
Glaub' ihm, und wirf die Zweifel weg,
Er ist's, dem Ruhm gebührt.

4 Des Heiland's Lieb', dies heil'ge Band,
Umschling' dein Herz fortan;
Es zieh' dich ins gelobte Land,
Ins sel'ge Kanaan!

---

59. (*Jewels.*)

1 Wenn der Heiland, wenn der Heiland
Als König erscheint,
Und die Seinen als Erlöste
Im Himmel vereint,

Chor.—O dann werden sie glänzen,
Wie Sterne so rein,
In des Heilandes Krone
Als Edelgestein.

2 Er wird sammeln, er wird sammeln
Zur heiligen Schar
All' die Seelen, die im Blute
Sich wuschen recht klar.

3 Und die Kindlein, und die Kindlein
Zieht er an die Brust,
Die ihm kindlich ihre Herzen
Hier schenkten voll Lust.

4 Drum ihr Großen und ihr Kleinen,
Gebt Jesu das Herz!
Er macht selig, er macht herrlich,
Er führt himmelwärts!

60. (*To the Work.*)

1 Auf zum Werk! Auf zum Werk! Wir sind Knechte des Herrn!
Geht der Meister voran, folgt der Knecht froh und gern.
Er giebt Waffen zum Streit, giebt den Müden die Kraft,
Drum voran, nur voran, in des Herrn Ritterschaft!

Chor.—Drum voran! (Nur voran!) Drum voran! (Nur voran!)
Drum voran! (Nur voran!) Drum voran! (Nur voran!)
Froh gehofft! (gehofft,) Treu gewacht! (gewacht,)
Und fest gekämpft, bis Jesus kommt!

2 Auf zum Werk! Auf zum Werk! Brich den Hungrigen Brot!
Sag' Verlor'nen die Botschaft der Rettung vom Tod!
Unser Ruhm in dem Kreuze des Heilandes sei,
Und wir rufen es laut: „Kommt, das Heil steht euch frei!"

3 Auf zum Werk! Auf zum Werk! Denn genug giebt's zu thun;
Wer dem Heilande folgt, darf im Kampfe nicht ruh'n.
Sagt den Sündern es laut, daß Jehovah es sei,
Der die Botschaft uns sagt: „Kommt, das Heil steht euch frei!"

4 Auf zum Werk! Auf zum Werk! Betet, kämpfet und wacht!
Denn kein Feind hält uns Stand, wenn der Herr mächtig macht.
Seht, es ist schon die Krone den Treuen bereit!
Heil dem Löwen aus Juda, dem Sieger im Streit.

---

61. (*Am I a Soldier of the Cross?*)

1 Will ich des Kreuzes Streiter sein
Und Christo folgen nach—
Und nicht für Jesum stehen ein,
Nicht tragen seine Schmach?

2 Der Weg ist rot von Zeugenblut;
Sollt' ich auf Rosen geh'n?
Wo andre einst durchkreuzt die Flut,
Soll ich am Ufer steh'n?

3 Giebt's keinen Feind, der mir sich stellt?
Kein Werk für meine Hand?
Trägt mich vielleicht die falsche Welt
Sanft ins gelobte Land?

4 Nein, streiten muß, wer siegen will!
Drum, Heiland, gieb mir Kraft
Zu kämpfen recht, zu leiden still,
In treuer Ritterschaft.

---

62. (*Oh, where are the Reapers?*)

1 O wo sind die Schnitter im Erntefeld?
Wer sammelt die Garben dem Herrn der Welt?
Die Wahrheit soll unsere Sichel sein
Und keiner darf ruh'n. Holt die Garben ein!

Chor.—Wo sind die Schnitter? O wer hilft mit?
Wer jubelt im Fest und singt das Erntelied?
Wer steht im Dienste des Herrn der Welt
Und sammelt Garben im Erntefeld?

2 An Hecken und Zäunen recht sorgsam geht,
Im üppigsten Unkraut oft Weizen steht.
Auf, schneidet mit Fleiß drum und sammelt ein,
Denn voll muß die Scheuer des Meisters sein.

3 Der Weizen ist reif und zur Ernt' bereit;
Es harret das Feld; es ist Erntezeit.
Doch wenige nur an die Arbeit geh'n,
Die Schnitter vereinzelt im Felde steh'n.

4 Drum schwinget die Sichel nur früh und spat
Und sammelt dem Herrn seine gold'ne Saat.
Einst ziehen wir heim, von der Arbeit müd',
Dann singen wir jubelnd das Erntelied.

---

63. (*Come, Thou Fount of every Blessing.*)

1 Komm, du Quelle alles Segens,
Nimm mein Herz zu deinem Preis!
Ströme deines Gnadenregens
Fordern lauten Dankbeweis.
Lehr' mich, Herr, die Melodien,
Die der Engel Chor dir singt,
Bis wir selig dort einziehen,
Wo das Lob dir ewig klingt.

2 Ebenezer darf ich schreiben,
Herr, du halfst mir bis daher!
Frohen Mutes kann ich bleiben,
Helfen wirst du ferner, Herr!

Als ich von der Herde irrte,
Von dir lief mit kaltem Sinn,
Suchtest du mich, das Verirrte,
Gabst dein Blut und Leben hin.

3 O welch großer Schuldner bleib' ich,
Du verbindst mich Tag für Tag!
Nimm dies Herz, denn das verschreib' ich
Dir bis zu dem letzten Schlag!
Arm und schwach ist's, Herr, du weißt es,
Immerdar zum Fall bereit,
Gieb das Siegel deines Geistes
Mir für Zeit und Ewigkeit!

---

64 (*Hear the Call.*)

1 Schaut, es dämmert fern im Osten!
Auf, es graut des Herren Tag!
Laßt nicht mehr die Waffen rosten;
Streiter Gottes, seid ihr wach?

Chor.—Brüder, auf, und legt die Waffen an!
Fest des Geistes Schwert gefaßt!
Deckt euch mit dem Schild des Glaubens!
Auf zum Kampfe, ohne Ruh' und Rast.

2 Traut dem König, der euch leitet!
Christus selbst, der Gottessohn,
Ist der Held, der für euch streitet.
„Schwert des Herrn und Gideon"!

3 Vorwärts, vorwärts! Schließt die Reihen;
Fürchtet nicht des Feindes Droh'n;
Christus wird euch Sieg verleihen,
Seht, schon winkt die Ehrenkron'.

4 Durch die Jahre zieht und schwillt es,
Dieses mächt'ge Kreuzesheer.
Jesu ew'ger Herrschaft gilt es;
Uns der Streit und ihm die Ehr'.

---

65. (*The Solid Rock.*)

1 Mein Glaube fest sich bauen kann
Auf das, was Gott für mich gethan.
Ein froh' Gefühl gar bald zerstäubt;
Christus, der ew'ge Felsen, bleibt.

Chor.—Wer diesem Felsen fest vertraut,
Der hat auf keinen Sand gebaut,
Der hat auf keinen Sand gebaut.

2 Ist auch verhüllt sein Angesicht,
Des Heiland's Gnade wanket nicht.
Wenn auch der Sturmwind um mich bläst,
Der Fels hält meinen Anker fest.

3 Sein Eid, sein Bund, sein teures Blut,
Beschützen mich zur Zeit der Flut.
Wenn alles ringsum untergeht,
Der ew'ge Felsen sicher steht.

4 Kommt zum Gerichte Gottes Sohn,
Und weckt die Welt Posaunenton,
Dann sei des Herrn Gerechtigkeit
Allein mein Schmuck und Ehrenkleid.

---

66. (*Trusting Jesus, that is All.*)

1 Jesu trau' ich Tag für Tag,
Wie der Sturm auch toben mag;

Ist der Glaube schwach und klein,
Jesu trau' ich, ihm allein.

Chor.—Jesu trau' ich in der Zeit,
Trau' ihm bis in Ewigkeit;
Wenn die Trübsal bricht herein,
Trau' ich Jesu, ihm allein.

2 Lieblich strahlet Gottes Schein
In mein armes Herz hinein,
Wenn er führet, geht es gut;
Jesu trau' ich wohlgemut.

3 Fröhlich geht es himmelan,
Wenn man ihm vertrauen kann;
Willst du froh und selig sein,
Traue Jesu, ihm allein.

4 Jesus schenkt mir Seelenruh',
Spricht mir seinen Frieden zu,
Läßt die Freude völlig sein,
Darum trau' ich ihm allein.

---

67. (*Close to Thee.*)

1 Du mein ewig treuer Jesu,
Mehr als Freund und Leben mir;
Durch mein ganzes Erdenleben
Laß mich ziehen, Herr, mit dir.

Chor.—Herr, mit dir, Herr, mit dir,
Herr, mit dir, Herr, mit dir,
Durch mein ganzes Erdenleben
Laß mich ziehen, Herr, mit dir.

2 Nicht um Lust und Erdenfreuden,
Nicht um Ruhm fleh' ich zu dir;
Freudig will ich leiden, wirken,
Aber laß mich zieh'n mit dir.

3 Trag' mich durch der Wogen Brausen,
Durch das dunkle Thal mich führ',
Und zum Thor des ew'gen Lebens
Laß mich einzieh'n, Herr, mit dir.

---

68. (*Whiter than Snow.*)

1 O Jesu, ich wär' so gern heilig und rein;
Ach wohntest und throntest du in mir allein!
Zerbrich jeden Götzen und ende mein Weh'!
O wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!

Chor.—Weißer als Schnee, ja weißer als Schnee,
O wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee

2 O Jesu, laß nichts von der Sünde zurück!
Vollführe dein Werk und vollende mein Glück,
Daß ich dich verklärt in mir finde und seh'.
O wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!

3 O Jesu, ich bring' dir als Opfer und Gab'
Mein Alles, was irgend ich bin oder hab'.
Ach komm', mich zu segnen aus himmlischer Höh'
Und wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!

4 O Jesu, ich warte voll Sehnsucht auf dich;
Komm eilend, erneu're und heilige mich!
Du willst nicht, daß Eines getäuscht von dir geh',
Ach, wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!

5 O Jesu, du teurer Erlöser und Hort,
Ich komme im Glauben und faß dich beim Wort;
Wenn du zu mir sprichst: „Werde weiß wie der Schnee!"
So wird mein Herz stille und klar wie ein See.

---

39. (*Dare to be a Daniel.*)

1 Sieh', wie einst im fremden Land,
Fest bei Gottes Wort,
Daniel's kleines Häuflein stand,
Sogar in Babel dort.

Chor.—O so mach's wie Daniel,
Stehe fest beim Herrn!
Wag' es mit getrostem Mut,
Zeuge für ihn gern!

2 O, wie würd' für Gottes Reich
Mancher noch ein Held,
Würd' er nur dem Daniel gleich,
Statt daß er schmählich fällt.

3 Hebe Christi Fahne hoch,
Auf, die Zeit verrinnt!
Satan's Heer muß fliehen noch,
Und Daniel's Schar gewinnt.

---

70. (*Seeking to Save.*)

1 Ueber Felsenpfade
Eilt der gute Hirt',
Suchet bang sein Schäflein,
Das sich verirrt.

Chor.—Er sucht auch dich, er sucht auch dich!
Sünder, dein Heiland suchet auch dich;
Er sucht auch dich, er sucht auch dich!
Sünder, dein Heiland suchet auch dich.

2 Den verlornen Groschen
Deckt der Staub schon zu,
Doch es sucht das Weib ihn,
Sucht ohne Ruh'.

3 Hört des Vater's Freude:
„Seht, mein Sohn ist hier,
Er der tot war, lebet!
Freut euch mit mir!"

---

71. (*In the Silent Midnight Watches.*)

1 In der stillen Nächte Stunden,
Horch, was klopft in dir?
Hörst du's klopfen, immer klopfen?
Sprich, was ist es hier?
Sage nicht, es sei dein Pulsschlag,
Es muß tiefer sein;
Jesus ist's, dein Heiland klopfet,
Ruft: „O laß mich ein!"

2 Sieh, der Tod kommt oft geschritten
Schnell zu Arm und Reich;
Doch er fragt und klopft nicht lange,
Dringt hinein sogleich.
Aber Jesus wartet, wartet,
Vor der Herzensthür;
Endlich geht er traurig weiter,
O dann wehe dir!

3 Dann wirst du einst draußen stehen,
Bittend: Laß mich ein!
Händeringend wirst du flehen,
Doch zu spät wird's sein.
Schnöder Sünder, hast's vergessen,
Wer einst klopfte, wer?
Er, der lang' um dich geworben,
Kennt dich dann nicht mehr!

---

2. (*Sweet By-and-By.*)

1 Es erglänzt uns von ferne ein Land,
Unser Glaubensaug' kann es wohl seh'n,
Und von Jesu geführt an der Hand,
Wird sein Volk dort in Frieden eingeh'n.

Chor.—Bald, ja bald, (Bald, ja bald,) o wie schön!
(o wie schön!)
Werden wir auch dort jubelnd eingeh'n!
(o wie schön!)
Bald, ja bald, (Bald, ja bald,) o wie schön!
(o wie schön!)
Werden wir auch dort jubelnd eingeh'n!

2 Dort singt alles in Wonne und Glück,
Jauchzet selig dem Heilande zu.
Alle Sorgen, die weichen zurück;
Dort ist himmlische, ewige Ruh'.

3 Dort ist jene unzählbare Schar,
Die, entflammt von dem Heiligen Geist,
In Anbetung vor Gottes Altar
Seine Liebe im Sohne hochpreis't.

73.

(*Jesus is Mine.*)

1 Welkt, Erdenfreuden, hin,
Jesus ist mein!
Laßt teure Freunde zieh'n,
Jesus ist mein!
Durch Wüsten eil' ich fort,
Hier ist kein Ruheort,
Jesus, der Seele Hort,
Jesus ist mein!

2 Was kann die Welt mir thun?
Jesus ist mein!
Hier will ich ewig ruh'n,
Jesus ist mein!
Von Welt und Eitelkeit,
Dingen der flücht'gen Zeit,
Bleibe mein Herz befreit!
Jesus ist mein!

3 Lebwohl, du Traum der Nacht,
Jesus ist mein!
Ich bin zum Licht erwacht,
Jesus ist mein!
Was sonst mein Herz begehrt,
Ist nicht des Habens wert,
Jesus ist mir beschert;
Jesus ist mein!

4 Lebwohl, o Eitelkeit!
Jesus ist mein!
Willkommen, Ewigkeit!
Jesus ist mein!
Willkommen, Freunde dort,
Willkommen, Ruheport!
Jesus, mein Heil und Hort,
Jesus ist mein!

74. (*Shall We Meet?*)

1 Seh'n wir uns an jenem Strande,
Wo kein Wogenschlag sich bricht,
In dem sel'gen, sonn'gen Lande,
Frei von Schmerz und voll von Licht?

Chor.—Seh'n wir uns, seh'n wir uns,
Seh'n wir uns an jenem Strande?
Seh'n wir uns an jenem Strande,
Wo kein Wogenschlag sich bricht?

2 Seh'n wir uns im Hafen wieder,
Froh nach überstand'ner Fahrt,
Wo die lichte Schar der Brüder
An dem Ufer unser harrt?

3 Seh'n wir uns am Perlenthore,
Auf der gold'nen Straßen Pracht,
Preisend in dem höhern Chore
Den, der alles wohl gemacht?

4 Seh'n wir uns vor seinem Throne,
Schau'n des König's Majestät?
Steh'n wir mit der Siegeskrone,
Wo die sel'ge Menge steht?

---

75. (*It is Well with My Soul.*)

1 Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt,
Ob Stürme auch drohen von fern,
Mein Herze im Glauben doch allezeit singt:
Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.

Chor.—Mir ist wohl in dem Herrn,
Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!

2 Wenn Satan mir nachstellt und bange mir macht,
So leuchtet dies Wort mir als Stern:
Mein Jesus hat alles für mich schon vollbracht;
Ich bin rein durch das Blut meines Herrn.

3 Die Last meiner Sünde trug Jesus, das Lamm,
Und warf sie weit weg in die Fern;
Er starb ja für mich auch am blutigen Stamm;
Meine Seele lobpreise den Herrn.

4 Nun leb' ich in Christo für Christum allein;
Sein Wort ist mein leitender Stern.
In ihm hab' ich Fried' und Erlösung von Pein,
Meine Seele ist selig im Herrn.

---

76. (*Holy, Holy! Lord God Almighty!*)

1 Heilig, heilig, heilig! Gott, Ewig-Vater!
Hör' wie deiner Kinder Lied dich Ew'gen staunend preist.
Heilig, heilig, heilig! Gnädig und allmächtig!
Herr, Gott Jehovah, Vater, Sohn und Geist.

2 Heilig, heilig, heilig! Heilige anbeten!
Vor dir legt die Kronen hin der Ueberwinder Schar.
Cherubim und Seraphim preisend vor dich treten
Der war und ist und sein wird immerdar.

3 Heilig, heilig, heilig! Ob dich Nacht verhüllet,
Ob auch sündig Menschenaug' nicht schaut die Herrlichkeit,
Du allein bist heilig, der die Welt erfüllet,
Glorreich in Liebe, Kraft und Heiligkeit.

4 Heilig, heilig, heilig! Gott, Ewig-Vater!
Deiner Schöpfung Wunderpracht, Herr, deinen Namen preist;
Heilig, heilig, heilig! Gnädig und allmächtig!
Herr, Gott Jehovah, Vater, Sohn und Geist.
Amen.

---

77. (*I've Found a Friend.*)

1 Mein Freund ist mein und ich bin sein,
Nach mir steht sein Verlangen;
Mein Heiland ist es, Jesus Christ,
An ihm nur will ich hangen.
Er ist mein Ruhm, mein Eigentum,
Mein alles und in allem;
Das ist mein Sinn, dies mein Gewinn,
Ihm immer zu gefallen.

2 Er ist mein Hort, mein Rettungsport,
Er ist mein Licht und Leben;
Drum hab' ich mich ganz williglich
Ihm völlig hingegeben:
Mein Freund ist mein und ich bin sein,
Nach mir steht sein Verlangen;
Drum soll mein Herz in Freud' und Schmerz
An ihm alleine hangen.

3 Mein Freund ist mein und ich bin sein,
Ihm ist die Macht gegeben;
Er gilt für Zeit und Ewigkeit,
In ihm ist ew'ges Leben.
Er hält die Wacht in banger Nacht,
Mich schirmet seine Rechte,
Daß nicht mit Lug und Fleischestrug
Der Feind mich übermöchte.

4 Mein Freund ist mein und ich bin sein,
Er hat mich angenommen.
Bald, bald wird er mit seinem Heer
Vom Himmel wiederkommen.
O Heiland mein, ich harre dein,
Ich liebe dein Erscheinen;
Dann flieht der Schmerz aus jedem Herz,
Dann endet alles Weinen.

78. (*He will Hide Me.*)

1 Wenn des Lebens Stürme tosen,
Wenn der stärkste kaum hält Stand,
Will ich ganz getrost mich bergen
In dem Schatten seiner Hand.

Chor.—Er bedeckt mich, er bedeckt mich,
Daß kein Sturm je stört noch schreckt mich,
Er bedeckt mich, er bedeckt mich
Mit dem Schatten seiner Hand.

2 Wenn der Trübsal Last mich beuget,
Daran auch erkenn' ich ihn;
Denn die Trübsal soll mich prüfen,
Soll mich näher zu ihm zieh'n.

3 Wenn Versuchung rings mich locket,
Wenn der Feind mir listig dräut,
Schafft er mir aus den Gefahren
Nur noch größ're Kraft und Freud'.

4 Mögen drum die Stürme tosen
Und die Wellen brausend geh'n,
Meine Seele soll nicht zagen,
Soll getrost auf Jesum seh'n.

79.

(*I Love Thy Kingdom, Lord.*)

1 Ich liebe, Herr, dein Reich,
Die Stätte wo du wohnst,
Dein Volk, das du mit Blut erkauft,
Bei dem du ewig thronst.

2 Ich liebe die Gemein',
Die Gott selbst anerkannt;
Die wie sein Aug' ihm kostbar ist,
Gegraben in die Hand.

3 Ihr gilt mein Thränenfluß,
Ihr gilt mein heißes Fleh'n;
Ihr will ich Zeit und Kraft hier weih'n,
Bis Zeit und Kraft vergeh'n.

4 Mich reizt zur höchsten Lust
Ihr Himmelsweg, ihr Gang,
Ihr Bündnis, ihr Gemeinschaftssinn,
Ihr Lob- und Preisgesang.

5 Herr Jesu, Gottes Sohn,
Erlöser, König, Freund!
Mit starker Hand stehst du uns bei,
Besiegest jeden Feind.

6 Fest wie der Wahrheit Grund
Steht dein Verheißungswort.—
Voll Herrlichkeit wird Zion hier
Und herrlicher noch dort.

80.

(*The Gospel Bells.*)

1 Des Heiles Botschaft dringet
Ueber Land und über Meer,
Frohe Botschaft der Erlösung
Bringt sie uns vom Kreuze her.
Also liebt Gott die Welt,
Daß den ein'gen Sohn er gab,
Auf daß, wer an ihn nur glaubet,
Ew'ges Leben in ihm hab'.

Chor.—„Jesu Heil! Voll und frei"!
Schallt es über Land und Meer.
„Kommt und nehmt, wer da will"!
Klingt's vom Kreuze Jesu her.

2 Des Heiland's Ruf uns locket
Zu dem Mahl der Seligkeit;
Weise nicht zurück die Liebe!
O ergreif', was Jesus beut!
„Ich bin das Lebensbrot,
Wer zu mir kommt, hungert nicht;
Wer da glaubt an meinen Namen,
Kommet nicht in das Gericht."

3 Der Ruf des Heiland's warnet:
„O verschmäh' die Gnade nicht!
Denn gar schnell die Zeit entfliehet,
Nur zu bald kommt das Gericht"!
Drum rette deine Seel',
Siehe ja nicht hinter dich,
Daß du nicht das Heil verfehlest;
Seele auf, beeile dich!

4 O hör' die Freundesstimme,
Wie sie schallt so süß und mild;

Volles Heil und viel Vergebung
Aus den Wunden Jesu quillt;
In Christo ist das Heil
Für ein jedes Sünderherz,
Darum komm' zum lieben Heiland;
Jesus stillt dir jeden Schmerz.

---

81. (*Light after Darkness.*)

1 Licht nach den Dunkel,
Friede nach Streit,
Jubel nach Thränen,
Wonne noch Leid,
Sonne nach Regen,
Lust nach der Last,
Nach der Ermüdung
Selige Rast.

2 Freude nach Trauer,
Heilung nach Schmerz,
Nach dem Verluste
Tröstung ins Herz,
Kraft nach der Schwachheit,
Ruhm nach der Schmach,
Sturm muß sich legen,
Stille danach.

3 Ruhe nach Mühe,
Ehre nach Hohn,
Nach den Beschwerden
Herrlicher Lohn,
Labsal nach Trübsal,
Krone nach Kreuz,
Süßes nach Bitt'rem,
O wie erfreut's!

82. (*Room for Thee.*)

1 Deinen Königsthron und die Ehrenkron'
Ließest du, kamst zu uns herab;
Doch findet kaum man in Bethlehem Raum
Für die ewige Liebesgab'.

Chor.—O komm in mein Herz, Herr Jesu!
Da ist Raum, da ist Raum für dich.
Kehr' ein in mein Herz, Herr Jesu, komm!
Da ist Raum, da ist Raum für dich.

2 Engellobgesang auf der Erd' erklang:
„Ehre sei nun Gott in der Höh'";
Doch in Niedrigkeit, zu dem Werk bereit,
Nahmst du auf dich der Menschen Weh.

3 Jedes Vögelein hat sein Nestchen fein
Auf dem Feld oder auf dem Baum;
Doch die Erde hart dir zum Lager ward,
Denn du fandest sonst keinen Raum.

4 Mit der Wahrheit Wort, Herr, von Ort zu Ort
Bringst dem Volk du den Frieden nah';
Doch mit Spott und Hohn und der Dornenkron'
Führt man hin dich nach Golgatha.

5 Einst dein Lob erschallt, daß es wiederhallt,
Wenn du kommest in deiner Macht;
O zu mir dann sprich: „Es ist Raum für dich!
Komm herein, der du treu gewacht."

83. (*Art Thou Weary?*)

1 Bist du müde? Lastet drückend
Sündenjoch auf dir?
Einer spricht: „Bei mir ist Ruhe;
Komm zu mir".

2 Wie kann meinen Herrn ich kennen
In der Menschen Schwall?
„Füß' und Hände tragen pupurn
Wundenmal".

3 Ziert ein Diadem die Stirne
Diesem Königssohn?
„Hoch gekrönt ist er; von Dornen
Ist die Kron'".

4 Find' ich ihn und folg' ihm treulich,
Was wird mir dafür?
„Arbeit, Kämpfe, Müh' und Thränen
Hast du hier".

5 Halt' ich aus bis an das Ende,
Was wird mir zuletzt?
„Leben, Wonne, Gottesnähe
Dich ergötzt".

6 Würd' er nicht mich von sich stoßen,
Wollt' ich zu ihm fleh'n?
„Nimmermehr, bis Erd' und Himmel
Untergeh'n". Amen.

84. (*My Redeemer.*)

1 Von meinem Jesu will ich singen,
Von seiner Gnade, Lieb' und Treu',
Von seinem bittern Kreuzesleiden,
Von seiner Sühnkraft, die macht frei!

Chor.—Singt, o singt von meinem Jesu,
Von seiner Gnade, Lieb' und Treu',
(von seiner Treu,')
Von seinem bittern Kreuzesleiden,
Von seiner Sühnkraft, die macht frei!
(die macht frei!) (ja, die macht frei!)

2 Von seinen Wunden will ich rühmen,
Wie er die Sünder selig macht;
Er hat auch mir durch sein Versühnen
Himmlisches Licht und Heil gebracht.

3 Den teuren Heiland will ich preisen,
Sein Regiment ist ohne Fehl;
Er hilft den Seinen völlig siegen
Ueber die Sünde, Tod und Höll'.

85. (*Jesus Christ is Passing By.*)

1 Jesus Christus geht vorbei;
Komm zu ihm, er macht dich frei!
Bald wird er entschwunden sein,
Ruf' ihn an: „Erbarm' dich mein"!

2 Sieh', er steht und ruft dir zu:
„Was willst du, das ich dir thu'"?
Geh' und sag' es ihm geschwind,
Eh' die Gnadenzeit verrinnt.

3 Herr, ich nahe mich zu dir,
Zeige deine Liebe mir;
Laß sie beugen Herz und Sinn
Mir zum ewigen Gewinn.

4 O welch' sel'ger Augenblick,
Jesus weist mich nicht zurück,
Nimmt hinweg der Sünde Schuld,
Blickt mich an voll Lieb' und Huld.

---

86. (*Why do You Wait?*)

1 Sag', warum noch warten, mein Bruder?
Steh' auf, und komm eilend herzu!
Dein Heiland ruft dir schon so lange,
Gern schenkt er dir Frieden und Ruh'.

Chor.—Warum? Warum?
Warum kommst du nicht herzu?
Warum? Warum?
Willst du nicht Frieden und Ruh'?

2 Was nützt dir dein Zögern, o Bruder?
Die Gnadenzeit eilet dahin!
Kein andrer, als Jesus kann segnen,
Ihn haben ist ew'ger Gewinn!

3 Fühlst du nicht im Herzen, o Bruder,
Des Geistes lebendigen Zug?
Willst du nicht Erlösung von Sünde?
O eile zu Jesu im Flug!

4 Sag', warum noch warten, mein Bruder?
Schnell nahet dir Tod und Gericht!
O komm, weil die Pforte noch offen
Und Jesu Blut jetzt für dich spricht!

87.

(*Come, Thou Almighty King.*)

1 Preis dir, du ewiger,
Siegreicher, mächtiger
Herrscher und Gott!
Vater in Ewigkeit,
Prächtig in Heiligkeit,
Licht ist dein strahlend Kleid,
Helfer in Not!

2 Preis dir, du starker Sohn,
Dein ist des Vater's Thron,
Dein die Gewalt.
König und Friedefürst,
Liebreich dein Volk du führst,
Siegreich du kommen wirst;
Herr, komme bald!

3 Preis, mächt'ger Tröster, dir;
Sehnend dein harren wir,
Dein Volk dich preist.
Rüst' uns zur Jüngerschaft,
Tröst', wenn der Mut erschlafft,
Tauf' uns mit Feuerskraft,
Heiliger Geist!

4 Preis dir auf einem Thron,
Vater und Geist und Sohn,
Dein sei die Ehr'.
Waltend in Schöpferpracht,
Rettend durch Liebesmacht,
Hältst du für uns die Wacht,
Gott, unser Herr.

88. (*We're Marching to Zion.*)

1 Stimmt an mit vollem Klang
Und preiset Gottes Sohn;
Wir scharen uns mit Jubelsang,
Wir scharen uns mit Jubelsang
Um unsers Vater's Thron,
Um unsers Vater's Thron.

Chor.—Wir pilgern nach Zion!
(Wir pilgern heim nach Zion!)
Herrliches, liebliches Zion!
Ja, heimwärts geht es nach Zion,
(Zion, Zion,)
Der herrlichen, lieblichen Stadt.

2 O liebeleeres Herz,
Das hier noch schweigen will!
Komm, richt' die Blicke himmelwärts,
Komm' richt' die Blicke himmelwärts,
Dann bleibst auch du nicht still,
Dann bleibst auch du nicht still.

3 O kommt und wandert mit!
Wer mit uns Pilgern reist,
Wird, eh' sein Fuß die Stadt betritt,
Wird, eh' sein Fuß die Stadt betritt,
Mit Manna schon gespeist,
Mit Manna schon gespeist.

4 Drum frölich jubiliert,
Und laßt das Sorgen sein;
Ein frohes Herz den Pilger ziert,
Ein frohes Herz den Pilger ziert,
Bald geht's in Zion ein,
Bald geht's in Zion ein.

89. (*More Love to Thee, O Christ.*)

1 Mehr lieben möcht' ich dich,
Hör' mein Gebet!
Ich flehe inniglich,
Ruf' früh' und spät:
Mehr lieben möcht' ich dich,
Mehr lieben, Heiland, dich,
Mehr lieben dich,
Mehr lieben dich!

2 Einst sucht' ich außer dir
Mein Glück und Teil;
Doch nun ersehʼ ich mir
Dein volles Heil.
Das ist: mehr lieben dich,
Mehr lieben, Heiland, dich,
Mehr lieben dich,
Mehr lieben dich!

3 Drückt mich auch Kummer hier,
Schmerzt Kreuzespein,
Soll dies doch für und für
Mein Wahlspruch sein:
Mehr lieben will ich dich,
Mehr lieben, Heiland, dich,
Mehr lieben dich,
Mehr lieben dich!

90. (*Ten Thousand Times.*)

1 Zehntausendmal Zehntausend,
In Kleidern hell und schön,
Die Schar der Gotterlösten
Steigt auf die ew'gen Höh'n;

Sie haben überwunden
Durch Jesu Blut allein;
Auf, auf, ihr Perlenthore
Und laßt die Sieger ein!

Chor.—Halleluja, Halleluja
Dem Lamm, das für uns starb;
Halleluja, Halleluja,
Dem der das Heil erwarb!

2 Durch alle Himmel dringet
Der gold'nen Harfen Klang,
Und wie im Sturme rauschet,
Ein mächt'ger Siegesgesang;
O Tag der Himmelswonne,
So süß nach Leid und Streit!
Du lohnst der Erde Schmerzen
Mit ew'ger Herrlichkeit.

3 Wie werden doch begrüßen
Dort deines Lichtes Strahl,
Die sich in Christo liebten,
Hier in der Schatten Thal!
Dort stehen keine Wittwen
Am öden, dunklen Grab,
Dort trocknet Gott die Thränen
Der armen Waisen ab.

4 Das hast du uns errungen,
Du teures Gotteslamm,
Der Sünde Fluch gebrochen,
Du Held am Kreuzesstamm!
D'rum singen Legionen
Um deinen hohen Thron,
Und tausendmal Zehntausend
Hier auf der Erde schon.

91.

(*Olive's Brow.*)

1 Nacht ist's; ein einz'ger heller Stern
Einsam am düstern Himmel steht;
Nacht ist's; und an des Oelberg's Fuß
Ringt Jesus einsam im Gebet.

2 Nacht ist's; die Jünger schlafen dort;
Der Heiland trinkt den Kelch allein;
Selbst der an seiner Brust geruht,
Teilt nicht des Meister's Furcht und Pein.

3 Nacht ist's; und um der Menschen Schuld
Tropft von der Stirn der Blutschweiß rot;
Einsam er ringt; ach ward mein Herr
So gar verlassen in der Not?

4 Nacht ist's; und horch, von Himmelshöh'n
Schallt leis herab der Engel Gruß;
Nicht gar verlassen; tröstend naht,
Von Gott gesandt, des Boten Fuß.

92.

(*Why not To-night?*)

1 O laß den Geist nicht von dir flieh'n,
Schau' nicht zurück zur Eitelkeit!
Du weißt, du mußt zum Heiland flieh'n;
Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?

Chor.—Warum nicht heut'? Warum nicht heut'?
Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?
Warum nicht heut'? Warum nicht heut'?
Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?

2 Wer weiß, wie bald dein Leben schließt!
O eile doch bei guter Zeit

Zum Brunn, da ew'ges Leben fließt.
Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?

3 Was beut die Welt für Freude dir?
Ihr Spielwerk ist Vergänglichkeit.
Gott spricht: Dring' durch die off'ne Thür!
Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?

4 Der Heiland nimmt die Sünder an.
Er führt auch dich zur Seligkeit;
Dich zieht's auf seine schmale Bahn,
Wann folgest du? Warum nicht heut'?

---

93. (*Beautiful Valley of Eden.*)

Herrliches, liebliches Zion,
Stätte der sel'gen Ruh',
Flößest verwundeten Herzen
Heilenden Balsam zu!

Chor.—Herrliches, liebliches Zion,
Heimat, dir eil' ich zu! (dir eil' ich zu!)
Wie oft sing' und träum' ich hier unten
Von deiner so sel'gen Ruh'!

2 Hier geht umnachteten Seelen
Golden die Sonne auf,
Hier schließt mit himmlischen Chören
Selig der Pilgerlauf.

3 Da ist der Thron meines Heiland's,
Wo jedes Herz erglüht,
Wenn durch die Ewigkeit rauschet
Herrlich das neue Lied

94. (*Crown Him!*)

1 Jünger Jesu, schaut, wie prächtig
Kehrt der Schmerzensmann zurück!
Sünder, seht, wie siegesmächtig
Flammt er eurem bangen Blick!

Chor.—Krönt ihn, krönt ihn! Engel, krönt ihn!
Krönet ihn zum Herrn der Welt!
Krönt ihn, krönt ihn! Engel, krönt ihn!
Krönet ihn zum Herrn der Welt!

2 Krönt den Heiland! Engel, ehret
Den, der jetzt als Sieger naht.
Keiner mehr die Krone wehret
Ihm, der einst gelitten hat.

3 Sünder haben einst verhöhnt ihn,
Schlugen ihm ins Angesicht;
Auf, Erlöste, kommt und krönt ihn,
Wallet froh in seinem Licht.

4 Horch, die hehren Freudenklänge!
Wie der Jubel wiederhallt!
All' der Chor der sel'gen Menge
Heut' die Schuld des Dankes zahlt.

95. (*Wonderful Words of Life.*)

1 Singe mir es noch einmal vor,
Wunderbar Lebenswort;
Das mir öffnet des Himmel's Thor,
Wunderbar Lebenswort.
Wort des ew'gen Leben's,
Schalle nicht vergebens!

||: Liebliches Wort, herrliches Wort,
Wunderbar Lebenswort. :||

2 Jesus hat noch für jedermann
Wunderbar Lebenswort;
Darum höre, wer hören kann,
Wunderbar Lebenswort.
Alles ist gegeben,
Was man braucht zum Leben;
||: Liebliches Wort, herrliches Wort,
Wunderbar Lebenswort. :||

3 Rastlos schalle dein heller Ton,
Wunderbar Lebenswort;
Sünder führe zu Gottes Sohn,
Wunderbar Lebenswort.
Alle Welt vergehet,
Jesus bleibt erhöhet;
||: Liebliches Wort, herrliches Wort,
Wunderbar Lebenswort. :||

---

6. (*Over the Ocean Wave.*)

1 Ueber dem blauen Meer, weit in der Fern',
Harren die Heiden der Hilfe des Herrn.
Finsternis decket sie, schwarz wie die Nacht,
Ohne der Bibel erlösende Macht.

Chor.—Christen erbarmet euch, seht ihre Not,
Eilt! denn das Lebenswort rettet vom Tod.

2 In unserm Segensland scheinet das Licht,
Im Evangelium Gott zu uns spricht.
Soll nicht der Gnadentag, der uns erschien,
Ihnen in Finsternis leuchtend erglüh'n?

3 Senden wir Boten aus über das Meer,
Grüßt sie der Heiden unzähliges Heer:
„Seid uns willkommen, ihr Boten von Fern',
Predigt von Jesu, wir hören es gern"!

---

97. (*How Sweet the Name.*)

1 O Jesu Name, lieblich klingst
Du in des Gläub'gen Ohr,
Für alle Wunden Balsam bringst
Und Leben du hervor.

2 Verwund'te Herzen heilest du,
Bist jedes Müden Kraft
Und giebst dem Schwerbelad'nen Ruh'
Und Mut zur Ritterschaft.

3 Mein sich'rer Fels in wilder Flut,
Mein ew'ger Bergungsort,
Mein Schutz bei grauser Stürme Wut,
Mein letzter Ruheport!

4 Jesu, mein König, Freund und Hirt,
Mein Priester und Prophet,
Mein Herr, mein Weg, wenn ich verirrt,
Mein Ziel, das vor mir steht.

---

98. (*Evening Prayer.*)

1 Breite über meinem Schlummer
Deine Segenshände lind;
Scheuche Sorgen fort und Kummer,
Segne, Herr, dein müdes Kind.

2 Wenn Gefahren mich umgeben,
Deck' mit deiner Hand mich zu;
Schütze, Herr, mein schutzlos Leben,
Schenk mir, Vater, süße Ruh'.

3 Ist es finster rings und öde,
Dir ist hell wie Licht die Nacht;
Unser Wächter wird nicht müde,
Unser Hüter treulich wacht.

4 Soll mich rasch der Tod hinstrecken,
Eh' der neue Tag anbricht,
Wird mich doch der Morgen wecken
Mit des Paradieses Licht.

---

99. (*Beulah Land.*)

1 Das Land, wo Milch und Honig fließt,
Voll Freude schon mein Auge grüßt,
Dort strahlt in ungetrübter Pracht,
Der Tag des Herrn, nie wird es Nacht.

Chor.—O Wonneland, O Friedensland,
Mir winkt verklärt dein gold'ner Strand.
Vom Bergesgipfel hoch entzückt,
Mein Auge nach der Heimat blickt,
Wo Wohnungen für mich bereit,
Voll Himmelsluft und Seligkeit.

2 Des Heilands Füße wandeln hier,
Gemeinschaft pflegt der Herr mit mir,
Und leitet mich an Freundeshand
Zum frohen Ziel—in's Vaterland.

3 Des ew'gen Frühlings Düfte weh'n
Balsamisch her von Zion's Höh'n,
Wo Blumen unverwelklich blüh'n,
Krystall'ne Lebensströme zieh'n.

4 In sel'gen Stunden hört mein Ohr
Der Ueberwinder Jubelchor,
Und Engel jauchzen ihren Dank
In der Erlösten Lobgesang.

100.

(*Rock of Ages.*)

1 Ew'ger Felsen, öffne dich,
In dir möcht' ich bergen mich;
Laß das Wasser und das Blut,
Deiner Seite heil'ge Flut,
Meiner Seele Heilung sein,
Und sie machen frei und rein.

2 Alle Werke, die ich that,
Das Gesetz verurteilt hat;
Strebt ich auch dem Guten nach,
Eifrig, weinend, Nacht und Tag,
Du allein und deine Huld
Sühnt der Sünden große Schuld.

3 Arm und schuldig, wie ich bin,
Werf' ich vor dem Kreuz mich hin;
Bloß, o Herr, gieb Kleider mir;
Schwach, die Kraft kommt nur von dir;
Schwarz, bei dir der Brunnen rinnt,
Der die Flecken von mir nimmt.

4 In des Lebens Kampf und Not,
Schließt mein Auge sich im Tod;

Wenn vor deinen Richterthron
Ruft mich einst Posaunenton—
O mein Fels, dann bitte ich,
Thu' dich auf und birg du mich!

---

101. (*Come.*)

1 Du, aller Worte schönstes,
Du Wort voll Seligkeit,
Der treusten Liebe Locken,
Voll Huld und Lieb' und Freud'!
Durch Zweifel, Schmerz und Klagen,
Durch all der Erde Lust,
Hör' ich das „Komm" des Heiland's
Und eil' an seine Brust.

Chor.—||: Komm, o komm zu mir,
(Komm, komm, komm, komm, komm,)
Komm, o komm zu mir,
(Komm, komm, komm, komm, komm,)
Müd' und schwerbeladen,
Komm, o komm zu mir! (O komm, &c.):||

2 Oft klingt das böse Locken
Der Welt so süß von fern;
Oft will mein Fuß noch schweifen
Vom Wege meines Herrn.
Dann ruft mir Jesus traurig:
„Komm, arm und hilflos Kind"!
Und weinend eil' ich zu ihm,
Wo ich Vergebung find'.

3 O laß mich nie mehr irren!
Mein Jesu, halt mich fest!
Du meiner Seele Frieden,
Mein Herz dich nie mehr läßt.

Wenn du mich, Herr, nur führest,
So folg' ich still und fromm;
Und will mein Fuß ermüden,
Sprich du nur leise: „Komm"!

---

102. (*Have You any Room for Jesus?*)

1 Hast du keinen Raum für Jesum,
Der die Sünden für dich trug?
Wartend steht er vor der Thüre;
Fühlst du nicht des Geistes Zug?

Chor.—Sünder, hast du Raum für Jesum,
Für den Herrn der Herrlichkeit?
Thu' ihm auf des Herzens Thüre,
Eh' vorbei die Gnadenzeit.

2 Raum und Zeit für Erdenfreuden,
Aber für den Schmerzensmann
Hast du keinen Raum im Herzen,
Der so viel für dich gethan?

3 Hast du keinen Raum für Jesum?
Sieh', wie lange er schon steht!
Heute schenkt er dir noch Gnade,
Morgen ist's vielleicht zu spät.

4 Zeit und Raum gieb deinem Jesu;
Heut' ist noch die Gnadenzeit.
Kurz ist deines Lebens Spanne,
Lang, gar lang, die Ewigkeit.

---

103. (*My Jesus I Love Thee.*)

1 Mein Jesu, ich lieb' dich, ich weiß, du bist mein;
Die Lust dieser Welt kann nicht mehr erfreu'n.

Nie hab' deine Freuden so hoch ich geschätzt;
Wenn je ich dich liebte, mein Jesu, ist's jetzt.

2 Ich lieb' dich, weil du mich zuerst hast geliebt,
Weil dein Tod am Kreuze Erlösung mir giebt.
Ich lieb' dich, weil Dornen dein Haupt einst verletzt,
Wenn je ich dich liebte, mein Jesu, ist's jetzt.

3 Ich lieb' dich im Leben, ich lieb' dich im Tod,
Ich preis' dich so lange mir Odem schenkt Gott,
Ich sag's noch, bedeckt mich auch Angstschweiß zuletzt:
Wenn je ich dich liebte, mein Jesu, ist's jetzt.

4 Vorm himlischen Thron, wo die Sünde besiegt,
Vergess' ich den Jammer, der hinter mir liegt,
Und sing' in der Krone mit Sternen besetzt:
Wenn je ich dich liebte, mein Jesu, ist's jetzt.

---

04. (*Are You Coming Home To-night?*)

1 Kehrt ihr heimwärts, ihr Verirrten,
Die Jesu Ruf geweckt,
Von langer Irrfahrt müde,
Mit Sünden arg befleckt?
Wollt ihr suchen die Vergebung,
So lange es noch Zeit?
Wollt ihr der Verheißung trauen?
Wollt ihr heimwärts kehren heut'?

Chor.—||: Sünder, kehrst du heim noch heut'? :||
Sünder, kehrst du heim zu Jesu'
Aus der Sünde Dunkelheit?
||: Sünder, kehrst du heim noch heut'? :||
Zu dem liebevollen Vater?
Komm' und kehre heim noch heut'!

2 Kehrt ihr heimwärts, ihr Verlor'nen?
Der Heiland wartend steht.
Kommt, zögert ja nicht länger;
Kommt, bald ist es zu spät.
Eilt in Jesu Liebesarme,
Er hält sie schon bereit,
Euch mit Freuden zu empfangen.
Wollt ihr heimwärts kehren heut'?

3 Kehrt ihr heim, ihr Schuldbelad'nen?
Die Sündenlast euch drückt.
O steht nicht länger draußen,
Der Heiland freundlich blickt!
Hört ihr nicht, wie er euch ladet?
Ihr wäret bald befreit.
„Kommet her zu mir," spricht Jesus.
Wollt ihr heimwärts kehren heut'?

---

105. (*Is My Name Written There?*)

1 Mich verlangt nicht nach Schätzen,
Nicht nach Silber und Gold;
Mich verlanget zu wissen,
Ob mein Heiland mir hold.
Meine Seele ist rastlos,
Nach Gewißheit sie fleht,
Ob im Buche des Lebens
Wohl auch mein Name steht.

Chor.—Daß mein Name dort steh',
Nur um dieses ich fleh';
Daß im Buche des Lebens
Doch auch mein Name steh'.

2 Meiner Sünden sind viele,
Wie der Sand an dem Strand,

Doch ist mächtig zu helfen
Meines Heilandes Hand.
„Wär' auch blutrot die Sünde,
Soll sie werden wie Schnee";
Darum komm ich und frage,
Ob mein Name dort steh'.

3 O Jerusalem droben,
Stadt von Golde erbaut,
Von dem ewigen König
Ihm erkoren zur Braut!
Wo die Harfen ihm rauschen,
Wo der Kummer vergeht,
Halleluja, ich weiß es,
Daß mein Name dort steht.

---

106. (*Depth of Mercy, can there Be.*)

1 Gnadenabgrund, darf ich doch
Jetzt auf Gnade hoffen noch?
Läßt mein Gott die Schuld mir nach,
Wie ich bin voll Sünd' und Schmach?

2 Lang' hört ich sein Locken nicht,
Lang' mied ich sein Angesicht;
Ihn, der Sünder ruft und liebt,
Hab' ich tausendmal betrübt.

3 Schenk' mir Buße, Gott voll Huld,
Ueber meine Sündenschuld!
Gieb mir Glaubenskraft, mein Herr,
Daß ich sündige nicht mehr.

4 Neig' zu mir dein gnädig Ohr,
Oeffne deiner Wunden Thor!
Daß ich schaue wie du liebst,
Wie du Sündern noch vergiebst.

107. (*Parting Hymn.*)

1 Schenk' uns, Vater, deinen Segen,
Eh' wir auseinander geh'n;
Leite uns auf deinen Wegen
Bald zum frohen Wiederseh'n.

Chor.—Segne, Herr, was wir geredet,
Höre unſ'res Herzens Fleh'n;
Iſt es, Herr, dein gnäd'ger Wille,
Schenk' uns bald ein Wiederseh'n.

2 Herr, du gabſt uns deine Speiſe,
Brod vom Himmel, Gottes Wort.
Müde Kniee ſchreiten kraftvoll,
Läſſ'ge Hände wirken fort.

3 Geiſt von oben, walte in uns,
Deinen Tempel laß uns ſein;
Und auf deinen Gnadenwegen
Führe uns zum Himmel ein.

108. (*I am Coming.*)

1 Aus dem Leide in die Freude
Flieh' ich, Jeſu, zu dir hin.
Wer kann rauben mir den Glauben,
Wenn ich nah' bei dir ſtets bin?

Chor.—Herr, ich komme, Herr, ich komme,
Mein Verlangen biſt nur du;
Herr, ich komme, Herr, ich komme,
Jeſu, Heiland, ſchenk' mir Ruh'.

2 Du biſt heilig, zu dir eil' ich,
Schmücke mich mit deiner Zier.

Laß mich nimmer, halt' mich immer,
Herzensheiland, nah' bei dir.

3 Still und gläubig in dir bleib' ich;
Sicher decket mich dein Schild.
Wohl geborgen, bis am Morgen
Ich erwach' in deinem Bild.

4 Bleib' du bei mir, Heiland, sei mir
Meines Lebens Stern und Licht.
Laß im Dunkeln gnädig funkeln
Stets dein göttlich Angesicht.

---

109. (*Nothing but the Blood of Jesus.*)

1 Was macht mich von Sünden rein?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Wo mag für mich Heilung sein?
Nur im Blut des Lammes Jesu.

Chor.—O köstlich ist die Flut,
Macht allen Schaden gut;
Hier meine Seele ruht,
In dem Blut des Lammes Jesu.

2 Was erlöst mich von der Schuld?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Was schenkt mir des Vater's Huld?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

3 Was versöhnet mich mit Gott?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Was errettet aus der Not?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

4 Was macht grad', was krumm und schlecht?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Was macht mich vor Gott gerecht?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

5 Was bezwinget Sünd' und Welt?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Was macht mich zum Gottesheld?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

6 Was tilgt alles Erdenweh?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Was führt in des Himmels Höh'?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

---

110. (*When I Survey the Wondrous Cross.*)

1 Schau' ich zu jenem Kreuze hin,
Wo einst des Friedens Fürst erblich,
Für Schaden acht' ich, was Gewinn;
Was einst mein Stolz, beschämet mich.

2 Herr, laß in nichts mein Rühmen sein,
Nur in des Heiland's Opfertod;
Fahr' hin, o Welt, mit deinem Schein;
Bleib, Jesu, du, mein Herr, mein Gott.

3 Sieh', wie von Haupt und Fuß und Hand
Kummer und Liebe purpurn floß;
Heiß ist auch mir das Herz entbrannt,
Herr! solche Liebe war zu groß!

4 Wär' mein die Welt mit ihrem Glanz,
Wär's doch als Opfer viel zu klein;
Für solche Liebe nimm mich ganz,
Ich selbst will, Herr, das Opfer sein.

111. (*The Crowning Day.*)

1 Der Herr ist jetzt verachtet und von der Welt verkannt,
Von wen'gen auserkoren, als der von Gott gesandt;
Doch bald wird er erscheinen in seiner Herrlichkeit,
Denn der Krönungstag wird kommen! Seid bereit!

Chor.—Ja, der Krönungstag wird kommen!
Ihr Christen, seid bereit,
Denn der Herr wird bald erscheinen
Mit Macht und Herrlichkeit;
O, wie wird dem Knechte glänzen
Das Aug' voll Seligkeit,
Wenn der Herr ihn wachend findet und bereit!

2 Der Himmel wird erglänzen in wundersamer Pracht;
Noch prächtiger die Knechte, die treu die Nacht durchwacht;
Doch Jesus überstrahlet an Schönheit alle weit
An dem Tage seiner Krönung! Seid bereit!

3 Dann hat der Kampf ein Ende und Thränen gibt es nicht,
Die Not liegt all dahinten und vor uns Freud' und Licht;
Drum wach' und kämpfe, Bruder, und ruf' es weit und breit:
„Auf! Der Krönungstag wird kommen! Seid bereit!"

112. (*Eternity is Drawing Nigh.*)

1 Fleht, Brüder, fleht!
Die Zeit enteilet;
Fleht, Brüder, fleht,
Und nicht verweilet.
Die Turmuhr kündet's weit und breit:
Wir knie'n am Rand der Ewigkeit.

Chor.—Die Ewigkeit eilt rasch herbei!
Die Ewigkeit! die Ewigkeit!
Die Ewigkeit eilt rasch herbei!

2 Singt, Brüder, singt!
Der Feind muß weichen;
Singt, Brüder, singt!
Merkt auf die Zeichen.
Der König kommt, drum kämpft vereint,
In Herrlichkeit er bald erscheint.

3 Wacht, Brüder, wacht!
Die Nacht beginnet;
Wacht, Brüder, wacht!
Die Zeit verrinnet.
O wacht, es kommt die Zeit der Not,
Es gilt hier Leben oder Tod.

4 Seht, Brüder, seht,
Die Berge beben;
Seht, Brüder, seht,
Die Toden leben.
Der Bräut'gam kommt, drum steht bereit,
Es gilt die lange Ewigkeit.

---

113. (*Onward, Upward, Homeward.*)

1 Vorwärts, aufwärts, heimwärts!
Fröhlich wall' ich hin,
Bis ich ewig selig
Bei dem Heiland bin.
Vorwärts nach dem Kleinod,
Aufwärts nach dem Ziel,
Heimwärts, wo der Heiland
Uns empfangen will.

Chor.—Vorwärts nach dem Kleinod,
Aufwärts nach dem Ziel,
Heimwärts, wo der Heiland
Uns empfangen will.

2 Vorwärts, aufwärts, heimwärts!
Auf der schmalen Bahn
Geht es ohne Säumen
Tapfer himmelan.
„Vorwärts, aufwärts, heimwärts!"
Laßt die Losung sein,
Bis wir fröhlich ziehen
Dort in Salem ein.

3 Vorwärts, aufwärts, heimwärts!
Wer will mit uns zieh'n,
Nach der Heimat droben,
Hin nach Zion's Höh'n?
Vorwärts, aufwärts, heimwärts!
Zieh'n wir Schritt für Schritt,
Alle sind geladen:
Kommt und ziehet mit!

---

114. (*Praise Him! Praise Him!*)

1 Preist ihn! preist ihn! Jesum, den treuen Erlöser,
Rühmt und lobt ihn alle mit frohem Schall;
Heil ihm! heil ihm! Jauchzet, ihr heiligen Engel,
Ihr Erlösten, preiset ihn überall.
Wie ein Hirte führet er seine Schafe,
Und die Lämmer trägt er an seiner Brust.

Chor—Preist ihn! preist ihn! Preist seinen heiligen Namen.
Rühmt und lobt ihn alle mit frohem Schall.

2 Preist ihn! preist ihn! Rühmet den freundlichen
Weil er starb für Sünder auf Golgatha; [Heiland,
Lobt ihn! lobt ihn! Lobt seinen heiligen Namen:
Jesus, Jesus! Jauchzet Halleluja!
Je und je hat Jesus uns treu geliebet,
O, vergiß nicht, was er an dir gethan!

3 Preist ihn! preist ihn! Jesum, den großen Erretter,
Auf, ihr Thore, lasset ihn ziehen ein.
Er ist Sieger, Hölle und Tod sind bezwungen,
Krönt ihn! krönt ihn! König ist er allein;
Bald wird er mit himmlischer Pracht erscheinen,
Sein ist Macht und ewige Herrlichkeit.

---

115. (*Jesus, Saviour, Pilot Me.*)

1 Jesu, Heiland, steu're du
Sicher mich dem Hafen zu.
Führe mich durch Sturmesnot,
Führ' mich, wo die Klippe droht.
Sicher komme ich an's Land,
Hält das Steuer deine Hand.

2 Tost der Wind und schäumt das Meer,
Sprich ein Wort! du bist ihr Herr!
Sieh', die Woge schweigt; der Wind
Atmet wie ein schlummernd Kind;
Sturmesbrausen sinkt zur Ruh',
Jesu, Heiland, steu're du.

3 Nah' ich endlich mich dem Land,
Wo die Brandung bricht am Strand,
Bist du dann, mein Heiland, nah',
Bleibt mein Herze still auch da.
Mit der Hand am Steuer sprich:
„Fürchte nichts, ich steu're dich."

6. (*I Know Whom I Have Believed.*)

1 Ich weiß nicht, warum Gottes Gnad'
Mir je ward offenbar,
Noch warum ich erlöset bin,
Der ich ein Sünder war.

Chor.—Doch ich weiß, an welchen ich glaube,
Und seiner Hand kann mich nichts entreißen;
Mein Erbteil wird er mir wahren
Auf den Tag, da er erscheint.

2 Ich weiß nicht, wie die Glaubenskraft
Mein Gott mir mitgeteilt,
Noch wie der Glaube an sein Wort
Den Seelenschmerz geheilt.

3 Ich weiß nicht, wie der Heil'ge Geist
Mich Sünder überzeugt,
Wie Jesum er in mir verklärt
Und alle Not verscheucht.

4 Ich weiß nicht, wie viel Freud' und Leid
Der Herr mir zugedacht,
Wie er mich führt durch Licht und Nacht,
Bis einst mein Lauf vollbracht.

5 Ich weiß nicht, wann der Herr erscheint,
Weiß weder Tag noch Stund',
Ob durch den Tod er rufen wird,
Ob durch der Engel Mund.

7. (*Come to the Fountain.*)

1 Komm doch zur Quelle des Lebens,
Durstig und müde und matt;
Komm, denn es ist nicht vergebens,
Hier wirst du ruhig und satt.

Chor.—Eile dahin! Warum verzieh'n?
Ew'ger Gewinn stehet hier auf dem Spiel.
Hier ist die Quelle des Lebens,
Hier ist dein einziges Ziel.

2 Komm zu dem Born dich zu laben,
Tauch' dich im Glauben hinein;
Hier wird die Sünde begraben,
Hier wirst du selig und rein.

3 Komm zu der heilenden Quelle,
Dir wird Genesung zu teil;
Sieh', wie sie sprudelt so helle,
Trinke zum ewigen Heil.

---

118. (*Redemption.*)

1 O wunderbar süß ist die Botschaft!
So traut und so herzlich sie klingt;
Verkündigt die ew'ge Erlösung,
Die Jesus, der Heiland, uns bringt.

Chor.—O glaub' es und trau' seiner Gnade!
Sie fließt wie ein Strom auch für dich.
O glaub's und nimm an die Erlösung;
Sie gilt ja für dich und für mich.

2 Er stieg von dem himmlischen Throne,
Verließ seine Heimat voll Pracht,
Zu brechen die Fesseln der Knechtschaft,
Zu bringen das Licht in die Nacht.

3 O komm zu dem mächtigen Heiland!
Mühselig, beladen, komm her!
Schau' hin, wie am Kreuz er gelitten;
Vertrau' ihm und zweifle nicht mehr.

4 Kein andrer als Jesus kann helfen;
Es giebt ja kein anderes Heil.
Noch steht er geduldig und wartet;
O Bruder, nicht länger verweil'!

119.

(*Nearer, My God, to Thee.*)

1 Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!
Wenn auch des Kreuzes Last
Lieget auf mir.
Soll doch trotz Kreuz und Pein
Dies meine Losung sein:
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

2 Bricht mir, wie Jakob dort,
Nacht auch herein,
Find' ich zum Ruheort
Nur einen Stein;
Ist auch im Traume hier
Mein Sehnen für und für:
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

3 Bald wird nach Schlaf und Nacht
Lichthell es sein,
Und mit verjüngtem Mut
Salb' ich den Stein.
So hilft auch Trübsal mir
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

4 Geht auch die schmale Bahn
Aufwärts gar steil,
Führt sie doch himmelan,
Zu unserm Heil.
Engel, so licht und schön,
Winken aus sel'gen Höh'n,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

5 Und wenn auf Flügeln einst
Aufschwebt mein Geist,
Weit übers Sternenmeer
Heimatwärts reist;
Dann bleibt das Höchste mir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

120.

(*O Child of God.*)

1 Kind Gottes, harre still und fein,
Wie dunkel auch dein Pfad,
Und laß es dem befohlen sein,
Der immer Wege hat.
Und ziehen dunkle Wetter auf
Und Wolken schwarz und dicht;
Folg' du nur ruhig deinem Lauf;
Am Morgen wird's doch Licht.

2 Kind Gottes, gieb dich furchtlos hin,
Sein Arm dich fest umschließt;
Du darfst nun kindlich trau'n auf ihn,
Weil du sein eigen bist.

Und währt die Nacht auch noch so lang,
Kind Gottes, zage nicht;
Harr' aus, trau' ihm und sei nicht bang,
Am Morgen wird's doch Licht.

3 Kind Gottes, bist du ihm geweiht,
Und willst du ganz ihm trau'n,
Dann giebt er dir sein sanft Geleit
Auf grünen Friedensau'n.
Drum traue still und harre sacht,
Einst glänzt sein Angesicht,
Und eh' du's weißt, ist hin die Nacht,
Und dann geht auf das Licht.

---

21. (*Jesus Loves Me.*)

1 Jesus liebt mich ganz gewiß,
Weil man's in der Bibel liest;
Kindlein kommt zum lieben Christ,
Weil es schwach, er mächtig ist.

Chor.—O, Jesus liebt mich,
O, Jesus liebt mich,
O, Jesus liebt mich,
Denn meine Bibel sagt's.

2 Gab für mich sein teures Blut,
Himmelspforten auf mir thut,
Wäschet mich von Sünden rein,
Trägt sein kleines Lamm hinein.

3 Jesus liebt mich inniglich;
Bin ich traurig, schwach und siech,
Kommt er zu mir bei der Nacht
Und an meinem Bettlein wacht.

122.

(*Jesus Saves!*)

1 Kommt, der Freudenbotschaft lauscht:
Jesus hilft! Jesus hilft!
Hört, wie's laut und lauter rauscht:
Jesus hilft! Jesus hilft!
Jauchzend ruft's, Erlöste all!
Auf! Laßt über Berg und Thal
Flammen dieses Lichtes Strahl:
Jesus hilft! Jesus hilft!

2 Winde, weht das Jubelwort:
Jesus hilft! Jesus hilft!
Meereswogen, tragt es fort:
Jesus hilft! Jesus hilft!
Horcht, es kommt der Völker Schar,
Lauscht der Kunde wunderbar,
Preist den Herrn, denn es ist wahr:
Jesus hilft! Jesus hilft!

3 Singt es sanft, hier weint ein Herz!
Jesus hilft! Jesus hilft!
Sündenfrucht ist Reu' und Schmerz.
Jesus hilft! Jesus hilft!
Ist die Schuld wie Scharlach rot?
Rein wie Schnee macht Jesu Blut!
Jesus starb auch dir zu gut!
Jesus hilft! Jesus hilft!

123.

(*Joy Cometh in the Morning.*)

1 Heb', Pilger, doch dein Haupt empor,
Dir tagt freudenvoll der Morgen!
Gott hält es dir im Worte vor:
Dir tagt freudenvoll der Morgen!

Chor.—Mut, harre auf den Morgen!
Mut, harre auf den Morgen!
Währt das Weinen auch durch die Nacht,
Dir tagt freudenvoll der Morgen!

2 Das Wort macht deine Augen hell:
Dir tagt freudenvoll der Morgen!
Versiegen muß der Thränenquell,
Dir tagt freudenvoll der Morgen!

3 Drum, Seele, hoffe auf den Herrn,
Dir tagt freudenvoll der Morgen!
Die gold'ne Zeit ist nicht mehr fern;
Dir tagt freudenvoll der Morgen!

4 Bald legst du hin den Wanderstab,
Dir tagt freudenvoll der Morgen!
Und Gott wischt deine Thränen ab,
Dir tagt freudenvoll der Morgen!

24.

(*Throw out the Life-Line.*)

1 Her mit dem Rettungsseil! Eilt, es thut not!
Dort in den Wogen! Er ringt mit dem Tod!
Ist's nicht dein Bruder? O zaud're nicht mehr!
Auf, trag' ihm das Seil zu durch's tosende Meer!

Chor.—Wirf ihm das Seil zu! Wirf ihm das Seil zu!
Noch mit den Wogen er ringt!
Wirf ihm das Seil zu! Wirf ihm das Seil zu!
Ehe dein Bruder versinkt!

2 Wirf ihm das Seil zu mit sicherer Hand!
Ach warum stehst du noch zaudernd am Strand?
Sieh', er versinket! Hinaus mit dem Boot!
Jetzt, jetzt durch die Brandung! Entreißt ihn dem Tod.

3 Auf, Brüder, werfet das Rettungsseil aus!
Sünder verderben im Wogengebraus.
Sünde ist stark und Versuchung ist groß;
Schon faßt sie die Strömung; bald heißt's: „Rettungslos".

4 Jetzt gilt's noch zu retten; die Arbeit bald ruht,
Bald ringst im Tode auch du mit der Flut.
Dann rufst im schwellenden Jordan auch du:
„Wirf mir, o mein Heiland, das Rettungsseil zu"!

---

125. (*Lead Me On.*)

1 Reisend ins gelobte Land
Durch der Wüste Glut und Sand,
Führ' mich, Vater, an der Hand,
Nur voran, nur voran!

2 Wenn mein Herz bei Mara zagt,
Weil der Quell mir trüg'risch lacht,
Zeig' den Baum, der süß ihn macht;
Nur voran, nur voran!

3 Bringt der Wüstenmarsch mir Pein,
Zeig' mir Elim's Palmenhain,
Führ' mich in den Schatten ein,
Nur voran, nur voran!

4 Laß auf Nebo's Berg mich steh'n,
Und das Land von ferne seh'n;
Dann laß froh mich weitergeh'n,
Nur voran, nur voran!

5 Wenn nach überstand'nem Streit
Mich umschließt die Ewigkeit,
Führ' mich in der Herrlichkeit
Nur voran, nur voran!

126.

(Shine On, O Star!)

1 Leucht' hell, du Stern der Gnade!
O laß dein Himmelslicht
Uns freundlich wiederstrahlen
Des Vaters Angesicht.

Chor.—Leucht' hell, leucht' hell (leucht' hell),
Du trauter, lieblicher Stern (leucht' hell);
Leucht' hell, leucht' hell (leucht' hell),
Du trauter, lieblicher Stern (leucht' hell).

2 Leucht' hell, du Stern der Freude,
Durchleuchte unsere Nacht.
Es winket froh nach oben
Uns deine gold'ne Pracht.

3 Leucht' hell, du Stern der Hoffnung,
Den Pilgern in das Herz;
Du ziehst uns sanft und milde,
Doch mächtig himmelwärts.

4 Leucht' hell, du Stern der Wonne,
Bis wir im Salem steh'n,
Und dich im Tempel Gottes
Als ew'ge Sonne seh'n.

127.

(I Know I Love Thee Better, Lord.)

1 Mein Jesu, lieber hab' ich dich
Als alle Erdenlust;
Seit du mein Freund geworden bist,
Wohnt Fried' in meiner Brust.

Chor.—Mir ward die Hälfte nie gesagt (nie gesagt),
Von solcher Lieb' und Huld!
Mir ward die Hälfte nie gesagt! (nie gesagt!)
Das Blut macht rein von Schuld! (rein von Schuld!)

2 Wohl ward mir Menschenfreundschaft lieb,
Doch lieb wie deine nie;
Dein Name klingt so süß und traut
Wie alte Melodie.

3 In meinem Herzen wohnst du still;
Mit dir zog Freude ein.
O hätt' ich deine Liebe nicht,
Dann müßt' ich traurig sein.

4 O Jesu, lieber Jesu mein,
Ist's hier bei dir so schön,
Was wird's für Wonne droben sein,
Wenn wir dein Antlitz seh'n!

---

128. (*Are You Washed in the Blood.*)

1 Ist getilgt die Sünde? Bist du heil und neu?
Bist du rein durch des Heilandes Blut?
Bist du neugeboren? Von der Knechtschaft frei?
Bist du rein durch des Heilandes Blut?

Chor.—Bist du rein (Bist du rein) durch das Blut?
(durch das Blut?)
Rein durch Jesu erlösendes Blut?
(durch das Blut?) [Schnee?
Ist dein Kleid schon helle? Ist es weiß wie
Bist du rein durch des Heilandes Blut?

2 Hältst du treulich wachend bei dem Kreuze Stand?
Bist du rein durch des Heilandes Blut?
Gehst du kindlich gläubig stets an Jesu Hand?
Bist du rein durch des Heilandes Blut?

3 Wenn der Bräut'gam kommet, ist dein Herz bereit?
Bist du rein durch des Heilandes Blut?
Stehst im heil'gen Schmuck du, und im weißen Kleid,
Rein und weiß durch des Heilandes Blut?

4 Drum leg' ab die Sünde und der Sünde Pein,
Werde rein durch des Heilandes Blut!
Sieh' der Brunnen fließet! Tauch' dich froh hinein!
Werde rein durch des Heilandes Blut.

---

129. (*Even Me.*)

1 Herr, ich höre, du willst geben
Gnadengüsse gnädiglich,
Die das dürre Land beleben,
Laß es träufeln auch auf mich.
Ja, auf mich—Ja, auf mich—
Laß es träufeln auch auf mich.

2 Uebersieh' mich nicht, o Vater!
Zeigt mein Herz auch trotzig sich;
Bleibe meines Heils Berater,
Blick' in Gnaden stehts auf mich.
Ja, auf mich—Ja, auf mich—
Blick' in Gnaden stehts auf mich.

3 Uebersieh' mich nicht, Erlöser!
Laß mich recht erfassen dich,
Mache mein Verlangen größer,
Du rufst Viele, ruf' auch mich.
Ja, auch mich—Ja, auch mich—
Du rufst Viele, ruf' auch mich.

4 Uebersieh' mich nicht, o Tröster!
Meiner Blindheit Banden brich;
Weil ich bin des Herrn Erlöster,
Drück' dein Siegel fest auf mich.
Ja, auf mich—Ja, auf mich—
Drück' dein Siegel fest auf mich.

5 Liebe Gottes, o verschone!
Christi Blut, tritt auf und sprich
Dorten vor dem Gnadenthrone,
Daß versühnet du auch mich.
Ja, auch mich—Ja, auch mich—
Daß versühnet du auch mich.

---

130. (*I Know that My Redeemer Lives.*)

1 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt,
Er hält die Stätte mir bereit;
Schon winkt er seinem Kind und hebt
Die Krone, die mir lohnt den Streit.

Chor.—Drum, wenn die Welt mir lockt und lacht,
Voll Heimweh mir's das Herze macht.
||: Ich warte nur ein wenig hier,
Bald kommt die Botschaft: „Kind, komm heim"! :||

2 Dem Heiland trau' ich ganz und gar;
Von Sünde wusch sein Blut mich rein.
Der sel'gen Botschaft jetzt ich harr':
„Komm heim, der Meister wartet dein".

3 Mich däucht's so göttlich wundersam;
Ich steh' und staune stets auf's neu',
Daß er für mich auf Erden kam
Und litt und starb aus Lieb' und Treu'.

4 Ich weiß, mein Jesus kommt gar bald,
Die Stunde naht, das Leben flieht;
Bald steh' ich, wo sein Antlitz strahlt,
Wo rauschend tönt der Sel'gen Lied.

---

131. (*Not Far from the Kingdom.*)

1 Nicht ferne vom Reiche Gottes
Und doch noch in Fluch und Pein?
Berufen hat Gott, ach, so viele!
Doch wenige dringen hinein!

Chor.—Wie wenige dringen hinein!
Wie wenige dringen hinein!
Es sind wohl gar viele berufen,
Doch wenige dringen hinein.

2 Nicht ferne vom Reiche Gottes!
Die Stimme im Herzen spricht:
„Was stehst du im Finsteren draußen?
Dort drinnen ist Freude und Licht".

3 Nicht ferne vom Reiche Gottes!
Weit offen die Thür noch steht.
Doch wird einst die Thüre geschlossen,
Dann ist es auf ewig zu spät.

---

132. (*The Child of a King.*)

1 Mein Vater ist reich, hat Häuser und Land,
Die Schätze der Welten erschuf seine Hand;
An Silber und Gold und Edelgestein
Was die Erde nur birgt,—es ist alles ja sein.

Chor.—Eines Königes Kind! Eines Königes Kind!
Bin Jesu Miterbe, eines Königes Kind!

2 Auch Jesus verließ den himmlischen Thron
Und trug hier, wie ich, Armut, Hunger und Hohn;
Jetzt sitzet gekrönt er droben im Licht,
Und von all seinem Reichtum er ein Teil mir verspricht.

3 Einst irrt' ich dahin; von Gott war ich fern;
Von Sünde umnachtet; mir glänzte kein Stern.
Er gab mir die Kindschaft, und ruft er mich heut',
Winkt mir Krone und Palme, steht die Wohnung bereit.

4 Mich kümmert es nicht, wie arm ich auch bin,
In Schlösser von Gold werd' ich bald ja einzieh'n.
Ob fern meine Schritte der Heimat noch sind,
Nenn' ich doch mich schon jauchzend eines Königes Kind.

---

133. (*Songs of Gladness.*)

1 Jubelsänge, nie getrübet,
Singet der Erlösten Chor;
Sendet frohe Dankeslieder
Zu des Heiland's Thron empor.

Chor.—Hehre Chöre steigen prächtig,
Wo die Silberwelle bricht;
Jauchzend schallt es: „Heilig! Heilig!
Gott ist Leben, Lieb' und Licht"!

2 Nächt'ge Nebel nie mehr trüben
Jenes Tages mildes Licht;
Ew'ger Frühling schmückt die Auen,
Tod und Winter giebt's dort nicht.

3 Ewig wallen wir und loben
Mit der Engel lichter Schar;
„Halleluja"! schallt und rauscht es,
Wonnesam und wunderbar!

4 Seufzen schweigt; die Sünde schwindet;
Furcht und Zweifel all' verweh'n;
Freud' und Liebe, hold verschwistert,
Durch die langen Jahre geh'n.

---

134. (*In the Shadow of His Wings.*)

1 Unter seiner Flügel Schutz
Winkt mir süße Ruh'.
Da ist Ruh' von Müh' und Sorgen;
O wie gut ist man geborgen!
Unter seiner Flügel Schutz
Winkt mir süße Ruh';
Unter seiner Flügel Schutz
Da ist Ruh' (für mich).

Chor.—||: Süße Ruh' (für mich),
Holder Fried' (für mich),
Sel'ge Freud' (für mich),
Unter seiner Flügel Schutz. :||

2 Unter seiner Flügel Schutz
Wohnet holder Fried';
Friede, den kein Zweifel störet,
Holder Fried', der nie aufhöret.
Unter seiner Flügel Schutz
Wohnet holder Fried';
Unter seiner Flügel Schutz
Da ist Fried' (für mich).

3 Unter seiner Flügel Schutz
Lächelt sel'ge Freud';
Freude, groß und unaussprechlich,
Freude, fest und unbeweglich.

Unter seiner Flügel Schutz
Lächelt sel'ge Freud';
Unter seiner Flügel Schutz
Da ist Freud' (für mich).

---

135. (*My Faith Looks up to Thee.*)

1 Mein Glaube tritt dir nah',
O Lamm auf Golgatha,
Du Gottessohn!
Ach höre mein Geschrei,
Mach' mich von Sünden frei,
Daß ich dein eigen sei,
Dein Schmerzenslohn.

2 Zieh' du mich himmelwärts,
Mit Gnade füll' mein Herz,
Wie du sie giebst.
Du starbst ja einst für mich;
Ach, daß ich liebte dich,
So rein, so inniglich,
Wie du mich liebst.

3 Von dir und deinem Wort
Laß mich nie irren fort,
Zur Welt hingeh'n.
Ach gieb Beständigkeit,
Die mich von Furcht befreit;
In ew'ger Seligkeit
Laß einst mich steh'n!

---

136. (*Jesus is Calling.*)

1 Jesus ruft freundlich Verlor'ne nach Haus.
Jesus ruft heut'! Jesus ruft heut'!
Komm aus dem Dunkel der Sünde heraus,
Jetzt, wo er Gnade dir beut.

Chor.—||: Jesus ruft heut'! (Rufet, rufet dich heut', dich heut'!) :||
Jesus, er rufet, er rufet so freundlich dich heut'!
(Jesus ruft freundlich, er rufet dich heut'!)

2 Jesus schenkt Müden Erquickung und Ruh'!
Schenket sie heut'! Schenket sie heut'!
Bring' ihm die Sorgen; O eile herzu!
Stillt er doch gerne dein Leid.

3 Jesus harrt deiner, o Sünder, noch heut',
Wartet noch heut'! Wartet noch heut'!
Hast du die Schuld deiner Sünden bereit?
Komme, o Sünder, noch heut'.

4 Jesus, er locket und nötigt dich heut',
Hör' ihn doch heut'! Hör' ihn doch heut'!
Wer an ihn glaubet, hat Frieden und Freud'.
Eile zum Retter noch heut'!

137. (*Loving Kindness.*)

1 Wach' auf, mein Herz, mit freud'gem Klang
Und sing' des Heiland's Lobgesang.
Stimm' an die frohe Melodei,
Denn Jesu Liebe ist so frei.
Jesu Liebe, Jesu Liebe,
Ja, Jesu Liebe ist so frei.

2 Er sah' in Sündenfesseln mich,
Sein großes Herz erbarmte sich;
Er machte mich von Banden los,
Denn Jesu Liebe ist so groß.
Jesu Liebe, Jesu Liebe,
Ja, Jesu Liebe ist so groß.

3 Und kommt der Feinde ganzer Hauf'
Und lehnt sich auch die Hölle auf,
Mein Herz auf Jesum sich verläßt,
Denn Jesu Liebe steht so fest.
Jesu Liebe, Jesu Liebe,
Ja, Jesu Liebe steht so fest.

4 Kommt Sorge auch gezogen her,
Wie Sturmeswolke schwarz und schwer,
Mein Herz in seiner Treue ruht,
Denn Jesu Liebe ist so gut.
Jesu Liebe, Jesu Liebe,
Ja, Jesu Liebe ist so gut.

---

138. (*At the Cross.*)

1 Ist's wahr, daß Jesus starb für mich
Und büßte meine Schuld?
Daß Gottes Sohn am Kreuz verblich?
O wundersame Huld!

Chor.—An dem Kreuz, an dem Kreuz, brach der Morgen mir an,
Und des Blinden Auge ward aufgethan, (aufgethan,)
Denn ins Herze ließ ich den Heiland ein,
Hosianna, nun ist der Friede mein!

2 Trug meine Sünd' das Gotteslamm?
Galt mir sein Schmerzensschrei?
Dann seh' ich erst am Kreuzesstamm,
Was Gottes Liebe sei.

3 Die Schuld mit Thränen, Heiland, kann
Ich nie dir zahlen ab;
Hier, Jesu, nimm mich selber an,
'S ist alles was ich hab'.

---

139. (*There shall be Showers of Blessing.*)

1 Mächtige Ströme des Segens!
Laß sie durchfluten die Welt!
Sende die Zeit der Erquickung,
Labe das dürstende Feld.

Chor.—Mächtige (mächtige) Ströme!
Ströme dein Wort uns verheißt.
Herr, ist das Träufeln so köstlich,
Send' uns in Strömen den Geist!

2 Mächtige Ströme des Segens!
Hört' ihr es rauschen von fern?
Ueber die Herzen der Sünder
Kommt's wie vom Geiste des Herrn.

3 Mächtige Ströme des Segens!
Sende, sie, Herr, uns noch heut'!
Jetzt, wo wir flehend uns beugen,
Jetzt, wo die Herzen bereit!

---

140. (*Abide with Me.*)

1 Herr, bleib' bei mir, die Sonne schon sich neigt,
Die dunkle Nacht zur Erde niedersteigt;
Wenn Hülfe fern, dann flieh' ich, Herr, zu dir:
Troſt der Verlaſſ'nen du, o bleib' bei mir!

2 Der kurze Tag des Lebens ſchnell entflieht,
Der Erdenfreuden Schimmer bald verglüht;
Veränd'rung und Zerfall rings um mich hier,
O du Unwandelbarer, bleib' bei mir!

3 Dein Naheſein allein mich retten kann,
Ficht der Verſucher meine Seele an;
Wer iſt mein Stab und Führer außer dir?
In Licht und Dunkel bleibe, Herr, bei mir!

4 Biſt du mir nah', trotz' ich der Feinde Heer,
Der Schmerz verſtummt, die Thräne rinnt nicht mehr;
Ob auch noch Tod und Hölle drohen hier,
Der Sieg iſt mein, biſt du nur, Herr, bei mir!

5 Laß mir dein Kreuz vor Herz und Augen ſteh'n,
Wenn von der Erd' ich ſoll zum Himmel geh'n.
Die dunkeln Schatten Himmelsglanz durchbricht:
Im Tod und Leben bleib' du, Herr, mein Licht!

141. (*Nearer the Cross.*)

1 Näher zum Kreuz durch Leid und Schmach,
Ja, ich komme näher;
Näher zum Kreuz von Tag zu Tag,
Ja, ich komme näher;
Näher zum Kreuz, wo mir zu gut
Jeſus vergoß ſein teures Blut,

Näher der heil'gen Gnadenflut,
Ja, ich komme näher,
Näher, immer näher.

2 Näher zum Kreuz führt mich dein Geist,
Ja, ich komme näher;
Wo uns dein Wort viel Trost verheißt,
Ja, ich komme näher;
Heller die Glaubensaugen seh'n,
Was dort für mich, für mich geschieht,
Näher zum Kreuz, das ist mein Fleh'n,
Ja, ich komme näher,
Näher, immer näher.

3 Näher zum Kreuz mein Hoffen strebt,
Ja, ich komme näher;
Bis meine Seel' dir völlig lebt,
Ja, ich komme näher;
Näher dem End' der Not und Last,
Näher zum Ort der süßen Rast,
Wo mich mein Heiland selbst umfaßt,
Ja, ich komme näher,
Näher, immer näher.

---

142. (*A Shelter in the Time of Storm.*)

1 Gott ist mein Hort, er birgt mich gut,
Ein starker Fels im wilden Sturm.
Fest steht er, braust auch hoch die Flut,
Ein starker Fels im wilden Sturm.

Chor.—Ja, Jesu will ich trau'n, denn er ist mein Fels,
Er ist mein Fels, er ist mein Fels;
Ja, Jesu will ich trau'n, denn er ist mein Fels,
Ein starker Fels im wilden Sturm.

2 Im Sonnenbrand ein kühler Schutz,
Ein starker Fels im wilden Sturm.
Bei Nacht dem stärksten Feind ein Trutz,
Ein starker Fels im wilden Sturm.

3 Wenn er gebeut, wird still das Meer.
Ein starker Fels im wilden Sturm!
Ich fürchte nichts, mich schützt der Herr,
Ein starker Fels im wilden Sturm.

4 O lieber Fels, o Heiland mein!
O starker Fels im wilden Sturm!
Ich flieh' zu dir, du birgst mich fein,
Du starker Fels im wilden Sturm.

---

143. (*Christ Arose!*)

1 In finst'rer Gruft er lag,
Jesus, mein Heiland!
Komm, Auferstehungstag!
Jesus, mein Herr!

Chor.—Rollt ab den Stein! Jesus lebt! (Jesus lebt!)
Aus dem Tode sich der Herr erhebt! (Jesus lebt!)
Jesus lebt! Es hielt ihn nicht des Grabes Nacht,
Denn der Lebensfürst bezwang des Todes Macht.
Jesus lebt! (Jesus lebt!) Jesus lebt! (Jesus lebt!)
Halleluja! Jesus lebt!

2 Siegelt nur zu den Stein;
Jesus, mein Heiland!
Schließt euren König ein;
Jesus, mein Herr!

3 Tod, gieb dein Opfer her!
Jesus, mein Heiland!
Dich auch bezwingt der Herr,
Jesus, mein Herr!

---

144. (*Christ Receiveth Sinful Men.*)

1 Jesus nimmt die Sünder an,
Führt sie auf die rechte Bahn;
Hier ist, was sie retten kann:
Jesus nimmt die Sünder an!

Chor.—Hört die Botschaft, jedermann:
(Hört es, jedermann, hört es, jedermann:)
Jesus nimmt die Sünder an!
(||: Jesus nimmt die Sünder an! :||)
Hört die Botschaft, jedermann:
(Hört es, jedermann, Hört es, jedermann:)
Jesus nimmt die Sünder an!

2 Bist du auch gar weit verirrt,
Sucht dich doch der treue Hirt,
Führt dich auf die rechte Bahn;
Jesus nimmt die Sünder an!

3 Kommet alle, kommt herzu,
Jesus schenkt euch wahre Ruh';
Glaubt es doch und denkt daran:
Jesus nimmt die Sünder an!

4 Nun, so fasse frohen Mut,
Trau' auf sein vergoss'nes Blut;
Jesus nur dich retten kann;
Jesus nimmt die Sünder an!

145.

(*Come, ye Sinners.*)

1 Kommt, ihr Sünder, arm und elend,
Bang und zagend vorm Gericht;
Jesus steht bereit zu helfen,
Jesus giebt, was euch gebricht.
||: Jesus kann es, Jesus kann es,
Jesus will es, zweifelt nicht. :||

2 Kommt, Betrübte, kommt zu Jesu,
Was auch eure Armut sei;
Kommt mit Reue und mit Glauben,
Jesu Gnade macht euch neu.
||: Kommt und nehmet, kommt und nehmet,
Jesu Gnade steht euch frei. :||

3 Laßt die Träume, laßt die Flitter
Eigener Gerechtigkeit;
Nichts verlangt er, nur Erkennen,
Daß ihr arme Sünder seid;
||: Kommt, bekennet! Kommt, bekennet!
Treibt der Geist, so kommet heut'. :||

4 Eile, Sünder, eil' zum Retter,
Komme heut' und säum' nicht mehr!
Jetzt ist noch die rechte Stunde,
Morgen wird 's dir doppelt schwer.
||: Voll von Sünden, voll von Sünden,
Solche ruft und heilt der Herr. :||

146.

(*Wait, and Murmur Not.*)

1 Du müdes Herz, es wartet dein
Die Ruh' nach all der Müh' und Last!
Kein Gram, kein Leid wird dort mehr sein;
Es schmeckt so süß daheim die Rast.

Chor.—||: Drum still! (warte still,) Warte still und murre nicht! :||
Drum still! (warte still,) Drum still! (warte still,)
Nur still und murre nicht (o murre nicht).

2 Dein Fuß ist wund, dein Weg ist rauh,
Dein Kreuz dünkt dich ein schwer Gewicht;
Blick' auf, dort winkt die Himmelsau!
Drum still, nur still und murre nicht!

3 Nur still, vorbei ist bald die Nacht.
Leis dämmert schon des Tages Licht,
Von ferne winkt's in goldner Pracht.
Drum still, nur still und murre nicht!

---

147. (*Let the Saviour in!*)

1 Hör' den Fremdling an der Thür!
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)
Horch, wie freundlich klopft er dir!
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)
Jesus ist's, der draußen steht!
Oeffne, eh' er weiter geht!
Laß ihn ein, bald ist's zu spät!
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)

2 Hörst du seine Stimme nicht?
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)
Wie er huldreich zu dir spricht?
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)
Er bringt Freuden ohne Zahl,
Hält mit dir das Abendmahl;
Seele, fällt so schwer die Wahl?
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)

3 Lange steht er traurig schon,
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)
Jesus Christus, Gottes Sohn!
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)
Laß ihn ein, den hohen Gast,
Er nimmt weg die Sündenlast,
Schenkt die langersehnte Rast,
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)

4 Horch, noch immer steht er da,
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)
Noch ist dir der Retter nah',
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)
Eile, laß ihn von dir nicht!
Birgt er einst sein Angesicht,
Stehst du einsam im Gericht.
Laß ihn ein! (||:Laß den Heiland ein!:||)

148. (*Take Me as I Am.*)

1 Ich fleh' zu dir, mein Herr und Gott,
In meiner tiefen Seelennot;
Errette mich vom Sündentod,
Und nimm mich, wie ich bin.

Chor.—O nimm mich, wie ich bin!
Ja, nimm mich, wie ich bin!
Ich trau' auf dich, du starbst für mich,
Drum nimm mich, wie ich bin.

2 Ich bin so hilflos, voll von Sünd',
Nichts gutes in mir selbst ich find',
Drum nimm du, Herr, dein schwaches Kind,
Ja, nimm mich, wie ich bin.

3 Mein Mut ist schwach, mein Eifer matt,
Mein Wollen kein Vollbringen hat,
Ich weiß sonst keinen and'ren Rat;
Herr, nimm mich wie ich bin.

4 Hier wart' ich, Heiland, arm und bloß,
Wohl hilflos, doch nicht hoffnungslos,
Ich weiß ja, deine Gnad' ist groß;
Herr, nimm mich, wie ich bin.

---

149. (*Welcome! Wanderer, Welcome!*)

1 In die Fremde bist du,
Thöricht Kind, entfloh'n.
Horch, die ferne Stimme:
„Komm heim, mein Sohn"!

Chor.—Es ist Gottes Stimme,
Ruft dich freundlich heim:
„Hast dich auch weit verirrt,
Komm heim! Komm heim"!

2 „Bald wird in der Fremde
Hungertod dir droh'n;
Komm zu mir und lebe,
Komm heim, mein Sohn"!

3 „Für den Dienst der Sünde
Hast du schon den Lohn.
Krank an Leib und Seele!
Komm heim, mein Sohn"!

4 Sieh' der Vater wartet
Des Verlor'nen schon;
Offen steht die Thüre:
„Komm heim, mein Sohn"!

5 „Häufteſt in der Fremde
Auf mich Schmach und Hohn.
Gern will ich's vergeben,
Komm heim, mein Sohn"

6 „Biſt ſo arm und traurig,
Freunde ſind entfloh'n;
Vaterliebe wankt nicht;
Komm heim, mein Sohn"!

7 „Sieh', die reiche Tafel
Iſt gedeckt dir ſchon;
Iß und trink' mit Freuden.
„Komm heim, mein Sohn"!

---

150. (*What a Gathering.*)

1 An dem hehren, goldnen Morgen, wenn einſt kommt der Menſchenſohn
Und im prächt'gen Schmuck des Siegers wir ihn ſeh'n,
Wenn von Oſt und Weſt der Völker Menge ſteht vor ſeinem Thron,
Werden all die Gotterlöſten auferſteh'n.

Chor.—Welche Scharen! Welche Scharen!
(||: Welche Scharen! Welche Scharen!:||)
Welche Scharen der Erlöſten in der ſel'gen Gottesſtadt!
Welche Scharen! Welche Scharen!
(Welche Scharen! Welche Scharen!)
Der Erlöſten, die das Lamm gerettet hat!

2 Wenn wir durch die Perlenthore, durch die goldnen Straßen zieh'n,
Wo der Silberſtrom in ew'gem Frieden fließt,

Wie wird hell das Antlitz glänzen, wie wird aller Kummer flieh'n,
Wenn nach all der Trennung Aug' und Aug' sich grüßt.

3 Auf! Der König kommt als Sieger! Machet hoch das Thor der Welt!
Was so lang gehofft wir, soll das Auge seh'n!
Der verhöhnet und gekreuzigt, kommt als königlicher Held,
Und die mitgelitten, will er miterhöh'n.

---

151. (*God be with You!*)

1 Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!
Mög' er ratend ob euch walten,
Euch bei seiner Herd' erhalten!
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

Chor.—Wiederseh'n! Wiederseh'n!
(Wiederseh'n! Wiederseh'n!)
Einst vor Gottes Thron wir steh'n! (Wiederseh'n!)
Wiederseh'n! Wiederseh'n!
(Wiederseh'n! Wiederseh'n!)
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

2 Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!
Mög' sein Fittich euch bedecken!
Mögt sein Lebensbrot ihr schmecken!
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

3 Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!
Wenn sich Wetterwolken türmen,
Mög' sein ew'ger Arm euch schirmen!
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

4 Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!
Schenk' euch Liebe zum Paniere,
Durch des Todes Flut euch führe!
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

---

152. (*Not all the Blood of Beasts.*)

1 Nicht all der Thiere Blut,
Das heiß vom Altar rann,
Ein sündig Herz von Schuld befrei'n,
Von Flecken rein'gen kann.

2 Christus, das Gotteslamm,
Die Schuld getragen hat;
Ein besser Opfer, edler Blut,
Bracht' er an unf'rer Statt.

3 Gläubig leg' ich die Hand,
Herr, auf dein Haupt so hold,
Hilflos und arm bekenne ich
Dir reuig meine Schuld.

4 Jesu' zum Kreuz ich schau',
Wo du gelitten hast;
Dann glaubt mein Herz und fühlt und weiß,
Du trugst auch meine Last.

---

153. (*Pardon, Peace and Power.*)

1 O Bruder, noch so freudenleer?
Wisch doch die Thränen ab!
Solch reiche Füll'! Was willst du mehr,
Als Gott in Jesu gab?

Chor.—Freies Heil und Fried' und Kraft
(Heil und Fried' und Kraft, Heil und Fried' und Kraft)
Und Heiligkeit und sel'ge Lust,—
(Und Heiligkeit und sel'ge Lust,—)
Gab solchen Schatz dein Jesus dir,
(Gab solchen Schatz dein Jesus dir, dein Jesus dir,)
Dann sing ihm ewig Lob aus voller Brust.

2 Von aller Sünd' ein freies Heil
In Jesu steht bereit;
Und mit dem Heil wird Fried' dein Teil,
Wie's Meer so tief und weit.

3 Und Kraft ist da zur Zeugenschaft,
Und Herzensheiligkeit,
Und sel'ge Lust und Lebenssaft
Und Himmelssüßigkeit.

4 Drum, Bruder, auf! Dein Seufzen laß,
Und werd' im Glauben still;
Blick auf zu ihm und gläubig faß,
Was längst er geben will.

---

154. (*Safe Home in Port.*)

1 Daheim! Das Schiff im Port!
Zertrümmert Bug und Deck!
Die stolzen Masten fort!
In allen Fugen leck!
Doch o wie süß, daheim am Herd'
Erzählt sich's von des Sturm's Beschwerd'.

2 Der Fechter hat den Preis!
Fast siegt' des Gegner's Wucht.
Das Ringen, o wie heiß,
Und o wie nah' die Flucht!
Doch nichts von Müh' und Schweiß mehr spürt,
Wer mit des Sieger's Kranz sich ziert.

3 Der Krieg ist nun vorbei;
Die Sieger heimwärts zieh'n;
Vorbei das Kampfgeschrei,
Vorbei des Marsches Müh'n.
Doch ach, wie war der Kampf so bang,
Als fast der Feind den Sieg errang.

4 Der Wand'rer heimwärts zieht;
Hat Thränenbrot gezehrt;
Der Fremde ist er müd'
Und sehnt sich heim zum Herd'.
Was kümmert einst des Heimweh's Qual,
Wenn Gott wischt ab die Thränen all?

155.

(*Be Ye Strong in the Lord.*)

1 „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stärke seiner Macht"!
Stehet fest und männlich ein für Gottes Wort;
Denn es kämpft für euch der Herr, der des Feindes Grimm verlacht!
Auf, zum Siege, denn der Herr ist der Hort!

Chor.—Stehet fest (stehet fest), für das Recht (für das Recht),
Für den König, der uns nie verlässt!
Für die Ehre unsers Herrn, für der guten Sache Sieg,
In der Kraft unsers Herrn stehet fest!

2 „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stärke seiner Macht"!
Wer des Herrn Panier verläßt, der ist kein Mann;
Darum mutig nur voran, denn er hält für euch die Wacht,
In der Stärke seiner Macht geh't voran.

3 „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stärke seiner Macht"!
Denn Jehovah's Wort steht heut' noch felsenfest;
Eine gute Wehr ist Gott und ein Schild in jeder Schlacht;
Preist den Führer, der sein Heer nie verläßt.

6.

(*Take My Life and Let it Be.*)

1 Herr, mein Leben, es sei dein!
Laß dir's ganz geheiligt sein!
Nimm dir hin all meine Zeit;
Dir sei sie zum Preis geweiht!

2 Nimm die Augen, daß sie nur
Schau'n auf deiner Gnade Spur!
Nimm die Ohren, daß sie fein
Hören auf dein Wort allein!

3 Nimm die Hände, daß sie sich
Regen nur in Lieb' für dich!
Nimm die Füße, daß sie schön
Auf dem schmalen Pfade geh'n!

4 Nimm den Willen, er ist dein
Und nicht länger mehr noch mein!
Nimm mein Herz, o Gottes Sohn,
Weih' es dir zu deinem Thron!

5 Nimm nur, was ich wünsch' und lieb'
Ich geb's dir aus freiem Trieb'.
Nimm mich selbst, o laß mich sein
Völlig, einzig, ewig dein!

---

157. (*Calvary.*)

1 Wo Jesus einst gekreuzigt ward,
Da hat sich Gott mir offenbart;
Er gab sein Blut auf Golgatha,
Ich fand mein Heil und Leben da.

Chor.—O Golgatha, du Trauerort,
Wo Jesus einst sein Blut vergoß (vergoß
O Golgatha, du Freudenort,
Wo mir des Heiles Quelle floß!

2 Die Erde bebt, der Tag entweicht;
Im Todesschmerz mein Herr erbleicht.
„Es ist vollbracht!" O bittrer Schrei!
Der Vorhang riß, der Weg steht frei!

3 Ist's möglich denn, o Jesu mein,
Daß du für mich ertrugst die Pein?
Herz, nie vergiß, was dort geschah,
Am Kreuzesstamm, auf Golgatha.

---

158. (*Hold Thou My Hand.*)

1 Faß meine Hand! Ich bin so schwach und hilflos
Daß keinen Schritt ich wage ohne dich.
Faß meine Hand, und dann, o lieber Heiland,
Kann Furcht vor Leiden nicht mehr ängsten mich

2 Faß meine Hand! Und zieh' mich näher zu dir,
Denn deinem Herzen möchte nah' ich sein;
Faß meine Hand, ich möchte anders irren
Vom graden Wege, ginge ich allein.

3 Faß meine Hand! Der Weg liegt dunkel vor mir,
Wenn mir dein Angesicht nicht zugewandt.
Wenn Himmelslicht den finstern Pfad erhellet,
O Wonne dann zu geh'n an deiner Hand.

4 Faß meine Hand! Und wenn am Todesjordan,
Den du für mich durchkreuzt, ich einst werd' steh'n;
Laß himmlisch Licht von deinem Thron mir leuchten,
Laß auch im Schreckensthal mich furchtlos geh'n.

---

9. (*Gather them In.*)

1 Bringt sie herein! denn es ist noch Raum
In dem glänzenden Königssaal;
O bringt sie herein, füllet an das Haus
Zu des Königes Hochzeitsmahl.

Chor.—Geht auf die Straßen; sucht in den Gassen,
Nötiget alle herein!
Geht hin, geht hin, tragt die Botschaft aus
Und nötiget sie herein.

2 Bringt sie herein, denn es ist noch Raum!
Ja, wir geh'n, doch das Herz wird müd',
Denn mancher hört wohl, doch sein Herz bleibt kalt,
Weil die Lust dieser Welt ihn zieht.

3 Bringt sie herein, denn es ist noch Raum!
Wir sind Botschafter unser's Herrn.
O bringt sie herein! Jesus starb für sie,
Und der Vater empfängt sie gern.

160. (*Hail, Thou once Despised Jesus.*)

1 Heil dir, Jesu, einst verachtet!
Heil dir, Jesu, jetzt gekrönt!
Gottes Lamm, für uns geschlachtet,
Gottes Sohn, für uns verhöhnt.
Heil dir, leidender Erretter,
Tief gebeugt von unf'rer Last,
Langverheiß'ner Keltertreter,
Sehnend dich der Glaub' umfaßt.

2 Passahlamm, von Gott erwählet,
Welche Lieb' hast du gehegt!
Alles ward, was wir verfehlet,
Auf dein schuldlos Haupt gelegt.
Du erwarbst ein frei Vergeben,
Offen steht des Himmels Thor;
Durch dein Sterben ward uns Leben,
Sinkend hobst du uns empor.

3 Preis, Anbetung, Macht und Ehre
Bist du würdig zu empfah'n;
Jubelsang der Engelchöre
Steigt zu deinem Thron hinan.
Heil dir, Jesu, einst verhöhnet,
Heut' von vielen schon erhöh't,
Bald als Herr der Welt gekrönet,
König, Priester und Prophet.

161. (*Follow On!*)

1 Drunten im Thale, wo die stillen Wasser zieh'n,
Wo grüne Auen sprießen und Blümelein blüh'n,
Wenn mich Jesus dahin führet, folg' ich froh ihm
Gehe still an seiner Seite Tag für Tag.

Chor.—Ich will folgen, Jesu will ich folgen.
Ueberall, allezeit, folg' ich Jesu nach.
Ich will folgen, Jesu will ich folgen,
Ueberall und allezeit, ja, Tag für Tag.

Drunten im Thale, wo die zack'gen Felsen steh'n,
Wo wilde Bäche stürzen und Sturmwinde weh'n,
Will mich Jesus dahin führen, folgt auch da mein Schritt,
Denn kein Unheil fürchte ich, geht Jesus mit.

Drunten im Thale, oder auf den sonn'gen Höh'n
Folge ich, wo immer seine Fußstapfen geh'n;
Jesus führt mich treu, wie er mich stets geführet hat,
Bringt mich endlich in die gold'ne Gottesstadt.

---

2. (*In the Cross of Christ I Glory.*)

1 Jesu Kreuz ist all mein Rühmen,
Dahin geht der Seele Zug.
Hehr von Gottes Licht umstrahlet,
Ragt es ob der Jahre Flug.

2 Oft des Lebens Last mich drücket,
Hoffnung trügt und Furcht mich schreckt;
Schaut zum Kreuz das müde Auge,
Wird die Hoffnung neu erweckt.

3 Wenn des Lebens Glück mir strahlet,
Lieb' und Freundschaft hold mich führt,
Fällt vom Kreuz ein Strahl der Freude,
Der das Glück noch schöner ziert.

4 Weh und Wonne, Freud' und Trauer,
Heiligt mir des Kreuzes Glanz,
Hüllt mich in den Schmuck des Heiles,
Krönt mich mit des Sieger's Kranz.

163. (*I will Sing the Wondrous Story.*)

1 Seele, auf, ich will's verkünden,
Daß der Herr sein Leben gab;
Unrein war ich, voll von Sünden,
Doch er wusch die Flecken ab.

Chor.—Ja, ich will es laut verkünden,
(Ja, ich will es laut verkünden,)
Daß der Herr sein Leben gab!
(Daß der Herr sein Leben gab!)
Jesus starb für meine Sünden,
(Jesus starb für meine Sünden,)
Jesus wusch sie alle ab.
(Jesus wusch sie alle ab, sie alle ab.)

2 Jesus fand mich gar verirret,
Hob sein Lamm ans Herz empor,
Hat zum Frieden mich geführet,
Den ich, ach so lang, verlor.

3 Ich war krank und voll von Wunden,
Von der langen Irrfahrt matt;
All' die Schmerzen sind verschwunden,
Seit er mich geheilet hat.

4 Oftmals will mein Fuß noch gleiten,
An der steilen Bergeswand,
Doch ich weiß, er wird mich leiten.
O, so stark ist Jesu Hand!

5 Jesus wird mich nie verlassen,
Auch im dunkeln Thale nicht;
Werd' ich einst im Tod erblassen,
Leuchtet noch sein Angesicht.

34. (*I'm a Pilgrim.*)

1 Hier auf Erden bin ich Pilger,
Und mein Pilgern, und mein Pilgern währt nicht lang;
O laß mich ziehen zu jenen Höhen,
Wo Friedenspalmen auf ewig wehen!

Chor.—Hier auf Erden bin ich Pilger,
Und mein Pilgern, und mein Pilgern währt nicht lang.

2 Wo die Sonne auf immer scheinet,
O wie sehn' ich, o wie sehn' ich mich dahin!
Ich bin ein Wand'rer in fremden Landen,
Mein Herz ist traurig, mein Geist in Banden.

3 In dem Lande, zu dem ich gehe,
Mein Erlöser, mein Erlöser ist das Licht.
Da ist kein Kummer und kein Verderben,
Da ist kein Irren und auch kein Sterben.

35. (*Jesus, Lover of My Soul.*)

1 Jesus, voller Huld und Lieb',
Großes Herz erschließe dich!
Um mich braust es—Wasser trüb,
Wogen gehen über mich.
Leite mich zum Friedensport,
Sei mein Heiland auch im Tod!
Birg, o birg mich, treuer Hort,
Bis vorüber Sturm und Not!

2 Alles wardst du, Jesu, mir,
Was mir fehlt, erwarb dein Blut;
Hilfst du noch, so hilf auch hier,
Tröste, richte auf den Mut!

Ich bin schnöde, ungerecht,
Heilig du, wer ist dir gleich?
Ich der Sünde armer Knecht,
Du an Gnad' und Wahrheit reich!

3 And're Zuflucht weiß ich nicht,
Hilflos lehn' ich mich auf dich;
Jede Stütze wankt und bricht—
Ach, nun stärk' und tröste mich!
Dir nur trau' ich, dir allein,
Bei dir nur ist Schirm und Schutz;
Menschenhilfe ist ja Schein,
Doch dein Name Kraft und Trutz.

---

166. (*God is the Refuge of His Saints.*)

1 Der Heil'gen Zuflucht ist der Herr,
Wenn Trübsal uns wie Sturm umweht;
Noch eh' wir rufen, neiget er
Sein Ohr und helfend bei uns steht.

2 Wie bang der Völker Menge lauscht
Und bebend auf die Zukunft harrt!
Wohl auch sein Volk die Flut umrauscht,
Und doch sein Friede sie bewahrt.

3 Ein Brünnlein für die Heil'gen fließt
Erquickend durch die Gottesstadt,
Und Leben, Liebe, Freude sprießt,
Wo Gott der Höchste Wohnung hat.

4 Der heil'ge Strom, dein teuer Wort,
Den Frieden bringt, den Kummer stillt;
Furcht, Not und Sorgen fliegen fort,
Wenn uns dein Wort mit Trost erfüllt.

5 Auf hohem Berge Zion ragt
Furchtlos; ihr König thront bei ihr;
Ihr Fundament ist seine Macht,
Und seine Liebe ihre Zier.

---

167. (*Hark, Hark! My Soul!*)

1 Lausche, mein Herz! Die Engelchöre singen,
Sanft schwebt ihr Lied durch dieses Erdenthal;
Welch' süßen Trost hör' ich daraus erklingen
Vom Leben ohne Sünde, Not und Qual.

Chor.—O singet fort! Das Menschenherz zu trösten,
Singt von des Himmels ew'ger Seligkeit;
Singt bis zum Tag, da wir als die Erlösten
Vor Gottes Throne steh'n in Herrlichkeit.

2 Wie aus der Fern' die Abendglocken tönen,
So geht der Ruf des Herrn durch diese Welt;
Und müde Herzen, die nach Ruh' sich sehnen,
Zieht es zu ihm, von dem das Lied erzählt.

3 Wir folgen still, durch den Gesang gezogen:
„Komm, armes Herz, zu deines Gottes Ruh'"!
Durch finst're Nacht und durch die Todeswogen
Führt uns dies Lied der ew'gen Heimat zu.

---

168. (*Come, Come to Jesus.*)

1 Komm, komm zu Jesu!
Er harrt ja dir zu gut,
O Wand'rer, fasse Mut;
Komm, komm zu Jesu!

2 Komm, komm zu Jesu!
Er wartet dein voll Huld,
Vergiebt dir alle Schuld;
Komm, komm zu Jesu!

3 Komm, komm zu Jesu!
Er harrt in Liebe dein,
Wäscht dich von Sünden rein;
Komm, komm zu Jesu!

4 Komm, komm zu Jesu!
Von seinem Angesicht
Empfängt dein Herze Licht;
Komm, komm zu Jesu!

---

169. (*Though your Sins be as Scarlet.*)

1 ||: Wär' gleich blutrot die Sünde,
Soll sie werden weiß wie Schnee; :||
Und was so rot (Und was so rot) wie Scharlach,
Soll wie Wolle sein.
||: Wär' gleich blutrot die Sünde, :||
||: Soll sie werden weiß wie Schnee. :||

2 ||: Hört die Stimme, die ladet:
„O bekehret euch zu Gott!" :||
Denn er ist voll (Denn er ist voll) Erbarmen;
Seine Treu' ist groß.
||: Hört die Stimme, die ladet: :||
||: „O bekehret euch zu Gott." :||

3 ||: Er vergiebt Uebertretung
Und gedenkt der Sünde nicht. :||
Kommet zu ihm (Kommet zu ihm), ihr Müden,
Denn bei ihm ist Ruh'.
||: Er vergiebt Uebertretung, :||
||: Und gedenkt der Sünde nicht. :||

170. (*Work, for the Night is Coming.*)

1 Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf mit dem jungen Tag;
Wirket am frühen Morgen,
Eh's zu spät sein mag!
Wirket im Licht der Sonnen,
Fanget bei Zeiten an;
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann.

2 Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, wenn es Mittag ist;
Weihet die besten Kräfte
Dem Herrn Jesu Christ!
Wirket mit Ernst, ihr Frommen,
Gebt alles und and're dran;
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann!

3 Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, wenn die Sonne weicht,
Auf, wenn der Abend mahnet,
Wenn der Tag entfleucht!
Auf, bis zum letzten Zuge,
Wendet nur Fleiß daran,
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann!

171. (*The Beautiful River.*)

1 Sammeln wir am Strom uns alle,
Wo die Engel warten schon,
Und die Wasser wie Krystalle
Fließen hin vor Gottes Thron?

Chor.—Ja, wir sammeln uns am Strome,
Dem herrlichen, dem herrlichen Strome;
Sammeln uns mit Heiligen am Strome,
Der hinfließt vor Gottes Thron.

2 Dort, wo an des Strom's Gestade
Sich die Silberwelle bricht,
Preisen ewig wir die Gnade
An dem Tag voll Glanz und Licht.

3 Ehe wir zum Strom gelangen,
Legen jede Last wir hin,
Dort als Sieger zu empfangen,
Kron' und Purpur zum Gewinn.

4 In des Stromes hellem Spiegel
Nimmt man Jesu Antlitz wahr,
Und des Todes Schloß und Riegel
Trennt da nicht der Heil'gen Schar.

5 An dem Silberstrom im Leben
Schließt sich unser Pilgerlauf,
Und des Herzens heilig Beben
Geht in Wonnejubel auf.

---

172. (*Jesus, I My Cross have Taken.*)

1 Alles will ich, Herr, verlassen,
Dir allein zu folgen nach;
Arm und bloß, auf öden Straßen,
Still, wie du, mein Kreuz ich trag'.
All' mein Suchen, Trachten, Streben,
Ird'scher Hoffnung eitler Schein,—
Fahre hin! Mein wahres Leben
Bleibt mir doch: Der Herr ist mein!

2 Mag die Welt mich immer haſſen;
Jeſum hat ſie auch geſchmäht!
Mögen Menſchen mich verlaſſen;
Jeſu Treue nie vergeht.
Laß mir leuchten deine Gnade,
Gott der Weisheit, Lieb' und Macht,
Segen wird mir dann der Schade,
Freud' der Schmerz, und Licht die Nacht.

3 Mit des Geiſtes Schwert dich rüſte,
Faſſe feſt des Glaubens Schild;
Tritt darnieder Welt und Lüſte,
Denn des Siegers Kranz es gilt.
Mut, dein Lauf iſt bald vollendet,
Kämpf' nur bis zum Ende recht.
Deiner harrt der Herr und ſpendet
Reichen Lohn dem treuen Knecht.

---

73. (*Abundantly able to Save.*)

1 O kommet und nehmt den Gekreuzigten an!
O kommet und glaubt's, daß er retten euch kann!
Bei ihm wird euch freie Vergebung zu Teil,
Denn Jeſus erwarb uns ein völliges Heil!

Chor.—O komm doch, der Meiſter harrt deiner ſo treu!
(Komm doch, der Meiſter harrt deiner ſo treu, o ſo treu!)
Komm, Jeſu Erlöſung iſt wunderbar frei!
(Komm doch, denn Jeſu Erlöſung iſt wunderbar frei!)
Bei ihm wird dir freie Vergebung zu Teil,
(Komm doch, bei ihm wird dir freie Vergebung zu Teil,)
Denn Jeſus erwarb uns ein völliges Heil!
(Denn Jeſus erwarb uns ein völliges Heil!)

2 O kommet und lauschet der Botschaft so gut!
O kommet, vertraut auf des Heilandes Blut!
So wird euch das ewige Leben zu Teil,
Denn Jesus erwarb uns ein herrliches Heil!

3 O kommet, dem Dienste der Sünde absagt!
O kommet und freudig mit Jesu es wagt!
So wird euch noch heute der Friede zu Teil,
O eilt und ergreifet noch heute das Heil!

---

174. (*The Banner of the Cross.*)

1 O ein glorreich Banner träget jedermann,
Der zu unserm König steht.
Heil dem Mann, der dieses Banner tragen kann,
Wenn's zum heißen Kampfe geht.

Chor.—Drum voran! Drum voran!
(Drum voran! voran! Drum voran! voran!)
Denn uns voran der König zog;
(Denn uns voran der König zog, König zog;)
Und wir leiden gern für unsern Herrn.
Des Kreuzes Banner hebe hoch!

2 Wenn der Feinde Hauf wie Meereswogen tobt,
Laßt das Banner freudig weh'n,
Und Immanuel, den großen König, lobt;
Fest wird doch die Wahrheit steh'n.

3 Ueber Land und Meer, wo Menschenfuß nur wallt,
Unf'res König's Banner tragt,
Daß das Wort vom Kreuze laut und lauter hallt,
Bis der Welt der Morgen tagt.

4 Seht, der Morgen graut; die Nacht ist bald dahin.
Jauchze laut, erlöste Welt!
Bald zum Thore ein wird Jesus zieh'n,
Unser Friedefürst und Held.

---

175. (*Come, Sinner, Come.*)

1 Jetzt, wo dich Jesus locket,
Komm, Sünder, komm!
Jetzt, wo wir für dich beten,
Komm, Sünder, komm!
Jetzt mußt du dich bekehren,
Komm, Sünder, komm!
Jetzt gilt's ihn anzunehmen,
Komm, Sünder, komm!

2 Bist du gar schwer beladen?
Komm, Sünder, komm!
Jesus will Frieden schenken,
Komm, Sünder, komm!
Jesus allein kann helfen,
Komm, Sünder, komm!
Sag' ihm nur deine Sünden,
Komm, Sünder, komm!

3 O hör' sein sanftes Rufen,
Komm, Sünder, komm!
Komm, und nimm hin den Segen,
Komm, Sünder, komm!
Jetzt, wo dich Freunde mahnen,
Komm, Sünder, komm!
Jetzt, wo der Geist noch ziehet,
Komm, Sünder, komm!

176. (*God is Calling Yet.*)

1 Noch ruft der Herr, es lockt sein Wort
Dich, Seele, von der Weltlust fort;
Soll diese Zeit vorübergeh'n
Und dir kein Heil vom Herrn geschеh'n?

Chor.—Seele, o hör' ihn! Seele, o hör' ihn!
(Noch ruft dir der Herr! Noch ruft dir der Herr!)
Noch ruft dir der Herr! o hör' ihn ernstlich rufen!
Seele, o hör' ihn! Seele, o hör' ihn!
(Noch ruft dir der Herr! Noch ruft dir der Herr!)
Noch ruft dir der Herr, o Seele, hör' ihn doch.

2 Noch ruft der Herr, drum säume nicht
Und suche Gottes Angesicht;
Er harret dein, er steht bereit,
Er schenkt dir Fried' und Seligkeit.

3 Noch ruft der Herr, klopft an die Thür
Und spricht: Ach, Seele, öffne mir,
Ich möchte bei dir kehren ein
Und dich von Sünden machen rein.

4 Noch ruft der Herr, ich muß jetzt geh'n,
Muß endlich um Vergebung fleh'n;
Nicht länger ich mich weigern kann,
Ich komme, Heiland, nimm mich an.

177. (*Blest be the Tie.*)

1 Gesegnet sei das Band,
Das uns im Herrn vereint;
Geknüpft von Christi Liebeshand,
Bleibt's fest, bis er erscheint.

2 Vor unsers Vaters Thron
Steigt ernstlich unser Fleh'n,
In Leid und Freud' ein Herz, ein Geist;
So klingt's dem Vater schön.

3 Wir tragen jede Last
Mit Schwergeprüften gern,
Des Mitleids Thränen fließen oft
Vereint vor unserm Herrn.

4 Und scheiden wir allhier,
So giebt's uns tiefen Schmerz,
Doch bleiben wir im Geist vereint,
Und pilgern himmelwärts.

178. (*The Lily of the Valley.*)

1 Einen Freund hab' ich in Jesu, der ist an Gnaden reich,
Der schönste unter Tausenden ist er,
Die Lilie im Thale, der keine Blume gleich.
Seine Liebe ist viel tiefer als das Meer.
In Trübsal und in Leiden steht er mir niemals fern;
„Auf mich wirf die Sorgen alle!" spricht der Herr.
Die Lilie im Thale, der helle Morgenstern,
Auserkoren unter Tausenden ist er.

Chor.—In Trübsal und in Leiden steht er mir niemals fern;
„Auf mich wirf die Sorgen alle!" spricht der Herr.
Die Lilie im Thale, der helle Morgenstern,
Auserkoren unter Tausenden ist er.

2 Meine Schuld hat er bezahlet mit seinem teuren Blut,
In Versuchung will er mächtig bei mir sein.
Ich hab' mich ihm ergeben mit Seele, Leib und Gut,
Und mit seinem Reichtum ist er völlig mein.

Ob mich die Welt verhöhnet, ich trag' es alles gern,
Wenn der Heiland führt, ist mir der Kampf nicht Schwer.
Die Lilie im Thale, der helle Morgenstern,
Auserkoren unter Tausenden ist er.

3 Er wird nimmer mich verlassen, wird treulich bei mir stehn,
Auf den grünen Auen leitet mich mein Hirt;
Getrost will ich mit Jesu durch's dunkle Thal auch gehn,
Denn kein Unglück fürchte ich, wenn Jesus führt.
Und steh' ich vor dem Throne und schaue meinen Herrn,
Sing' ich jauchzend mit Erlösten nur noch mehr:
„Die Lilie im Thale, der helle Morgenstern,
Auserkoren unter Tausenden ist er."

---

179. (*Onward, Christian Soldiers.*)

1 Vorwärts, Christi Streiter!
Auf, zum heil'gen Krieg!
Mit dem Kreuzeszeichen
Ziehen wir zum Sieg.
Christus, unser König,
Führet selbst uns an.
Folgt dem hohen Führer!
Vorwärts, Mann für Mann!

Chor.—Vorwärts, Christi Streiter!
Auf zum heil'gen Krieg!
Mit dem Kreuzeszeichen
(Mit dem Kreuzeszeichen)
Ziehen wir zum Sieg.

2 Gottes Kreuzgemeinde
Ist ein streitbar Heer;
Gottes Geist die Waffe,
Gottes Wort die Wehr.

Wir sind nicht zerteilet,
Eine Ritterschaft!
Eins in Lieb' und Lehre,
Eins in Glaubenskraft.

3 Königreiche stürzen,
Scepter fällt und Kron';
Ewig unerschüttert
Raget Christi Thron.
Will der Feind uns schrecken,
Tobt der Hölle Pfort,
Trau'n wir der Verheißung,
Bau'n auf unsern Hort.

4 Vorwärts drum, ihr Treuen,
Tretet in die Reih'n;
Stimmt mit kräft'gem Klange
In das Loblied ein.
Lob und Preis und Ehre
Unserm König singt,
Und durch ewige Zeiten
Ihm Anbetung bringt.

---

180. (*Now the Day is Over.*)

1 Abend wird es wieder,
Leise kommt die Nacht;
An dem Himmel funkelt (funkelt)
Gold'ne Sternenpracht.
(Gold'ne Sternenpracht.)

2 Jesu, gieb den Müden
Sanfte, süße Ruh';
All' die nassen Augen (Augen)
Schließe segnend zu.
(Schließe segnend zu.)

3 Durch die nächt'gen Stunden
Schütze du das Haus;
Breit' ob unserm Lager (Lager)
Engelflügel aus.
(Engelflügel aus.)

4 Wenn der Morgen dämmert,
Laß mich froh aufsteh'n,
Rein und frisch und sündlos (sündlos)
An mein Tagwerk geh'n.
(An mein Tagwerk geh'n.)

5 Ehre sei dem Vater,
Ehre sei dem Sohn,
Und dem heil'gen Geiste (Geiste)
Auf dem höchsten Thron. Amen.
(Auf dem höchsten Thron.)

---

181. (*Blessed be the Fountain.*)

1 Kennst du wohl den Brunnen, der rinnt
Von dem Kreuze, wo Jesus starb?
Kennst du wohl das Lamm, das gesühnt
Unsere Schuld und Heil uns erwarb?
Ist die Schuld wie Purpur so rot,
Häuft sich gleich wie Berge mein Weh,
Mächtig ist der Helfer in Not,
Sein Blut macht mich weißer denn Schnee.

Chor.—||: Weißer denn der Schnee,
(Weißer denn der Schnee, Weißer denn der Schnee;):||
Mächtig ist der Helfer in Not (in der Not),
Sein Blut macht mich weißer denn Schnee
(denn Schnee).

2 Bitter war am Kreuze sein Schmerz,
Blut'ge Dornen flocht man zur Kron';
Einsam litt sein liebendes Herz;
Nicht umsonst starb so Gottes Sohn.
Laß zu diesem Brunnen mich flieh'n,
Dort allein die Rettung ich seh';
Nimmer hilft mein eigen Bemüh'n,
Dein Blut macht mich weißer denn Schnee.

3 Von der Hürde fern und verirrt,
Sucht mein banges Herz längst nach Ruh';
Hole du mich heim, o mein Hirt,
Meiner Seele Frieden bist du.
Nur auf deine Wunden ich schau',
Gläubig hier am Kreuze ich steh';
Nur auf deine Gnade ich trau',
Dein Blut macht mich weißer denn Schnee.

---

182. (*Come to Jesus.*,

1 Komm' zu Jesu, komm' zu Jesu',
Komm' zu Jesu g'rad' jetzt,
G'rad' jetzt komm' zu Jesu,
Komm' zu Jesu g'rad' jetzt.

2 Fleh' zu Jesu, g'rad' jetzt.

3 Er erhört dich, g'rad' jetzt.

4 Er vergiebt dir, g'rad' jetzt.

5 Jesus liebt dich, g'rad' jetzt.

---

183. (*God is Love!*)

1 Sagt es laut, daß Gott die Liebe;
Jeder Tag verkündet's neu.
Pracht der Erde, Glanz der Sterne,
Spricht, daß Gott die Liebe sei.

Chor.—Hallelujah, welche Wahrheit,
Die kein Herz je ganz ermißt!
Doch in Jubelharmonien
Singt's, daß Gott die Liebe ist.

2 Singt es froh, daß Gott die Liebe;
So hat er die Welt geliebt,
Daß, vom ew'gen Tod zu retten,
Er den ein'gen Sohn uns giebt.

3 Selig Wort: „Gott ist die Liebe"!
Selig, wer es selbst erfährt,
Und mit Glauben, Zeugen, Lieben,
Diesen Gott der Liebe ehrt.

184. (*Saviour, like a Shepherd lead us.*)

1 Willst du, Herr, dein Lamm nicht leiten?
Sehr bedarf ich deiner Hut.
Grün sind deine Himmelsweiden,
Deine Hürden sanft und gut.
||: Liebster Jesu, liebster Jesu,
Für mich floß dein teures Blut. :||

2 Sei ein Freund mir hier auf Erden,
Schütze mich! Ich bin dein Knecht.
Schütze deine Lämmerherden,
Hilf den Irrenden zurecht!
||: Liebster Jesu, liebster Jesu,
Der für mich die Sünden trägt. :||

3 Gnade läßt du mir versprechen,
Ob ich arm und sündig bin;
Kommst mit Liebe mir entgegen,
Voll Erbarmen ist dein Sinn.
||: Liebster Jesu, liebster Jesu,
Zieh' mich frühe zu dir hin! :||

4 Wolleſt früh' mein Herze neigen,
Daß ich achte dein Gebot;
Füll' mit Liebe sondergleichen
Meine Brust, o Herr und Gott!
||: Liebster Jesu, liebster Jesu,
Leite mich bis in den Tod! :||

---

185. (*The Morning Light is Breaking.*)

1 Der Tag ist am Erscheinen,
Es weicht die dunkle Nacht,
Und Menschenkinder weinen,
Vom Sündenschlaf erwacht.
Schon flieget über Meere
Die Botschaft weit und breit;
Es treten Völkerheere
Für Zion in den Streit.

2 Gleich Tau und Regen feuchtet
Ein Gnadenstrom uns an,
Und herrlicher beleuchtet
Seh'n wir die Himmelsbahn.
Erhört wird jede Bitte,
Die auf zum Throne geht,
Und sanft wird unſ're Mitte
Vom Friedenshauch durchweht.

3 Seht, wie der Heiden Menge
Zu unserm Gott sich kehrt,
Und man schon Lobgesänge
Von tausend Zungen hört!
Vom Heiland auserkoren,
Zu tragen seine Schmach,
Beschau'n wir, neugeboren,
Ein Volk auf einen Tag.

4 Du Strom des Heiles, fließe
In alle Welt hinaus,
Und auf die Völker gieße
Die Segensfülle aus;
Fließ' hin, bis dort am Throne
Man preist, was hier geschah,
Und es im Jubeltone
Erschallt: „Der Herr ist da!"

---

186. (*Stand Up! Stand Up for Jesus.*)

1 Voran, voran mit Jesu,
Du bluterkaufte Schar!
Erheb' sein Siegesbanner
Im Kampf und in Gefahr.
Folg' ihm, der seine Streiter
Von Sieg' zu Siege führt,
Bis jeder Feind bezwungen
Und er allein regiert!

2 Voran, voran mit Jesu,
Folgt der Posaune Ton!
Er führt euch an im Kampfe,
Der mächt'ge Gottessohn.

Seid Helden, dient ihm treulich,
Sind auch der Feinde viel;
Es wächst euch Mut und Stärke
Im heißen Kampfgewühl.

3 Voran, voran mit Jesu
In seiner Kraft allein!
Der schwache Arm des Fleisches
Kann niemals Sieger sein.
Legt an die Geistesrüstung
Mit brünstigem Gebet;
Seid stets auf eurem Posten,
Wenn es zum Kampfe geht!

---

187. (*'Tis the Blessed Hour of Prayer.*)

1 Jetzt, in sel'ger Andachtszeit, jedes Herz still sich beugt,
Und zu Jesu, dem Freunde der Seelen, sich neigt.
Wenn wir gläubig zu ihm nah'n, ist sein Segen nicht weit;
O du Balsam der Müden! O du Ruhstatt im Streit!

Chor.—Sel'ge Andachtszeit! Sel'ge Andachtszeit!
O du Balsam der Müden! O du Ruhstatt im Streit!

2 Jetzt, in sel'ger Andachtszeit, er den Seinen sich naht,
Bringt den Traurigen Trost, den Bekümmerten Rat.
Selig, wer den Frieden kennt, den der Herr hier uns beut,
O du Balsam der Müden! O du Ruhstatt im Streit!

3 Jetzt, in sel'ger Andachtszeit, schweigt des Sturmwindes Dräu'n,
Und das Schifflein im Hafen des Friedens läuft ein;
Ist der Herr uns fühlbar nah', dann vergeht Gram und Leid.
O du Balsam der Müden! O du Ruhstatt im Streit!

4 In der sel'gen Andachtszeit steiget brünstig das Lied,
Wenn das Feuer des Geistes die Herzen durchglüht.
Was die Seele gläubig fleht, hier der Herr ihr verleiht;
O du Balsam der Müden! O du Ruhstatt im Streit!

---

188. (*Where is My Boy To-Night?*)

1 Weit in der Fremde irrt mein Kind,
Gar fern von der Mutter Herz,
Und Thränen jetzt meine Speise sind;
Was endet wohl meinen Schmerz?

Chor.—O wo ist mein Kind wohl jetzt?
O wo ist mein Kind wohl jetzt?
Geht, sucht ihn doch,
Denn ich liebe ihn noch!
O wo ist mein Kind wohl jetzt?

2 Einst war er rein und lieb und wahr,
Als er kniete an meinem Schoß;
Sein Antlitz so hell, sein Blick so klar,
Sein Auge so freundlich groß.

3 Könnt' ich dich nur noch einmal seh'n,
Wie damals, so gut und rein!
Wie war unser Heim so traut und schön;
Es könnte noch jetzt so sein.

4 Geht doch und sucht mein armes Kind,
Und sagt ihm ich warte noch.
Und wär' er auch noch so voll von Sünd',
Ein Mutterherz liebt ihn doch.

189. (*My Country, 'tis of Thee.*)

1 Dir sing' ich, Vaterland,
Der Freiheit Heimatland,
Amerika!
Zu der Verfolgten Port,
Der Unterdrückten Hort,
Zur Wohnstatt für sein Wort
Gott dich ersah.

2 Land freier Männer du,
Froh jauchzt mein Herz dir zu,
Wie bist du hehr!
Hoch deine Berge steh'n,
Stolz deine Ströme geh'n,
Frei deine Banner weh'n
Von Meer zu Meer.

3 Singt, Brüder, bis das Lied
Brausend gen Himmel zieht
Mit mächt'gem Drang:
Ihr Menschen, kommt zu Hauf',
Ihr Felsen, wachet auf,
Ihr Ströme, lauscht im Lauf
Dem Freiheitssang.

4 Urquell der Freiheit, Gott,
Jehovah Zebaoth,
Halt' du sie rein!
Laß nicht der Sünde Macht
Hüllen ihr Licht in Nacht,
Halt' selber für uns Wacht,
König allein!

190. (*Hide Thou Me.*)

1 Ew'ger Fels, du Hort der Deinen,
Birg du mich!
Dein ist all' mein Denken, Meinen,
Birg du mich!
Weder Freude soll, noch Leiden,
Mich von deiner Liebe scheiden;
O du ew'ger Hort der Deinen,
Birg du mich!

2 Will die Welt mich dir entreißen,
Birg du mich!
Wenn der Sünde Lüste gleißen,
Birg du mich!
Droht der Feind von allen Seiten,
Will mein müder Fuß fast gleiten,
Dann, du ew'ger Hort der Deinen,
Birg du mich!

3 In der dunklen Nächte Kummer,
Birg du mich!
Scheuchen Thränen mir den Schlummer,
Birg du mich!
Bis die Finsternis verziehet
Und der ew'ge Morgen glühet,
O du ew'ger Hort der Deinen,
Birg du mich!

---

191. (*In the Christian's Home in Glory.*)

1 In des Christen Heimatlanden
Giebt's noch eine Ruhestatt;
Und mein Heiland, auferstanden,
Seine Wohnung drüben hat.

Chor.—||: Da ist Ruh' für die Müden, :||
Da ist Ruh' für die Müden,
Da ist Ruh' für dich.
In dem schönen Garten Eden,
In dem schönen Garten Eden,
Wo die Gottespalmen grünen,
Da ist Ruh' für dich.

2 Will auch mir ein Haus erbauen,
Das soll ewig halten Stand;
Wandel ist da nicht zu schauen,
In dem heil'gen, sel'gen Land.

3 Nichts mehr weiß ich da vom Leide;
Gram und Kummer drückt mich nicht.
Kronen werden, ew'ge Freude,
Dem, der hier im Glauben siegt.

4 Christus lebt, der Ueberwinder!
Machtlos dräuen Höll' und Tod;
Jauchzt, erlöste Gotteskinder!
Froh begrüßt das Morgenrot!

---

192. (*Holy, Holy is the Lord.*)

1 Heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Jauchzt ihm, ihr Völker, rühmt seinen Namen!
Bebt, ihr Berge! Brause laut, o Meer!
Ruft dazu, ihr Hügel, das Amen.
Gnädig und gütig, mächtig und weise,
Groß ist Jehovah, Herrscher der Welt!

Chor.—Heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Ruft dazu, ihr Hügel, das Amen.

2 Lobt ihn! Preist ihn! Gebt die Herzen hin!
Wächter auf Zion, frei es verkündet.
Laßt das Wort mit heil'gem Feuer glüh'n,
Am Altar die Fackel entzündet.
Preist ihn, ihr Engel, strahlende Helden,
Tausendmal tausend, betet ihn an!

3 Heilig! Ewig! Licht ist sein Gewand!
Herr ist Jehovah; wer kann ihm gleichen?
Er bleibt Sieger, stark ist seine Hand,
Tod und Sünde muß vor ihm weichen.
Wenn wir erwachen in seinem Bilde,
Schauen auch wir ihn, jauchzen ihm zu.

---

193. (*I Heard the Voice of Jesus Say.*)

1 Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Komm her, belad'nes Herz,
An meinem Herzen find'st du Ruh'
Für allen deinen Schmerz".

2 Ich kam zu ihm, so wie ich war,
Beladen, krank und matt;
Da schenkte er mir Fried' und Ruh'
Aus freier Huld und Gnad'!

3 Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Wer durstig ist, der komm',
Und wer kein Geld hat, trinke nur
Umsonst vom Lebensstrom"!

4 Ich kam zu Jesu und ich trank
Aus dieser heil'gen Flut,
Da ward der Seele Durst gestillt,
Nun leb' ich durch sein Blut.

5 Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Ich bin das Licht der Welt,
In Finsterniß blick' auf zu mir,
So wird dein Weg erhellt"!

6 Ich schaute auf und fand in ihm
Den schönen Morgenstern,
Und wandle nun in seinem Licht
Zur Heimat, zu dem Herrn.

---

194. (*My Jesus, as Thou Wilt.*)

1 Mein Jesu, wie du willst!
Mein Wille Herr ist dein.
In deine Liebeshand
Leg' ich mich still hinein.
Mit Vaterliebe trag'
Du mich durch Freud' und Weh;
Hilf du mir sprechen stets:
„Dein Wille, Herr, geschehʼ"!

2 Mein Jesu, wie du willst!
Wenn meine Seele zagt,
Laß nicht der Hoffnung Stern
Verlöschen in der Nacht!
Ob auch die Thräne fließt,
Ob ich auch einsam stehʼ,
Du weintest einsam auch;
Dein Wille, Herr, geschehʼ!

3 Mein Jesu, wie du willst!
Es soll mir nicht mehr grau'n;
Was auch die Zukunft bringt,
Dir will ich's gern vertrau'n.

Friedevoll zieh' ich fort,
Bis ich die Heimat seh';
Im Leben und im Tod
Dein Wille, Herr, geschehʼ!

---

195. (*Jerusalem, the Golden.*)

1 Jerusalem von Golde,
Wo Milch und Honig fließt,
Du Königsstadt, du holde,
Mein sehnend Aug' dich grüßt.
Ich weiß nicht, welche Wonne,
Welch' heil'ge Freude harrt,
Wo Gott der Seinen Sonne
Und ihre Leuchte ward.

2 Dort schimmern Zion's Hallen,
Dort schallt des Lammes Lied,
Und Engel strahlend wallen
Und Bruderliebe glüht.
Dort tönt am weißen Throne
Der Festeslieder Klang,
Es glänzt die Siegeskrone,
Es steigt Triumphgesang.

3 Und wer hier mitgestritten,
Trägt dort des Sieger's Kleid,
Und wer hier mitgelitten,
Ruht aus von seinem Leid.
Versiegt sind dort die Thränen,
Verstummt das Wehgeschrei,
Gestillt ist alles Sehnen
Und jedes Herz ist frei.

4 O Heimat der Erlösten!
O Stadt der Hoffnung du!
Du wirst uns Müde trösten
In ew'ger Sabbathruh'.
Du, der du uns geladen
Und uns erlöset hast,
O Jesu, bring' aus Gnaden
Auch mich zu jener Rast.

---

96. (*Guide Me, O Thou Great Jehovah.*)

1 Führe du uns, o Jehovah,
Pilgernd durch der Wüste Sand.
Wie sind schwach, doch du bist mächtig,
Trage uns mit starker Hand.
Himmelsmanna! Himmelsmanna!
Speise du dein mattes Volk.

2 Oeffne du den ew'gen Felsen,
Draus das Lebenswasser fließt.
Schütz' uns mit der Feuersäule,
Wenn der Feind uns rings umschließt.
Großer Retter, großer Retter,
Sei du unser Schild und Hort.

3 Steh'n wir an des Jordan's Ufer,
Mach' uns durch den Strom die Bahn,
Daß dein müdes Volk kann kommen
Ins verheiß'ne Kanaan.
Dankeslieder, Dankeslieder,
Steigen dann zu dir empor.

197.

1 Ich habe nun den Grund gefunden,
Der meinen Anker ewig hält!
Wo anders, als in Jesu Wunden?
Da lag er vor der Zeit der Welt,
Der Grund, der unbeweglich steht,
Wenn Erd' und Himmel untergeht.

2 Es ist das ewige Erbarmen,
Das alles Denken übersteigt;
Es sind die off'nen Liebesarme
Des, der sich zu den Sündern neigt,
Dem allemal das Herze bricht,
Wir kommen, oder kommen nicht.

3 Wir sollen nicht verloren werden;
Gott will, uns soll geholfen sein!
Deswegen kam sein Sohn auf Erden
Und nahm nachher den Himmel ein;
Deswegen klopft er für und für
So stark an unsers Herzens Thür.

4 O Abgrund, welcher alle Sünden
Durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heißt die Wunden recht verbinden,
Hier findet kein Verdammen statt,
Weil Christi Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

5 Wird alles and're weggerissen,
Was Leib und Seel' erquicken kann;
Muß ich der Erde Freuden missen,
Nimmt auch kein Freund sich meiner an,—
Ich habe, was mich mehr erfreut:
Vergebung und Barmherzigkeit!

198.

1 Herz und Herz vereint zusammen,
Sucht in Gottes Herzen Ruh'.
Lasset eure Liebesflammen
Lodern auf den Heiland zu!
Er das Haupt, wir seine Glieder;
Er das Licht und wir der Schein;
Er der Meister, wir die Brüder;
Er ist unser, wir sind sein.

2 Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder,
Und erneuert euren Bund!
Schwöret unserm Ueberwinder
Lieb' und Treu' aus Herzensgrund;
Und wenn eurer Liebeskette
Festigkeit und Stärke fehlt,
O, so flehet um die Wette,
Bis sie Jesus wieder stählt!

3 Halleluja! welche Höhen,
Welche Tiefen reicher Gnad',
Daß wir dem ins Herze sehen,
Der uns so geliebet hat;
Daß der Vater aller Geister,
Der der Wunder Abgrund ist,
Daß du, unsichtbarer Meister,
Uns so fühlbar nahe bist!

4 Tragt es unter euch, ihr Glieder!
Auf so treues Lieben an,
Daß ein jeder für die Brüder
Auch das Leben lassen kann.
So hat uns der Freund geliebet,
Als er für uns gab sein Blut.
Denkt doch, wie es ihn betrübet,
Wenn ihr selbst euch Eintrag thut!

5 Liebe, hast du es geboten,
Daß man Liebe üben soll,
O, so mache doch die toten,
Trägen Geister lebensvoll!
Zünde an die Liebesflamme,
Daß ein jeder sehen kann:
Wir, als die von einem Stamme,
Stehen auch für einen Mann!

199.

1 Dich zu lieben, das ist Leben;
Dich zu haben, sel'ge Ruh'!
Und wer dir sein Herz gegeben,
Schließt getrost die Augen zu;
Trinkt noch einmal vor dem Schlummer,
Herr, aus deinem lichten Quell':
Dann entschläft er ohne Kummer,
Dann sind seine Nächte hell.

2 Ach, was frommen uns die Nächte
Ohne dich und deine Huld?
Süße schläft nur der Gerechte,
Denn er ruhet ohne Schuld!

Friede Gottes heißt das Kissen
Das die Seele recht erquickt,
Während ein befleckt Gewissen
Auch im Traume leicht erschrickt.

3 Laß mich wachen, laß mich schlafen
Täglich, nächtlich, Herr, mit dir;
Darum trugst du meine Strafen,
Darum kamst du auch zu mir,
Daß die Seele, bis ich sterbe,
Deines Geistes werde voll;
Daß ich als dein Kind und Erbe
Mit dir wachen, schlafen soll.

200.

1 Nun danket alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge thut
An uns und allen Enden,
Der uns von Mutterleib'
Und Kindesbeinen an
Unzählig viel zu gut
Und noch jetzund gethan.

2 Der ewig reiche Gott
Woll' uns bei unserm Leben
Ein immer fröhlich Herz
Und edlen Frieden geben,
Und uns in seiner Gnad'
Erhalten fort und fort,
Und uns aus aller Not
Erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr' und Preis sei Gott
Dem Vater und dem Sohne
Und dem, der beiden gleich,
Im höchsten Himmelsthrone,
Dem dreimaleinen Gott,
Als er im Anfang war,
Und ist und bleiben wird
Jetzund immerdar.

201.

1 Jesus Christus herrscht als König,
Alles wird ihm unterthänig,
||: Alles legt ihm Gott zu Fuß. :||
Jede Zunge soll bekennen,
Jesus sei der Herr zu nennen,
||: Dem man Ehre geben muß. :||

2 Gebt, o Sünder, ihm die Herzen;
Klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen;
||: Sagt, ihr Armen, ihm die Not! :||
Wunden müssen Wunden heilen;
Heilöl weiß er auszuteilen:
||: Reichtum schenkt er nach dem Tod. :||

3 Jauchz' ihm, Menge heil'ger Knechte!
Rühmt, vollendete Gerechte,
||: Und du Schar, die Palmen trägt. :||
Und ihr Märt'rer mit der Krone,
Und du Chor vor seinem Throne,
||: Der die Gottesharfen schlägt! :||

4 Ich auch, auf den tiefsten Stufen,
Ich will glauben, reden, rufen,
||: Ob ich schon noch Pilger bin: :||

Jesus Christus herrscht als König!
Alles sei ihm unterthänig,
||: Ehret, liebet, lobet ihn! :||

202.

1 Ach, bleib' mit deiner Gnade
Bei uns, Herr Jesu Christ,
Daß uns hinfort nicht schade
Des bösen Feindes List.

2 Ach, bleib' mit deinem Worte
Bei uns, Erlöser wert,
Daß uns beid hier und dorte
Sei Güt' und Heil beschert.

3 Ach, bleib' mit deinem Glanze
Bei uns, du wertes Licht,
Dein' Wahrheit uns umschanze,
Damit wir irren nicht.

4 Ach, bleib' mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr,
Dein' Gnad' und all's Vermögen
In uns reichlich vermehr'.

5 Ach bleib' mit deinem Schutze
Bei uns, du starker Held,
Daß uns der Feind nicht trutze,
Noch fäll' die böse Welt.

6 Ach, bleib' mit deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott,
Beständigkeit verleihe,
Hilf uns aus aller Not!

203.

1 Mir ist Erbarmung widerfahren,
Erbarmung, deren ich nicht wert:
Das zähl' ich zu dem Wunderbaren,
Mein stolzes Herz hat's nie begehrt.
||: Nun weiß ich das und bin erfreut,
Und rühme die Barmherzigkeit! :||

2 Ich hatte Gottes Zorn verdienet,
Und soll bei Gott, in Gnaden sein;
Er hat mich mit sich selbst versühnet,
Und macht durchs Blut des Sohn's mich rein.
||: Warum? ich war ja Gottes Feind!
Erbarmung hat's so treu gemeint! :||

3 Das muß ich dir, mein Gott, bekennen,
Das rühm' ich, wenn ein Mensch mich fragt;
Ich kann es nur Erbarmen nennen,
So ist mein ganzes Herz gesagt.
||: Ich beuge mich und bin erfreut,
Und rühme die Barmherzigkeit! :||

4 Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben,
Dies soll mein einzig Rühmen sein;
Auf dies Erbarmen will ich glauben,
Auf dieses bet' ich auch allein,
||: Auf dieses duld' ich in der Not,
Auf dieses hoff' ich noch im Tod. :||

5 Gott, der du reich bist an Erbarmen,
Nimm dein Erbarmen nicht von mir,
Und führe durch den Tod mich Armen,
Durch meines Heiland's Tod, zu dir;
||: Da bin ich ewig hoch erfreut
Und rühme die Barmherzigkeit! :||

204.

1 Der beste Freund ist in dem Himmel,
Auf Erden sind die Freunde rar;
Denn bei dem falschen Weltgetümmel
Ist Redlichkeit oft in Gefahr.
Drum hab' ich's immer so gemeint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

2 Die Welt ist gleich dem Rohr im Winde:
Mein Jesus stehet felsenfest.
Wenn ich mich ganz verlassen finde,
Mich seine Freundschaft doch nicht läßt.
In Freud' und Schmerz er's redlich meint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

3 Die Welt verkaufet ihre Liebe
Dem, der am meisten nützen kann,
Und scheinet dann das Glücke trübe,
So steht die Freundschaft hinten an;
Doch hier ist es nicht so gemeint,
Mein Jesus ist der beste Freund.

4 Er ließ sich selber für mich töten,
Vergoß für mich sein eigen Blut;
Er steht mir bei in allen Nöten;
Er sagt für meine Schulden gut;
Er hat mir niemals was verneint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

5 Mein Freund der mir sein Herze giebet,
Mein Freund, der mein ist, und ich sein,
Mein Freund, der mich beständig liebet,
Mein Freund bis in das Grab hinein.
Ach, hab' ich's nun nicht recht gemeint?
Mein Jesus ist der beste Freund.

6 Behalte, Welt, dir deine Freunde!
Sie sind doch gar zu wandelbar.
Und hätt' ich hunderttausend Feinde,
So krümmen sie mir nicht ein Haar.
Hier immer Freund und nimmer Feind:
Mein Jesus ist der beste Freund.

205.

1 Wie wird uns sein, wenn endlich nach dem schweren,
Doch nach dem letzten ausgekämpften Streit
Wir aus der Fremde in die Heimat kehren,
Und einzieh'n in das Thor der Ewigkeit!
Wenn wir den letzten Staub von unsern Füßen,
Den letzten Schweiß vom Angesicht gewischt,
Und in der Nähe sehen und begrüßen,
Was oft den Mut im Pilgerthal erfrischt!

2 Wie wird uns sein, wenn wir vom hellen Strahle
Des ew'gen Lichtes übergossen steh'n,
Und—o der Wonne!—dann zum ersten Male
Uns frei und rein von aller Sünde seh'n;
Wenn wir, durch keinen Makel ausgeschlossen,
Und nicht zurück gescheucht von Schuld und Pein,
Als Himmelsbürger, Gottes Hausgenossen,
Eintreten dürfen in der Sel'gen Reih'n!

3 Wie wird uns sein, wenn wir mit Beben lauschen
Dem höhern Chor, der uns entgegentönt,
Wenn gold'ne Harfen durch die Himmel rauschen
Das Lob des Lammes, das die Welt versöhnt!
Wenn weit und breit die heilige Gottesstätte
Vom Halleluja der Erlösten schallt,

Und dort der heil'ge Weihrauch der Gebete
Empor zum Thron des Allerhöchsten wallt.

4 Wie wird uns sein, wenn nun dem Liebeszuge
Zu dem, der uns den Himmel aufgethan,
Mit ungehalt'nem, sehnsuchtsvollem Fluge
Die frei geword'ne Seele folgen kann!
Wenn nun vom Aug' des Glaubens lichte Hülle
Wie Nebel vor der Morgensonne fällt,
Und wir den Sohn in seiner Gottesfülle
Erblicken auf dem Thron, als Herrn der Welt.

5 Wie wird uns sein, wenn wir ihn hören rufen:
„Kommt, ihr Gesegneten"! wenn wir, im Licht
Dastehend an des Gottesthrones Stufen,
Ihm schauen in sein gnädig Angesicht!
Die Augen seh'n, die einst von Thränen flossen
Um Menschennot und Herzenshärtigkeit—
Die Wunden, die das teure Blut vergossen,
Das uns vom ew'gen Tode hat befreit!

6 Wie wird uns sein, wenn durch die Himmelsräume
Wir Hand in Hand mit Sel'gen uns ergeh'n
Am Strom des Lebens, wo die Lebensbäume
Frisch wie am dritten Schöpfungstage weh'n;
Da, wo in ew'ger Jugend nichts veraltet,
Nicht mehr die Zeit mit scharfem Zahne nagt,
Da, wo kein Auge bricht, kein Herz erkaltet,
Kein Leid, kein Schmerz, kein Tod die Sel'gen plagt.

7 Wie wird uns sein, wenn jeder Blick zur Erde,
Ins dunkle Thal, das uns zu Füßen liegt,
Und jeder Blick auf jegliche Beschwerde,
Die wir, im Glauben wallend, einst besiegt,

Die Herrlichkeit des Himmels uns verkläret,
Und den Genuß des Friedens sel'ger macht,
Die Freude würzet und die Liebe nähret
Zu dem, der herrlich uns hindurch gebracht!

8 Wie wird uns sein? O was kein Aug' gesehen,
Kein Ohr gehört, kein Menschensinn empfand,
Das wird uns werden, wird an uns geschehen,
Wenn wir hineinzieh'n in's gelobte Land.
Wohlan, den steilen Pfad hinangeklommen!
Es ist der Mühe und des Schweißes wert,
Dahin zu eilen und dort anzukommen,
Wo mehr, als wir versteh'n, der Herr beschert.

206.

1 Wenn ich ihn nur habe,
Wenn er mein nur ist,
Wenn mein Herz bis hin zum Grabe
Seine Treue nie vergißt;
Weiß ich nichts von Leide,
Weiß ich nur von Andacht, Lieb' und Freude.

2 Wenn ich ihn nur habe,
Laß ich alles gern,
Folg' an meinem Wanderstabe
Treugesinnt nur meinem Herrn;
Lasse still die andern
Breite, eb'ne, volle Straßen wandern.

3 Wenn ich ihn nur habe,
Laß ich gern die Welt.
Seligkeit ist seine Gabe;
Selig, wer an ihn sich hält.

Kann mein Herz ihn schauen,
Wird mir vor dem Tode niemals grauen.

4 Wenn ich ihn nur habe,
Ist der Himmel mein.
Ewig wird zu süßer Labe
Mir der Name Jesus sein.
Preis sei deinem Namen,
Jesu, dir sei ewig Ehre, Amen!

207.

1 Unter Lilien jener Freuden
Sollst du weiden,
Seele, schwinge dich empor!
Wie ein Adler fleuch behende,
Jesu Hände
Oeffnen schon das Perlenthor.

2 Laßt mich gehen, laßt mich laufen
Zu dem Haufen
Derer, die des Lammes Thron
Nebst dem Chor der Seraphinen
Schon bedienen
Mit dem reinsten Jubelton.

3 Löse, erstgebor'ner Bruder,
Doch das Ruder
Meines Schiffleins, laß mich ein
In den sichern Friedenshafen
Zu den Schafen,
Die der Furcht entrücket sein.

4 Nichts soll mir am Herzen kleben,
Süßes Leben,
Was die Erde in sich hält.
Sollt' ich noch in dieser Wüsten
Länger fristen?
Nein, ich eil' ins Himmelszelt.

5 Herzens-Heiland! schenk' mir Glauben,
Festen Glauben,
Der durch alles sieghaft dringt;
Nach dir sehnt sich meine Seele
In der Höhle,
Bis sie sich von hinnen schwingt.

6 O wie bald kannst du es machen,
Daß mit Lachen
Unser Mund erfüllet sei!
Du kannst durch des Todes Thüren
Träumend führen
Und machst uns auf einmal frei.

7 Du hast Sünd' und Straf' getragen,
Furcht und Zagen
Muß nun ferne von mir geh'n!
Tod, dein Stachel liegt darnieder!
Meine Glieder
Werden fröhlich aufersteh'n.

8 Herzenslamm! dich will ich loben
Hier und droben
In der zartsten Liebsbegier.
Du hast dich zum ew'gen Leben
Mir gegeben;
Hole mich, mein Lamm, zu dir.

208.

1 Fortgekämpft und fortgerungen,
Bis zum Lichte durchgedrungen,
Muß es, bange Seele, sein!
Durch die tiefsten Dunkelheiten
Kann dich Jesus durchbegleiten,
Mut spricht er den Schwachen ein.

2 Bei der Hand will er dich fassen,
Scheinst du gleich von ihm verlassen:
Glaube nur und zweifle nicht!
Bete, kämpfe ohne Wanken!
Bald wirst du voll Freude danken!
Bald umgiebt dich Kraft und Licht.

3 Bald wird dir sein Antlitz funkeln;
Hoffe, harre, glaub' im Dunkeln!
Nie gereut ihn seine Wahl.
Er will dich im Glauben üben;
Ja, dein Gott kann dich nur lieben,
Bald wird Wonne deine Qual.

4 Weg von aller Welt die Blicke;
Schau' nicht seitwärts, nicht zurücke,
Nur auf Gott und Ewigkeit.
Nur zu deinem Jesu wende
Aug' und Herz und Sinn und Hände
Bis er himmlisch dich erfreut.

5 Aus der Leiden wilden Wogen
Hat dich oft herausgezogen
Seiner Allmacht treue Hand.
Nie zu kurz ist seine Rechte;
Wo ist einer seiner Knechte,
Der bei ihm nicht Rettung fand?

209.

1 Dir, o Jesu, Heil der Sünder,
Dir, dem Urquell, dir, dem Gründer,
Unf'rer ew'gen Seligkeit,
Dir ertönen die Gesänge,
Die der Deinen frohe Menge
Deiner großen Liebe weiht.

2 Hör' uns, wenn wir zu dir flehen,
Sieh' uns, wenn wir auf dich sehen,
Sieh' erbarmend auf uns hin;
Höre unf're schwachen Lieder,
Blick' voll Huld und Gnade nieder,
Und erneu're unsern Sinn!

3 Laß, o Herr, uns Frieden finden,
Töt in uns die Lust der Sünden,
Sei uns nah' mit deiner Huld!
Auch für uns hast du gelitten,
Auch für uns hast du gestritten;
Tilge unf're Sündenschuld!

4 Wer sich will dein Jünger nennen,
Soll in deiner Liebe brennen
Und die Lust der Welt verschmäh'n,
Soll dein Kreuz mit Freuden nehmen,
Nie sich deines Dienstes schämen
Und auf dich, den Meister, seh'n.

5 Jesus Christus, Heil der Frommen
Und der Sünder, sieh', wir kommen
Und geloben dir aufs neu'
Stets auf deinem Pfad zu gehen,
Und bei deinem Wort zu stehen
In unwandelbarer Treu'.

210.

1 Gott ist die Liebe,
Läßt mich erlösen;
Gott ist die Liebe,
Er liebt auch mich.

Chor.—Drum sag' ich noch einmal:
Gott ist die Liebe,
Gott ist die Liebe,
Er liebt auch mich.

2 Ich lag in Banden
Der schnöden Sünden;
Ich lag in Banden
Und konnt' nicht los.

3 Jesus, mein Heiland,
Gab sich zum Opfer;
Jesus, mein Heiland,
Büßt meine Schuld.

4 O süße Liebe,
Du Brunn des Heiles;
O süße Liebe,
Der Seelen Trost.

5 Dich will ich preisen,
Du ew'ge Liebe;
Dich will ich loben,
So lang' ich bin.

211.

1 Ich bete an die Macht der Liebe,
Die sich in Jesu offenbart;
Ich geb' mich hin dem freien Triebe,
Mit dem ich Wurm geliebet ward;
Ich will, anstatt an mich zu denken,
Ins Meer der Liebe mich versenken.

2 Wie bist du mir so sehr gewogen,
Und wie verlangt dein Herz nach mir!
Durch Liebe sanft und stark gezogen,
Neigt sich mein Alles auch zu dir.
Du traute Liebe, gutes Wesen,
Du hast mich, ich hab' dich erlesen.

3 Ich fühl's, du bist's; ich muß dich haben.
Ich fühl's, ich muß für dich nur sein.
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben:
Mein Ruhplatz ist in dir allein.
Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen;
Drum folg' ich deinen sel'gen Zügen.

4 O Jesu, daß dein Name bliebe,
Im Grunde! drück' ihn tief hinein.
Möcht' deine süße Jesusliebe
In Herz und Sinn gepräget sein!
In Wort und Werk, in allem Wesen
Sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

5 Lob sei dem hohen Jesüsnamen,
In dem der Liebe Quell entspringt,
Von dem hier alle Bächlein kamen,
Aus dem die sel'ge Schar dort trinkt.
Wie beugen sie sich ohne Ende!
Wie falten sie die frohen Hände!

212.

1 Ich will streben nach dem Leben,
Wo ich selig bin;
Ich will ringen einzudringen,
Bis daß ich's gewinn'.
Hält man mich, so lauf' ich fort;
Bin ich matt, so ruft das Wort:
Fortgerungen, Durchgedrungen
Bis zum Kleinod hin!

2 Als berufen zu den Stufen
Vor des Lammes Thron,
Will ich eilen; das Verweilen
Bringt oft bösen Lohn.
Wer auch läuft und läuft zu schlecht,
Der versäumt sein Kronenrecht.
Was dahinten, das mag schwinden;
Ich will nichts davon!

3 Jesu, richte mein Gesichte
Nur auf jenes Ziel;
Lenk' die Schritte, stärk' die Tritte,
Wenn ich Schwachheit fühl'!
Lockt die Welt, so sprich mir zu,
Schmäht sie mich, so tröste du!
Deine Gnade führ' gerade
Mich aus ihrem Spiel!

4 Du mußt ziehen: mein Bemühen
Ist zu mangelhaft.
Wo ihr's fehle, fühlt die Seele:
Aber du hast Kraft,
Weil dein Wort ein Leben bringt,
Und dein Geist das Herz durchdringt.
Dort wird's tönen bei dem Krönen:
Gott ist's, der es schafft!

213.

1 Harre, meine Seele,
Harre des Herrn!
Alles ihm befehle,
Hilft er doch so gern!
Sei unverzagt,
Bald der Morgen tagt,
Und ein neuer Frühling
Folgt dem Winter nach!
In allen Stürmen,
In aller Not
Wird er dich beschirmen,
Der treue Gott.

2 Harre, meine Seele,
Harre des Herrn!
Alles ihm befehle,
Hilft er doch so gern!
Wenn alles bricht,
Gott verläßt uns nicht;
Größer als der Helfer
Ist die Not ja nicht!
Ewige Treue,
Retter in Not,
Rett' auch unf're Seele,
Du treuer Gott.

214.

1 Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
Die uns jetzt hat betroffen.

Der alt böse Feind
Mit Ernst er's jetzt meint;
Groß Macht und viel List
Sein grausam Rüstung ist;
Auf Erd ist nicht sein's Gleichen.

2 Mit unser Macht ist nichts gethan,
Wir sind gar bald verloren.
Es streit für uns der rechte Mann,
Den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
Der Herr Zebaoth,
Und ist kein ander Gott;
Das Feld muß er behalten.

3 Und wenn die Welt voll Teufel wär'
Und wollt' uns gar verschlingen,
So fürchten wir uns nicht so sehr;
Es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
Wie sau'r er sich stellt,
Thut er uns doch nicht;
Das macht, er ist gericht,
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4 Das Wort sie sollen lassen stah'n
Und kein Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
Mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr', Kind und Weib:
Laß fahren dahin,
Sie haben's kein Gewinn;
Das Reich muß uns doch bleiben.

215.

1 Ach, mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte,
Und wenn dein Blut nicht für die Sünder red'te,
Wo wollt' ich Aermster unter den Elenden,
Mich sonst hinwenden?

2 Ich wüßte nicht, wo ich vor Jammer bliebe;
Denn wo ist solch ein Herz, wie deins, voll Liebe?
Du, du bist meine Zuversicht alleine;
Sonst weiß ich keine.

3 Die Summe deiner köstlichen Gedanken
Voll Langmut, voller Huld und ohne Wanken,
Beugt meine Seel' zum Staub und ist daneben
Mit Trost und Leben.

4 Ich bin in Wahrheit eins der schlecht'sten Wesen,
Das du dir, lieber Heiland, hast erlesen,
Und was du thust, das sind Barmherzigkeiten
Auf allen Seiten.

5 Hätt'st du dich nicht zuerst an mich gehangen,
Ich wär' von selbst dich wohl nicht suchen gangen;
Drum sucht'st du mich und nahmst mich voll Erbarmen
In deine Armen.

6 Nun dank' ich dir von Grunde meiner Seelen,
Daß du nach deinem ewigen Erwählen
Auch mich zu deiner Blutgemeinde brachtest
Und selig machtest.

216.

1 Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben,
Drauf hast du selbst uns, Herr, dein Wort gegeben.
O lehr' uns thun nach deinem Wohlgefallen,
Die wir hier wallen.

2 Du bist der Weg; an deiner Hand wir finden
Die Bahn zum Licht im dunkeln Thal der Sünden.
O halt' uns stets, du Hort voll Huld und Gnade,
Auf rechtem Pfade.

3 Du bist die Wahrheit, geh'n wir gleich im Dunkeln,
Doch muß dein himmlisch Licht uns freundlich funkeln.
O bleibe bei uns, Herr, in Nacht und Schmerzen
In unser'n Herzen.

4 Du bist das Leben; ewig, himmlisch Leben
Wirst du, o Lebensfürst, den Deinen geben.
O hilf, daß wir dort mit den Engelchören
Ewig dich ehren.

217.

1 Laßt mich geh'n, laßt mich geh'n,
Daß ich Jesum möge seh'n;
Meine Seel' ist voll Verlangen
Ihn auf ewig zu empfangen
Und vor seinem Thron' zu steh'n.

2 Süßes Licht, süßes Licht,
Sonne, die durch Wolken bricht,
O wann werd' ich dahin kommen,
Daß ich dort mit allen Frommen
Schau' dein holdes Angesicht?

3 Ach, wie schön, ach, wie schön,
Ist der Engel Lobgetön!
Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
Flög' ich über Thal und Hügel
Heute noch nach Zion's Höh'n.

4 Wie wird's sein, wie wird's sein,
Wenn ich zieh' in Salem ein,

In die Stadt der gold'nen Gassen!
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
Was das wird für Wonne sein!

5 Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein, als ob wir träumen:
Bring' uns, Herr, ins Paradies.

218.

1 So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende,
Und ewiglich!
Ich mag allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt:
Wo du wirst geh'n und stehen,
Da nimm mich mit.

2 In dein Erbarmen hülle
Mein schwaches Herz,
Und mach' es gänzlich stille
In Freud' und Schmerz;
Laß ruh'n zu deinen Füßen
Dein armes Kind,
Es will die Augen schließen
Und folgen blind.

3 Wenn ich auch gleich nichts fühle
Von deiner Macht,
Du führst mich doch zum Ziele,
Auch durch die Nacht:
So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.
Abend wird es wieder	180
Ach bleib' mit deiner Gnade	202
Ach, mein Herr Jesu	215
Alles will ich, Herr, verlassen	172
An dem hehren, gold'nen Morgen	150
Auf, denn die Nacht wird kommen	170
Auf göttliche Weise wird Gott	5
Auf zum Werk	60
Aus dem Leide in die Freude	108
Bist du müde	83
Breite über meinem Schlummer	98
Bringt sie herein	159
Daheim! Das Schiff im Port!	154
Das Land, wo Milch und Honig	99
Deinen Königsthron und die Ehrenkron'	82
Dem heiligen Geiste, der gnädig	36
Der beste Freund ist in dem Himmel	204
Der große Arzt	42
Der Heil'gen Zuflucht	166
Der Herr ist jetzt verachtet	111

	Nro.
Der Tag ist am Erscheinen	185
Des Heiles Botschaft	80
Dich zu lieben, das ist Leben	199
Dir, o Jesu, Heil der Sünder	209
Dir sing ich, Vaterland	189
Droben werden wir vereinet	8
Drum seid stark in dem Herrn	155
Drunten im Thale, wo die stillen Wasser zieh'n	161
Du aller Worte schönstes	101
Du bist der Weg, die Wahrheit	216
Du mein ewig treuer Jesu	67
Du müdes Herz, es wartet dein	146
Einen Freund hab' ich in Jesu	178
Ein' feste Burg	214
Ein Gnadenruf ertönt	46
Ein heil'ger Born, gefüllt mit Blut	54
Einst lagen die Menschen in Dunkel gehüllt	35
Ein Tagwerk für den Heiland	23
Er führet mich	38
Es erglänzt uns von ferne ein Land	72
Es geht nach Haus	19
Ew'ger Fels, du Hort der Deinen	190
Ew'ger Felsen	100
Fast überredet	48
Faß meine Hand	158
Fleht, Brüder, fleht	112
Folg' nicht der Versuchung	51
Fortgekämpft und fortgerungen	208
Frei vom Gesetz, o glückliches Leben	16

	Nro.
Freude ist im Himmel	20
Frohlocket und singt	24
Führe du uns, o Jehovah	196
Gehe nicht vorbei, o Heiland	26
Geöffnet steht für mich ein Thor	15
Gesegnet sei das Band	177
Gnadenabgrund, darf ich doch	106
Gott ist die Liebe	210
Gott ist mein Hort, er birgt	142
Gott mit euch, bis wir uns	151
Gott verheißt dir im Worte	2
Harre, meine Seele	213
Hast du keinen Raum für Jesum	102
Heb', Pilger, doch dein Haupt empor	123
Heiland, mehr als Leben mir	37
Heil dir, Jesu, einst verachtet	160
Heil'ger Geist, du Trost nnd Rat	7
Heilig, heilig, heilig	76
Heilig, heilig, heilig ist der Herr	192
Her mit dem Rettungsseil	124
Herr, bleib' bei mir	140
Herr, ich höre, du willst geben	129
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'	1
Herrliches, liebliches Zion	93
Herr, mein Leben, es sei dein!	156
Herz und Herz vereint zusammen	198
Heut' ruft der Heiland noch	40
Hier auf Erden bin ich ein Pilger	164
Hör' den Fremdling an der Thür	147

	Nro.
Ich bete an die Macht der Liebe	211
Ich bin dein, o Herr	56
Ich bin so froh, daß der Vater	22
Ich brauch' dich allezeit	3
Ich fleh' zu dir, mein Herr und Gott	148
Ich habe nun den Grund gefunden	197
Ich hörte Jesu Freundesruf	193
Ich liebe, Herr, dein Reich	79
Ich sag' so gern die Kunde	31
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	130
Ich weiß nicht, warum Gottes Gnad'	116
Ich will streben	212
In der stillen Nächte Stunden	71
In des Christen Heimatlanden	191
In die Fremde bist du	149
In finst'rer Gruft er lag	143
Ist getilgt die Sünde? Bist du heil und neu?	128
Ist's wahr, daß Jesus starb für mich	138
Jerusalem von Golde	195
Jesu, Heiland, steu're du	115
Jesu Kreuz ist all mein Rühmen	162
Jesus Christus geht vorbei	85
Jesus Christus herrscht als König	201
Jesus führt mich allerwegen	44
Jesus liebt mich ganz gewiß	121
Jesus nimmt die Sünder an	144
Jesus ruft freundlich Verlor'ne	136
Jesu trau' ich	66
Jesus, voller Huld und Lieb'	165
Jesu, zieh' zum Kreuze mich	34

	Nro.
Jetzt, in sel'ger Andachtszeit	187
Jetzt, o Vater, segne mich	32
Jetzt, wo dich Jesus locket	175
Jubelsänge, nie getrübet	133
Jünger Jesu, schaut, wie prächtig	94
Kehrt ihr heimwärts, ihr Verirrten	104
Kennst du wohl den Brunnen, der rinnt	181
Kind Gottes, harre still und fein	120
Klopfet, klopfet; komm herein	17
Komm doch zur Quelle des Lebens	117
Komm, du Quelle alles Segens	63
Komm, heil'ger Geist	53
Komm heim, komm heim	30
Komm her, du sündenmüdes Herz	58
Komm, komm zu Jesu	168
Kommt, der Freudenbotschaft lauscht	122
Kommt, ihr Sünder, arm und elend	145
Komm zu dem Heiland	41
Komm' zu Jesu	182
Laßt mich geh'n	217
Lausche, mein Herz	167
Leucht' hell, du Stern der Gnade	126
Licht nach dem Dunkel	81
Mächtige Ströme des Segens	139
Mehr Frömmigkeit gieb mir	55
Mehr lieben möcht' ich dich	89
Meine Heimat ist dort in der Höh'	52
Mein Freund ist mein	77
Mein Glaube fest sich bauen kann	65

	Nro.
Mein Glaube tritt dir nah'	135
Mein Heiland ruft mir zu	33
Mein Jesu, gabst du denn	11
Mein Jesu, ich lieb' dich	103
Mein Jesu, lieber hab' ich dich	127
Mein Jesu, wie du willst	194
Mein Leben gab ich hin	21
Mein Vater ist reich	132
Mich verlangt nicht nach Schätzen	105
Mir ist Erbarmung widerfahren	203
Nacht ist's; ein einz'ger heller Stern	91
Näher, mein Gott, zu dir	119
Näher zum Kreuz	141
Neunundneunzig der Schafe	6
Nicht all' der Thiere Blut	152
Nicht ferne vom Reiche Gottes	131
Noch ist hier Raum	57
Noch ruft der Herr	176
Nun danket alle Gott	200
O Andachtszeit	49
O Bruder, noch so freudenleer	153
O ein glorreich Banner	174
O Jesu, ich wär' so gern	68
O Jesu Name, lieblich klingst	97
O kommet und nehmt den Gekreuzigten an!	173
O laß den Geist nicht von dir flieh'n	92
O wie süß klingt Jesu Name	47
O wo sind die Schnitter	62
O wunderbar süß ist die Botschaft	118

	Nro.
Preis dir, du ewiger	87
Preis sei dem Namen Jesu Christ	13
Preis sei dir, o Gott	25
Preist ihn! Preist ihn!	114
Reisend ins gelobte Land	125
Rettet die Irrenden	18
Sag' mir die heil'ge Kunde	29
Sagt es laut, daß Gott die Liebe	183
Sag', warum noch warten	86
Sammeln wir am Strom uns alle	171
Schau' ich zu jenem Kreuze hin	110
Schaut, es dämmert	64
Schenk' uns, Vater, deinen Segen	107
Seele, auf, ich will's verkünden	163
Seh'n wir uns	74
Seht ihr nicht die Banner glänzen	14
Selig in Jesu Armen	4
Sieh', ich komme, Herr, zum Kreuz	43
Sieh' meinen Heiland vorm Throne	12
Sieh', wie einst im fremden Land	69
Singe mir es noch einmal vor	95
So nimm denn meine Hände	218
So wie ich bin	39
Stimmt an mit vollem Klang	88
Ueber dem blauen Meer	96
Ueber Felsenpfade	70
Unter Lilien jener Freuden	207
Unter seiner Flügel Schutz	134

	Nro.
Vergiß deine Sorgen	45
Von meinem Jesu will ich singen	84
Voran, voran mit Jesu	186
Vorwärts, aufwärts, heimwärts	113
Vorwärts, Christi Streiter	179
Wach' auf, mein Herz	137
Wär' gleich blutrot die Sünde	169
Was ist das Volk so eifrig dort?	10
Was macht mich von Sünden rein?	109
Weit in der Fremde irrt mein Kind	188
Welch ein treuer Freund ist Jesus	27
Welkt, Erdenfreuden, hin	73
Wenn der Heiland, wenn der Heiland	59
Wenn des Lebens Stürme tosen	78
Wenn Friede mit Gott	75
Wenn ich ihn nur habe	206
Wer da will	9
Wer Jesum am Kreuze im Glauben	50
Wie sehr hat Gott die Welt geliebt	28
Wie wird uns sein	205
Will ich des Kreuzes Streiter sein	61
Willst du, Herr, dein Lamm	184
Wo Jesus einst gekreuzigt ward	157
Zehntausendmal Zehntausend	90